

# nöwī

**AKTUELL..... 3**

Präsidentin Zwagl  
im „Sommergespräch“

**SERVICE ..... 13**

Arbeitslosenversicherung:  
Neuerungen

**BRANCHEN ..... 20**

Spartenobmann Schirak  
zur Preisentwicklung

**BEZIRKE ..... 35**

Melk: Präsidentin  
Zwagl besuchte Betriebe

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 21 **25. Juli 2008**



Konditoren, Bäcker, Fleischer



Trafikanten



Wirte



Lebensmitteleinzelhandel



**GESUCHT:**  
Die beliebtesten Nahversorger  
in Niederösterreich.

**Machen Sie mit!**  
Seite 5

**Täglich  
nah!**

In Kooperation mit



P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten - GZ 02Z031639 M

Foto: Kurier/Bearbeitung: Kneissl

Auch wir sind ab 2009 im Moore Stephens Center!

**EMBERS CONSULTING GMBH** **MOORE STEPHENS**

Ihr Callcenter- und Marketingspezialist: von der Beratung bis zur Durchführung.

Infos unter:  
Tel.: 02630/33188  
www.embers.at

**Repräsentative Büro- und Verkaufsräume in Neunkirchen zu vermieten!**  
von 40 m<sup>2</sup> bis 800 m<sup>2</sup>

- Perfekte Infrastruktur
- attraktive Mieten
- provisionstfreie Vergabe
- barrierefrei zugänglich
- ab Frühjahr 2009 bezugsfertig

www.most.at, Tel.: 02635/633 65

**zu vermieten**  
**Produktions- u. Ausstellungsflächen**  
**Lagerflächen Büros**  
**Werkstätten**

flexible Raumausstattung ab 100m<sup>2</sup> bis 2.000m<sup>2</sup>  
Raumhöhe 5,5 oder 7m  
**Garagenplätze**

Kostenlos: 1KW Eigenstrom und 10KW Fernwärme

**GRIPSKOGLER**  
Industrie- und Gewerbebau

**CHI PARK Seyring**

Tel.: +43(0)664-396 80 60

# Betriebshilfe für die Wirtschaft

# 02243-34748

- die Notrufnummer für  
Kleinstbetriebe in Notfällen,  
aber auch bei freudigen  
Ereignissen.



Wir helfen gerne bei Unfällen und Krankheiten sowie im Mutterschutz. Unsere 1700 bereits geleisteten Einsätze in der Gastronomie, im Handel und im Gewerbe zeigen, dass die Betriebshilfe gerne angenommen wird. Zögern Sie nicht, rufen Sie an!



## aktuell ..... S. 3–12

- Neue Förderungen für Lehrbetriebe..... S. 3
- WKO-News ..... S. 4
- Kurier-Nahversorger-Aktion ..... S. 5/6
- Hilfe für Wiedereinsteigerinnen ..... S. 7
- Wettbewerb bike2business..... S. 7
- Studie über Gebäudesanierung ..... S. 8
- Positive EURO-Bilanz ..... S. 9
- Gründerservice, FIW, Funktionsakademie ..... S. 10
- NÖ Exportserie..... S. 11
- Arbeitskreis Verkehrswirtschaft..... S. 12

*Informiert sein – die NÖWI lesen!*

## service ..... S. 13–19

- Rechtspolitik ..... S. 13
- Webshops ..... S. 13
- Sozialpolitik ..... S. 14
- Arbeitslosenversicherung  
Fallweise Beschäftigte ..... S. 15
- Außenwirtschaft..... S. 15
- Japan: 2009 Österreich-Jahr  
Slowakei: Lebensmittel-Kooperationsbörse  
Bildung..... S. 16
- Schnupperlehre  
Umwelt, Technik, Innovation ..... S. 16
- Sprechtage Betriebsanlagenehmigung  
Unternehmensservice..... S. 16
- Patentinfotag  
Wirtschaftsförderung..... S. 17
- E-Learning  
Werkmeister  
Jugend-Schweiß-Masters  
Berufsreifeprüfung  
Beratungen für den Markt 50+  
Ordinationsgehilfinnen

## branchen .... S. 20–35

- Gewerbe und Handwerk..... S. 20
- Steinmetze, Dachdecker, Hafner, Tischler,  
Karosseriebauer, Mechatroniker, Bäcker  
Industrie ..... S. 26
- Lehrlingswettbewerbe  
SO Lutz zu Glanzstoff-Schließung  
Stein- und keramische Industrie  
Handel..... S. 27
- SO Schirak zur Preisentwicklung  
Lebensmittel, Drogeriewaren,  
Parfümeriewaren,  
Landesprodukte, Energie  
Transport und Verkehr..... S. 30
- Güterbeförderungsgewerbe:  
Protestfahrt in Wien  
Tourismus ..... S. 31
- Alkohol- und Nikotinkleber,  
Gastgewerbe  
Information und Consulting ..... S. 33
- Unternehmensberatung, Buch- und  
Medienwirtschaft, Versicherungsmakler

## bezirke ..... S. 35–60

- Amstetten..... S. 35
- Baden..... S. 37
- Bruck/Leitha ..... S. 38
- Gänserndorf..... S. 39
- Gmünd ..... S. 41
- Hollabrunn ..... S. 42
- Horn ..... S. 43
- Korneuburg/Stockerau ..... S. 43
- Krems ..... S. 44
- Lilienfeld ..... S. 45
- Melk..... S. 47
- Mistelbach..... S. 50
- Mödling..... S. 51
- Neunkirchen..... S. 53
- St. Pölten ..... S. 54
- Scheibbs..... S. 56
- Tulln ..... S. 56
- Waidhofen/Thaya ..... S. 57
- Wiener Neustadt ..... S. 58
- Wien-Umgebung..... S. 58
- Zwettl..... S. 59



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Andrea Geißlhofer, Mag. Birgit Moser, Mag. Andreas Steffl, Fritz Zeisel (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 4. Quartal 2007; Druckauflage: 70.313. Verbreitete Auflage Inland: 69.861. Verbreitete Auflage Stammbundesland: 65.796. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

# aktuell

## Neue Förderungen für Lehrbetriebe

Die neuen Richtlinien sind beschlossen. Die NÖWI wollte es genau wissen und befragte BR KommR Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich und Mitglied des Förderausschusses.

**NÖWI:** Frau Präsidentin, Sie haben erst vor kurzem im Förderausschuss die neuen Förder-Richtlinien für die Lehrbetriebe mit beschlossen. Mit welchen Zielsetzungen sind diese erarbeitet worden?

**Sonja Zwazl:** Uns geht es vor allem darum, die Qualifizierung unserer Fachkräfte auch für die Zukunft zu sichern und die Lehrbetriebe in ihrer Verantwortung zur Ausbildung der jungen Nachwuchskräfte zu unterstützen. Ich freue mich, dass viele niederösterreichische Erfolgsmodelle in dieses Programm übernommen wurden!

**NÖWI:** Was dürfen sich unsere Betriebe konkret davon erwarten?

**Sonja Zwazl:** Die neue Lehrbetriebsförderung ist viel breiter angelegt als die bisherigen Fördermaßnahmen. Dafür gibt es auch deutlich mehr Geld!

Die neue Förderung ist generell kostengerechter, und die neuen Qualitätsförderungen sind auch für kleinere Lehrbetriebe einfacher zu bekommen.

**NÖWI:** Welche sind die von Ihnen angesprochenen Änderungen?

**Sonja Zwazl:** Anstelle der bisher für jedes Lehrverhältnis gewährten Lehrlingsausbildungsprämie von 1000 € wird im neuen System auf den aktuellen Bedarf der Unternehmen abgestellt. Die differenzierte Basisförderung gilt für alle Lehrverhältnisse, die ab dem 28. Juni



Foto: Moser

Präsidentin Sonja Zwazl

2008 beginnen und kann jeweils nach Abschluss eines Lehrjahres beantragt werden. Sie wird im 1. Lehrjahr drei Lehrlingsentschädigungen betragen, im 2. Lehrjahr zwei und im 3. oder 4. Lehrjahr je eine bzw. bei 3,5 Jahren Ausbildungsdauer eine halbe Lehrlingsentschädigung.

**NÖWI:** Sie haben die Qualitätsförderungen angesprochen, was kann ich darunter verstehen?

**Sonja Zwazl:** Grundsätzlich bin ich von der Qualität unserer Lehrlingsausbildung in unseren Lehrbetrieben überzeugt! Es gibt schon seit je her viele Betriebe – ob klein, ob groß – die Maßnahmen zur Qualitätssteigerung in der Ausbildung setzen. Dafür erhalten sie jetzt erstmalig eine besondere Unterstützung. Gefördert werden etwa Ausbildungsverbände, Weiterbildungsmaß-

nahmen von Ausbildern, Zusatzausbildungen oder ausgezeichnete Lehrabschlussprüfungen. Und besonders freut mich, dass das niederösterreichische Modell der Gratis-Nachhilfe von Lehrlingen auch in die Förder-Richtlinien aufgenommen wurde.

**NÖWI:** An wen kann ich mich nun eigentlich wenden, um die Förderung zu beantragen?

**Sonja Zwazl:** Während die Lehrbetriebe früher mehrere Ansprechpartner mit verschiedensten Zuständigkeiten hatten, gibt es nun einen einzigen Ansprechpartner für alle Lehrbetriebs-Förderungen, nämlich die Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

**NÖWI:** Im Zusammenhang mit dieser Förderung war viel über eine „Ausbildungsgarantie“ zu hören, was kann man darunter verstehen?

**Sonja Zwazl:** Ich bin persönlich davon überzeugt, dass jeder Mensch, jeder Jugendliche, seine Talente hat. Daher war es mir schon immer ein Anliegen, dass jeder Jugendliche eine Chance auf seine ihm entsprechende berufliche Ausbildung erhalten soll.

Durch das Jugendbeschäftigungspaket wird eine Ausbildung garantiert.

Dabei wird die betriebliche Ausbildung immer Vorrang haben. Ziel ist es jedenfalls, die gesamte Ausbildung bis zum Lehrabschluss im Rahmen der „Ausbildungsgarantie“ absolvieren zu können. Damit wird es natürlich noch viel wichtiger als bisher, den richtigen Ausbildungsweg gleich vom Start weg

einzuschlagen. Mit dem WIFI-BIZ, unseren Berufsinformationszentren, bieten wir auch dafür die beste Grundlage.

**NÖWI:** Die flexible Auflösbarkeit der Lehrverträge ist ein wiederkehrendes Thema, wie sieht es da aus?

**Sonja Zwazl:** Von den Betrieben höre ich immer wieder, dass die Auflösung eines Lehrvertrages in den seltensten Fällen einfach ist. Das haben wir in Niederösterreich schon vor einiger Zeit aufgegriffen und gemeinsam mit unserem Sozialpartner ein erfolgreiches Modell entwickelt. Wir setzen nämlich nicht erst bei der Auflösung an, sondern versuchen bereits im Vorfeld den Konflikt zu lösen. Ergebnis dieser Bemühungen ist in rund der Hälfte der Fälle eine positive Weiterführung des Lehrverhältnisses. Wir werden diesen Weg weiter gehen.

Die Umsetzung des Jugendbeschäftigungspakets bringt nun zusätzlich die Möglichkeit einer außerordentlichen Auflösung des Lehrverhältnisses zum Ende des ersten oder zweiten Lehrjahres.

**NÖWI:** Wie sind Sie als Sozialpartnerin mit dem Paket zufrieden?

**Sonja Zwazl:** Uns ist bewusst, dass wir mit diesem Paket einen neuen Weg beschreiten, wo sich im Lauf der Zeit immer wieder Fragestellungen ergeben werden. Deshalb ist es mir wichtig, auf Bundesebene im Förderausschuss zu sein, da wir die Lehrbetriebsförderung neu laufend evaluieren und so eine bestmögliche Praxistauglichkeit gewährleisten ist.

### Wirtschaftskammer Niederösterreich

### Lehrlingsstelle – Förderungen

3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Tel. 02742/851/17 5 70, Fax 02742/569/17 5 69, E-Mail: lehre.foerdern@wknoe.at, Homepage: <http://www.lehre-foerdern.at>

Eine eigene NÖWI-Beilage zum Thema liegt (einer) der nächsten Ausgabe(n) bei.

# Ausbildungsoffensive startet mit „Lehrlingsförderung neu“

Leitl: Qualitative statt quantitativer Förderung, um Lehrlingslücke entgegen zu wirken.

„Österreich muss dort ansetzen, wo es im internationalen Wettbewerb gewinnen kann: Und das sind Talente und Wissen. Um diesen Qualifikationswettbewerb zu gewinnen und damit die ökonomische Hausmacht zu stärken, haben wir die Lehrstellenförderung auf neue Beine gestellt, in deren Mittelpunkt nun mehr Qualität als Quantität steht“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl gemeinsamen mit Wirtschaftsminister Martin Bartenstein. Die Initiative der Sozialpartner mit dem Wirtschaftsministerium komme zur rechten Zeit: Die Verfügbarkeit von Fachkräften sei im internationalen Wettrennen ein entscheidender Faktor, der immer mehr an Wichtigkeit zunimmt.

Derzeit befinden sich etwa 130.000 Lehrlinge in Ausbildung, etwa 12.000 weitere Fachkräfte studieren u. a. in den wirtschaftsnahen Fachhochschulen. 2007/2008 sei nun aber das „Jahr

der demographischen Wende“. Künftig werde es keinen Wettkampf um Lehrplätze geben, sondern ein Wettrennen um potenzielle Lehrlinge einsetzen.



Martin Bartenstein und Christoph Leitl.

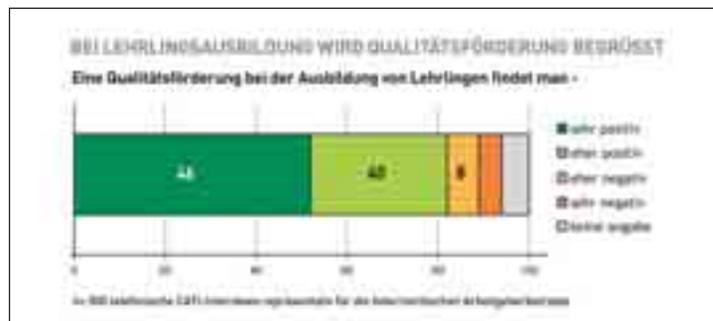
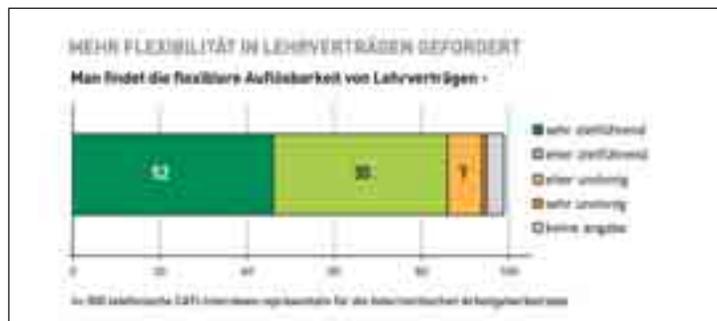
Bisher habe man mit dem Modell 1000 Euro pro Lehrjahr und Lehrling für die Betriebe eine einfache Regelung gefunden. Mit der nun stattgefundenen Wende von der quantitativen zur qualitativen Ausbildungsförderung könne nun spe-

ziell nachfrageorientierter sowie zielgerichteter und bedarfsge rechter gehandelt werden. Insgesamt stehen 265 Mio. Euro jährlich für die Ausbildungsbetriebe zur Verfügung. Die Änderungen treten ab Juli in Kraft. Statt der bisherigen Einheitsprämie wird nun auf eine Basisförderung umgestellt, die nach dem Abschluss eines Lehrjahres beantragt werden kann. Ausbildungsverbände und Zusatzausbildungen über das Berufsbild hinaus werden nun speziell gefördert. Im Sinne einer Qualitätssicherung findet nun außerdem zur Hälfte der Ausbildungszeit eine Überprüfung der Fähigkeiten im Sinne eines Ausbildungsnachweises statt.

„Die Ausbildungsgarantie, die wir geben, ermöglicht allen Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr, den von ihnen gewünschten Bildungs- und Berufsweg einzuschlagen“, so Leitl. Mit der flexiblen Auflös-

barkeit eines Lehrverhältnisses zum ersten oder zweiten Lehrjahr haben wir nun eine Hürde weniger, damit Betriebe sich für die Aufnahme von Lehrlingen entscheiden.

Weiters präsentierte Leitl eine Market-Umfrage, die belegt, dass es für die österreichischen Unternehmen immer schwerer wird, qualifizierte Mitarbeiter zu finden. Drei Viertel der Betriebe sehen die Verfügbarkeit von Fachkräften als Zukunftsproblem, 32% geben an, dass im eigenen Betrieb derzeit Fachkräfte fehlen. Positiv gewertet wird ein flexibleres Auflösen der Lehrverträge: 80% begrüßen diese Maßnahme. In den kommenden ein bis zwei Jahren wird zudem die Bereitschaft, Lehrlinge aufzunehmen, steigen: Derzeit bildet etwa ein Viertel Lehrlinge aus, für den genannten Zeitraum plant ein Drittel der Arbeitgeberbetriebe die Ausbildung zumindest eines Lehrlings.



## Pflegebetreuung: „Höhere Förderungen des Selbstständigenmodells notwendig“

WKÖ-General Mitterlehner begrüßt Bartenstein-Vorschläge zur Pflege.

Die zielgerichtete Valorisierung des Pflegegeldes, die Erhöhung der Förderung für selbstständige Personenbetreuer und der Wegfall der Vermögensgrenze als Fördervoraussetzung sind geeignete Maßnahmen, um die umfassende Pflege von bedürftigen Menschen sicherzustellen“, begrüßt WKÖ-General Reinhold Mitterlehner das von Minister Bartenstein vorgestellte Pflegemodell.

Mitterlehner: „Die Praxis hat

gezeigt, dass sich das Selbstständigen-Modell mit über 10.000 Anmeldungen von Personenbetreuern im Gegensatz zum Unselbstständigen-Modell bewährt hat“. Eine Orientierung am niederösterreichischen bzw. Vorarlberger Modell mit einer Förderung von 500 bzw. 1000 Euro für Selbstständige bzw. Unselbstständige wäre ein guter Weg.

Es sei nicht einzusehen, weshalb einmal ein Betreuungsbedürftiger bis zu 800 Euro Förde-

rung und einmal nur maximal 225 Euro Förderung für die gleiche Betreuungsleistung bekommt, abhängig von der Ausgestaltung des Vertragsverhältnisses. Eine verstärkte Förderung des Selbstständigenmodells könnte es noch mehr Menschen ermöglichen, sich zu Hause betreuen zu lassen.

Ein „Pflegefonds“ wäre ein wichtiger Schritt, um die Pflegevorsorge aus der Sozialhilfe herauszuführen. Keinesfalls

dürften die Lohnnebenkosten weiter erhöht werden. Mitterlehner dazu: „Eine Pflichtversicherung, die über Arbeitgeberbeiträge finanziert wird, wäre kontraproduktiv.“ Wichtigste Voraussetzung für eine gesicherte Pflegefinanzierung wäre die Verwirklichung einer Gesundheitsreform und eine weitreichende Verwaltungsreform, wodurch staatliche Mittel für die Dotierung eines Pflegefonds freigespielt würden.

Kurier Aktion:

## Sind Sie der beliebteste Nahversorger?

Lebensmitteleinzelhändler, Konditoren, Bäcker, Fleischer, Trafikanten und Wirte, aufgepasst: Sie können sich um den Titel des beliebtesten Nahversorgers in NÖ bewerben. Wie's geht, erfahren Sie hier!



Fotos: Waldhäusl

In einer Kooperation mit der Tageszeitung „Kurier“ sucht die Wirtschaftskammer Niederösterreich die beliebtesten Nahversorgerinnen und Nahversorger in unserem Bundesland.

Startschuss für die Aktion ist Anfang Oktober. In den darauffolgenden zwei Monaten werden die niederösterreichischen NahversorgerInnen ins Rampenlicht gerückt – sowohl im Kurier als auch in der NÖWI. Und auch über den Verlauf der Wahl wird im Kurier berichtet werden.

**Mitmachen können alle Unternehmen der Branchen**

- Lebensmitteleinzelhändler
- Gewerbe: Konditoren, Bäcker, Fleischer
- Trafikanten
- Wirte

Mittels Stimmkarten können Ihnen Ihre Kundinnen und Kunden und die Kurier-Leser ihre Stimme geben. In allen vier Landesvierteln und in jedem der vier Bereiche werden insgesamt 16 Viertelsieger ermittelt. Eine unabhängige Jury wählt zusätzlich vier Landessieger aus. Alle Preisträger werden im Rahmen eines Abschlussfestes, das ebenfalls redaktionell vom Kurier begleitet wird, geehrt. Außerdem erhalten die Sieger Urkun-

den und Kleber für ihre Geschäfte. Die vier Landessieger erhalten zusätzlich eine spezielle Tafel „Beliebtester NÖ Nahversorger 2008“ zur Anbringung in ihrem Betrieb.

### Sonderrabatt für Teilnehmer

Wenn Sie sich an der Aktion beteiligen, können Sie im Aktionszeitraum Werbeeinschaltungen im Niederösterreich-Kurier oder in den Kurier-Regionalausgaben mit einem 50-prozentigen Rabatt tätigen.

### Gewinnspiel für die LeserInnen

Alle LeserInnen, die mitstimmen, können Einkaufsgutscheine im Wert von insgesamt 5000 Euro gewinnen. Die Gutscheine werden von der Wirtschaftskammer NÖ zur Verfügung gestellt. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Das Motto dieser Aktion lautet ‚täglich nah‘. Ich bin sicher, dass viele Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher sich an der Wahl beteiligen werden, zumal es ein attraktives Gewinnspiel gibt!“

### Wie kann ich teilnehmen?

Wenn Sie teilnehmen möchten, können Sie sich bis 5. Sep-

tember anmelden. Ihre Ansprechpartnerin in der Wirtschaftskammer Niederösterreich ist Mag. Julia Karner (Tel. 02742/851/18 3 10, E-Mail: julia.karner@wknoe.at). Wenn Sie unter den ersten 100 Betrieben pro Kategorie sind, die mitmachen, erhalten Sie eines von insgesamt 400 Werbemittelpaketen vom Kurier. Dieses besteht aus 150 Stimmkarten und einer Sammelbox, um aktiv Kundenstimmen sammeln zu können. Diese Werbemittelpakete werden Ihnen rechtzeitig vor Aktions-

start zugeschickt.

Selbstverständlich können auch jene Betriebe, die kein Werbemittelpaket erhalten haben, an der Wahl teilnehmen. Außerdem werden im Kurier Stimmkarten abgedruckt. Mitgestimmt werden kann auch unter [www.kurier.at/niederosterreich](http://www.kurier.at/niederosterreich).

Achtung: Gewertet werden nur Stimmkarten mit Originaladressen (d. h. Sie können die Stimmkarten kopieren, die Absender müssen jedoch unterschiedlich sein).



## Das Wichtigste in Kürze:

### Was?

Die Wahl zum beliebtesten Nahversorger in NÖ

### Wer?

Lebensmitteleinzelhändler, Konditoren, Bäcker, Fleischer, Trafikanten und Wirte

### Wann?

Bis 5. September 2008: Anfordern der Marketingpakete  
Start der Aktion: 5. Oktober 2008  
Einsendeschluss: 16. November 2008

### Wo?

Anmeldung bei Mag. Julia Karner, Tel. 02742/851/18 3 10, E-Mail: [julia.karner@wknoe.at](mailto:julia.karner@wknoe.at)

### Wie?

Die Gewinner in den vier o. g. Kategorien werden von den LeserInnen und KundInnen mittels Stimmkarten gewählt. Die Stimmkarten gibt es regelmäßig im NÖ Kurier als Kupon zum Ausschneiden. Außerdem liegen sie vor Ort bei jenen Betrieben auf, die ein Werbemittelpaket erhalten haben. Mitgestimmt werden kann auch unter [www.kurier.at/niederosterreich](http://www.kurier.at/niederosterreich)



Konditoren, Bäcker, Fleischer



Trafikanten



Wirte



Lebensmitteleinzelhandel



## KURIER Aktion

# Die beliebtesten Nahversorger in NÖ

Start: Anfang Oktober 2008

Machen Sie mit bei der Wahl zum beliebtesten Nahversorger in NÖ in folgenden Branchen:

**Gewerbe und Handwerk: Konditoren, Bäcker, Fleischer  
Lebensmitteleinzelhandel**

**Gastronomie: Wirte  
Trafikanten**

Im Rahmen der Aktion werden niederösterreichische Nahversorger im KURIER redaktionell vorgestellt und Leser & Kunden dazu aufgefordert, ihre beliebtesten Nahversorger in NÖ zu wählen.

Alle Mitglieder dieser Branchen sind herzlich eingeladen, an der Aktion teilzunehmen. Die ersten 100 angemeldeten Mitglieder jeder Branche erhalten zum Aktionsstart ein KURIER-Werbemittelpaket (150 Stk. Stimmkarten A4 und eine Stimmkarten-Sammelbox) um aktiv Kundenstimmen sammeln zu können.

Anmeldung bei Mag. Julia Karner: [julia.karner@wknoe.at](mailto:julia.karner@wknoe.at)  
oder telefonisch unter 02742/851 18310

**Anmeldeschluss: 5. 9. 2008**

**Täglich  
nah!**

In Kooperation mit



## Leichter zurück in den Beruf!

Eine von Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner und der Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ, Sonja Zwazl, vorgestellte Internet-Plattform soll Wiedereinsteigerinnen die Rückkehr ins Berufsleben erleichtern.



Foto: Landespressedienst

Präsentierten neue Internet-Plattform: Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Laut Mikl-Leitner hat Niederösterreich nach Wien die zweithöchste Frauenerwerbsquote. „Es gibt in Niederösterreich für Wiedereinsteigerinnen bereits sehr viel Unterstützung bzw. Förderungen, doch diese Angebote müssen auch an die Frauen herangetragen werden. So bietet die neue Plattform Antworten und Kontakte zu Themen wie Kinderbetreuung, Pendlerhilfe, Bildungsförderung oder auch Beschäftigungsprojekte“, sagte Mikl-Leitner bei der Vorstellung des neuen Service-Angebotes, das eine Informationslücke schließen soll. Die vom Land, der Wirtschaftskammer und dem AMS initiierte Internet-Plattform sei laut Mikl-Leitner in ganz Österreich einzigartig.

Unter [www.wiedereinstieg-noe.at](http://www.wiedereinstieg-noe.at) finden sich alle Informationen über Kinderbetreuung, Pendlerhilfe und Bildungsförderung sowie die von der Wirtschaftskammer Niederösterreich im WIFI-Berufsinformationszentrum angebotene Bildungsberatung für Erwachsene. 2007 waren in Österreich rund 60.000

Frauen in Karenz, 10.000 davon in Niederösterreich. Laut einer Studie aus 2007 bleiben 63 Prozent aller Frauen länger als zwei Jahre in Karenz. Die Indikatoren für die Dauer der Karenz sind u. a. die Anzahl der Kinder, der Wohnort, Familieneinkommen, Betreuungsmöglichkeiten oder auch die Arbeitsmarktsituation.

### WIFI-BIZ-Tests für Wiedereinsteigerinnen

WKNÖ-Präsidentin Zwazl erwartet sich von der neuen Plattform eine vermehrte Inanspruchnahme der Berufsberatung bzw. der entsprechenden Tests. 2007 hätten 4700 Personen derartige Einzeltests absolviert, im ersten Halbjahr 2008 betrug deren Anzahl 1600. Die überwiegende Mehrheit der „AbsolventInnen“ seien Jugendliche gewesen. Die Präsidentin betonte, dass 88 Prozent der Test-TeilnehmerInnen mit ihrer darauf folgenden Berufswahl zufrieden seien: „Das jeweilige Talent, die persönlichen Eignungen und Fähigkeiten sind nun einmal ganz entscheidend für den beruflichen Erfolg.“

## Wettbewerb bike2business: Anmeldeschluss verlängert!

Gemeinsam suchen Lebensministerium und Wirtschaftskammer Österreich die fahrradfreundlichsten Unternehmen Österreichs. Täglich melden sich Unternehmen und wollen beweisen, dass das Fahrrad als umweltfreundliches Verkehrsmittel für sie einen hohen Stellenwert in ihrem beruflichen Alltag hat. Wegen des großen Interesses wird nun der Anmeldeschluss bis 14. August verlängert.

Statistisch gesehen ist ein Viertel aller Autofahrten in Österreich kürzer als 2 km. Bei vielen MitarbeiterInnen beträgt die Entfernung zum Arbeitsplatz weniger als 5 km, rund 20% wohnen in 5 bis 10 km Entfernung. Gerade diese kurzen Strecken können mit dem Fahrrad einfach und umweltfreundlich zurückgelegt werden. Der Umstieg auf zwei Räder hält gesund, baut Stress ab, hilft Geld zu sparen und ist ein aktiver Beitrag zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Beim Wettbewerb bike2business sind besonders originelle und kreative Ideen für einen fahrradfreundlichen Arbeitsalltag gefragt.

- Wie trägt das Fahrrad im Unternehmen zum Erfolg bei?
- Werden die MitarbeiterInnen zum Radfahren im Alltag motiviert?
- Gehören Fahrräder zum Betriebsfuhrpark?
- Gibt es Fahrradabstellplätze oder sogar eine Radwerkstatt, eine Garderobe für die RadlerInnen oder sind solche Einrichtungen in Planung?

- Werden Radausflüge organisiert?
- Bieten Sie Prämien für geradelte Kilometer?

Unternehmen, die eine oder mehrere dieser Fragen mit Ja beantworten können oder noch tollere Angebote für ihre MitarbeiterInnen bieten, haben gute Chancen, sich im Rennen um den fahrradfreundlichsten Betrieb Österreichs durchzusetzen.

Beim Wettbewerb bike2business werden Radfahr-Initiativen in den Kategorien Klein-, Mittel- und Großunternehmen ausgezeichnet. Die bike2business-Sonderpreise werden für „Originalität“, „Fahrrad als Geschäftsidee“ und an Institutionen verliehen. Als besonderer Schwerpunkt werden 2008 erstmals auch innovative Fahrradprojekte für „Betriebliche Gesundheitsförderung“ prämiert.

Wer sich beim Wettbewerb anmeldet, hat auch die Chance, den „grünen Chfessessel“ – das klima:aktiv-Fahrrad mit grünem Sattel – zu gewinnen. Auf Grund der großen Nachfrage wurde die Anmeldung bis Donnerstag, 14. August 2008, verlängert. Auf die Gewinner warten attraktive Preise rund ums Fahrrad und umweltfreundliche Mobilität sowie natürlich die Aussicht, „Österreichs fahrradfreundlichstes Unternehmen 2008“ zu werden!

Informationen zum Wettbewerb, Beschreibungen zu den Siegerprojekten vergangener Jahre sowie die Bewerbungsunterlagen finden Sie unter [www.bike2business.at](http://www.bike2business.at)

Er findet  
Lösungen,  
wo man keine  
vermutet.

## Studie über Gebäudesanierung zeigt: Umwelt, Konsumenten und Wirtschaft als Gewinner!

Im Auftrag des Landes und der Wirtschaftskammer NÖ hat Umwelt Management Austria das Sanierungspotenzial in Niederösterreich analysiert. Die Studie „Modernisierung von Wohngebäuden in Niederösterreich“ gibt Aufschluss darüber, wie sich Sanierungsmaßnahmen auf CO<sub>2</sub>-Ausstoß, Arbeitsplätze und Wertschöpfung auswirken.



Studienautor Prof. Dr. Reinhold Christian: „Mit den vorgeschlagenen Sanierungsmaßnahmen könnte knapp ein Viertel des Energieverbrauchs der NÖ Haushalte eingespart werden!“

**F**ast drei Viertel des Energieverbrauchs in Haushalten entfallen auf Raumwärme und Warmwasser. Trotzdem wird in NÖ nur eines von hundert Häusern im Jahr thermisch saniert. „Damit besteht bei der Raumwärme enormes Potenzial zur Senkung des Energieverbrauchs!“, ruft die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl, „nur über den Klimaschutz zu reden, ist zu wenig. Man muss ihn auch leben!“

Für Umweltlandesrat Josef Plank zählt neben dem Einsatz erneuerbarer Energieträger die Steigerung der Energieeffizienz zum wichtigsten Schritt in eine vernünftige Energiezukunft. „Gerade bei der Sanierung von Altbauten kann enorm viel Energie eingespart werden!“

In der Studie wird ein Maßnahmenpaket vorgeschlagen, das von sofort umsetzbaren Energiesparmaßnahmen bis zur ganzheitlichen Sanierung von

Gebäudehülle und Haustechnik reicht. Mit diesen Maßnahmen könnten 3,5 Millionen Megawattstunden pro Jahr eingespart werden. „Das entspricht knapp einem Viertel des gesamten Energieverbrauchs der niederösterreichischen Haushalte“, betont Studienautor Prof. Dr. Reinhold Christian.

### Beschäftigungseffekt kann sich sehen lassen

Die thermische Sanierung ist allerdings nicht nur Balsam für das Klima, sondern auch ein Turbo für die Arbeitsplätze in Niederösterreich. Einschlägige Studien und Statistiken renommierter Wirtschaftsforschungsinstitute führen zur Annahme, dass mit 1 Milliarde Euro im Durchschnitt etwa 8000 bis 9000 Arbeitsplätze geschaffen werden können. Das in der Studie vorgeschlagene Sanierungsprogramm geht von einem Umfang von 1,3 Milliarden Euro aus. Somit könnten mehr als 10.000 Dauerarbeitsplätze geschaffen werden.

### One-Stop-Shop für Sanierung

Um den Bauherren die Sanierung ihres Hauses zu erleichtern, empfiehlt Studienautor Prof. Reinhold Christian von Umwelt Management Austria One-Stop-Shop-Angebote für sanierungswillige Haus- und Wohnungsbesitzer. Christian: „Der Bauherr wählt aus, und der Sanierungsexperte nimmt ihm die koordinierenden Aufgaben ab.“

Einen Pool solcher Experten hat die Landesinnung Bau zusammengetragen. Die Plattform „Sanierungspartner“ (zu finden auf [www.bau-noe.at](http://www.bau-noe.at)) hilft bei der Suche nach Ansprechpartnern für energieeffizientes Bauen und Sanieren. Die Daten



Umweltlandesrat Josef Plank: „Bei der Sanierung von Altbauten kann enorm viel Energie eingespart werden!“

der Mitgliedsbetriebe, die sich auf Sanierungen spezialisiert haben, sind für sanierungsinteressierte Konsumenten online abrufbar. Der „Sanierungspartner“ informiert und berät den Konsumenten und übernimmt die Planung der Sanierung. Zudem gibt er Tipps für die Finanzierung. In der Ausführung vernetzt er die einzelnen Bauleistungen und Gewerbe.

Um in Sachen „Energiesparen – Planen, Bauen und Sanieren“ fit zu bleiben, setzt die NÖ Bauinnung laufend Schwerpunkte in der Ausbildung. Im Rahmen einer Kooperation zwischen der Bundesinnung Bau und klima:aktiv wird ein modulares Bildungsprogramm erarbeitet, das permanent aktuelles Know-How vermittelt.

### Heizungs-Check

Auch die NÖ Innung der Installateure leistet ihren Beitrag für mehr Energieeffizienz: Mit dem „Heizungs-Check“, der in



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Nur über den Klimaschutz zu reden, ist zu wenig. Man muss ihn auch leben!“

Kooperation mit dem Land NÖ – Landesrat Plank – durchgeführt wird. Der Installateur besucht gemeinsam mit dem Energieberater des Landes den Kunden. Die Experten checken das Gebäude und das Heizsystem durch. Neben der kostenlosen Beratung gibt es für den Kunden bei Bedarf ein kostengünstiges Angebot zum Pumpentausch. Nähere Infos auf [www.energieberatung-noe.at](http://www.energieberatung-noe.at)

Für Präsidentin Zwazl eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten: „Man sieht: Unsere niederösterreichischen Unternehmen haben die Lösungskompetenz und den Lösungswillen, um eine Antwort auf die brennenden Fragen des Klimaschutzes zu finden. Wenn alle – Land, Wirtschaftskammer und die Konsumenten – gemeinsam an einem Strang ziehen, dann wird es uns gelingen, das gewaltige Potenzial, das in der thermischen Gebäudesanierung steckt, auszuschöpfen.“

## Was ist thermische Gebäudesanierung?

Die Maßnahmen konzentrieren sich auf die Gebäudehülle und die Wärmeversorgung. Im Rahmen eines ganzheitlichen Sanierungskonzepts, das vom Experten erstellt wird, können folgende Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden:

- Erneuerung der Fenster
- Dämmung der Keller- und Geschoßdecke
- Dämmung des Daches
- Dämmung der Außenhülle
- Erneuerung der Heizung
- Erneuerung bzw. Einbau einer Lüftung
- Erneuerbare Energieträger
- Optimierung von Steuerung und Regelung

Positive EURO-Bilanz:

## Mit „Wuchtelpizza“ zum Erfolg!

Renate Grünberger leitet seit 2001 in fünfter Generation ein Restaurant und ein Tanzcafé in Ober-Grafendorf. Zur Euro lud sie ihre Gäste zum gemeinsamen Fußballschauen. Auch eine fußballfreie Zone gab es. Der NÖWI erzählte sie ihre Erfahrungen und Erlebnisse rund um das drittgrößte Sportevent der Welt.



Foto: Hofmann

V. l. n. r.: Philipp, Lukas, Viktoria, Renate, Michael und Hannes Grünberger im EM-Fieber.

**NÖWI:** Frau Grünberger, wie sind Sie überhaupt auf die Idee gekommen, die Fußballfans während der Euro zu unterhalten und die weniger Interessierten davon fern zu halten?

**Grünberger:** Unser Hauptgedanke war, in der Zeit der EM keine Verluste zu machen. Darum haben wir uns ein Konzept überlegt um unsere Stammkunden für die nächsten drei Wochen zu binden und vielleicht auch neue Gäste zu gewinnen. Wir haben das Restaurant San Marino zur fußballfreien Zone erklärt und gegenüber im Tanzcafé Harmony alle Spiele auf einer Leinwand übertragen.

**NÖWI:** Waren dafür Anschaffungen nötig und was haben Sie sonst noch getan um für die Euro gerüstet zu sein?

**Grünberger:** Insgesamt sind wir mit 1000.- Euro locker angekommen. Die einzig größere Investition war der Kauf eines Beamers. Wir haben auch noch Fußballdekoration gekauft und auf unserer Karte stand die „Wuchtelpizza“ und das offiziell

le EM-Bier „Carlsberg“. Die Mitarbeiter kleideten wir mit Euro-Leiberl ein und unsere Öffnungszeiten haben wir erweitert. Beworben haben wir das Ganze mit einem Postwurf und kleinen Inseraten. Außerdem diente das Tanzcafé Harmony selbst als Werbefläche. Wir haben nämlich alle Fenster des Hauses mit Österreich-Fahnen beflaggt.

**NÖWI:** Wie haben die Leute Ihr Angebot angenommen?

**Grünberger:** Super! In beiden Lokalen war immer was los. Das Restaurant wurde vor allem von Damen und älteren Herrschaften besucht. Sie fanden es sehr angenehm beim Essen nicht durch Fußball gestört zu werden. Und im Harmony war sowieso bei den Spielen immer volles Haus. Besonders bei den Österreichspielen und in den Finalrunden.

**NÖWI:** Haben Sie sich selbst auch die Spiele angesehen?

**Grünberger:** Eigentlich bin ich ja kein Fußballfan. Aber wenn man schon ein so großes Event im Land hat, dann ist das was ganz Besonderes. Ich kam des-

halb auch nicht drumherum mir die Spiele anzusehen und es hat mir auch Spaß gemacht. Auch mein Mann und meine Kinder haben kaum ein Match verpasst.

**NÖWI:** Hat sich die ganze Sache nun rentiert?

**Grünberger:** Definitiv. Wir hatten ein Umsatzplus von 30% während der Euro, das auch jetzt noch zu spüren ist. Auch das Einzugsgebiet der Gäste hat sich vergrößert.

**NÖWI:** Haben Sie von der Wirtschaftskammer auch Serviceleistungen in Anspruch genommen?

**Grünberger:** Die WKNÖ hat uns sehr gut über die rechtliche Situation informiert. Die vielen Bestimmungen der UEFA konnte man ohne fremde Hilfe nicht durchblicken. Außerdem haben wir uns bei der Aktion „Fußball beim Wirt“ beteiligt.

**NÖWI:** Würden Sie jetzt etwas anders machen?

**Grünberger:** Nein. Alles hat toll geklappt. Wir möchten in Zukunft auch andere Sportveranstaltungen übertragen. In unserer Branche ist es wichtig immer am Ball zu bleiben. Wir haben auch sonst viele kleinere Veranstaltungen vor allem im Tanzcafé und ändern auch die Speisekarte des Restaurants regelmäßig.

**NÖWI:** Ist Spanien für Sie der verdiente Europameister?

**Grünberger:** Ja. Meine Familie und ich haben anfangs den Österreichern und Portugiesen die Daumen gedrückt. Aber im Finale waren wir dann alle Spanienfans.

## Firmen-News

### Flughafen Schwechat zog positive Bilanz über EURO

**D**ank der guten Vorbereitung und Organisation habe der Flughafen Schwechat die Fußball-Europameisterschaft sehr gut gemeistert, betonte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. Die Abwicklung bei diesem großen Sportereignis sei überwiegend reibungsfrei erfolgt, auch die Einrichtung eines eigenen Fan-Terminals habe sich bestens bewährt und den Kernbereich des Flughafens von zusätzlichem Passagierandrang an den Spieltagen entlastet.

Während der EURO 2008 hat der Flughafen Schwechat mit 1111 Flugbewegungen am Tag des Halbfinals Spanien – Russland den verkehrsstärksten Tag in seiner Geschichte verzeichnet, am Tag des Finales wurden 1070 Flugbewegungen gezählt. Insgesamt sind während der EURO etwa 190 Charter-Maschinen mit 28.000 Fußballfans sowie 650 Business-Jets mit rund 4100 Fluggästen angekommen, u. a. auch zahlreiche Staatsgäste und Prominente.

Für den Landeshauptmann hat die Fußball-Europameisterschaft aber auch Niederösterreichs Tourismus und Wirtschaft einen hohen Wertschöpfungszuwachs gebracht. Mittel- bis langfristig habe man eine dauerhafte Imageverbesserung sowie eine Steigerung des Bekanntheitsgrades Niederösterreichs im Ausland erreicht. Zusätzlich habe die NÖ-Werbung versucht, die Werte des Urlaubslandes NÖ zu vermitteln – mit Bildern von intakter Natur, gewachsener Kultur, Kulinarik und Regeneration.

**Er ist die  
Triebfeder  
unserer  
Wirtschaft.**

## Geburtstagswünsche für die Präsidentin



Im Rahmen eines Pressegesprächs über thermische Gebäudesanierung (im Bild links Experte Dr. Reinhold Christian) gratulierte Umweltlandesrat DI Josef Plank (r.) WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwatzl zum Geburtstag und überreichte einen Blumenstrauß.



## Herbstvorschau der Funktionärsakademie

September	Manager auf den Spuren der Shaolin-Mönche (Qi-Gong) – 10. bis 12. 9. 2008
	Rhetorik II – AufbauSeminar – 23. 9. 2008
	Business Etikette – 30. 9. 2008
Oktober	Reine Männersache – 20. 10. 2008
	Business Speed Dating – 22. 10. 2008
	Funktionär und Mitarbeiter – ein starkes Team – 29. 10. 2008
November	Mein WK-Mandat – 4. 11. 2008
	Mental fit – ein Leben lang – 10./11. 11. 2008
	Unsere Mitglieder = unsere Kunden – 12. 11. 2008
	NLP – die geheimen Methoden professioneller Verhandlung im NLP 17./18. 11. 2008
	Zeitmanagement – 26./27. 11. 2008

Nähere Informationen zu den genauen Seminarzeiten und Inhalten: Tel. 02742/851/13 4 01 oder funktionaersakademie@wknoe.at, <http://wko.at/noe/funktionaersakademie>

Anmeldung für Funktionäre, Mitglieder von „Frau in der Wirtschaft“ und „Junge Wirtschaft“ der Wirtschaftskammer NÖ.



### 31. Unternehmerinnenforum: Die Firma, meine 2. Familie

Liebe Unternehmerinnen!

Oft haben wir zwei Familien zu betreuen – unsere persönliche und unser Unternehmen. Dabei gilt es, Grenzen zu setzen und Prioritäten zu finden.

Diskutieren Sie mit uns und verbringen Sie einen netten Abend beim Unternehmerinnenforum im wunderschönen Grafenegg am Mittwoch, dem 1. Oktober 2008, um 17 Uhr!

Ihre Monique Weinmann



### i2b & GO! Businessplan-Wettbewerb 2008: Einreichfrist 6. Oktober

Auch dieses Jahr findet i2b & GO! – Österreichs größter Businessplan-Wettbewerb für Ideenträger aus allen Branchen der Wirtschaft statt. Im siebenten Jahr hoffen die Veranstalter – der Verein i2b & GO! wurde vom Gründer-Service der Wirtschaftskammer Österreich und den österreichischen Sparkassen gegründet –, den Teilnehmerrekord des letzten Jahres zu brechen.

Die gestiegenen Teilnehmerzahlen spiegeln das immer größer werdenden Bewusstsein der Unternehmer für die Notwendigkeit eines Businessplanes wieder. Erstes Ziel eines Businessplanes ist es, eine Unternehmensidee zu Papier zu bringen, um so die Realisierbarkeit überprüfen zu können. Natürlich ist der geschriebene Unternehmensplan auch für ein Bankengespräch über Finanzierung und Förderungen unerlässlich.

Der i2b & GO! Businessplan-Wettbewerb ist nicht nur wegen seiner Geld- und Sachpreise eine einmalige Chance für Österreichs Unternehmerinnen und Unternehmer. i2b & GO! bietet ein umfassendes Service: i2b & GO! begleitet Sie mit Fachvorträgen, Coaching-Workshops und stellt schriftliche Arbeitsunterlagen zur Verfügung. Vor allem das Handbuch „Keine Angst vor dem Businessplan“ bietet eine gut lesbare Grundlage für die Businessplan-Erstellung. Außer-

dem helfen das kostenlose Finanzplanungstool Plan4 YouEasy und die schriftlichen ExpertInnen-Feedbacks dabei, unternehmerische Ideen in die Realität umzusetzen.

Die Expertenfeedbacks können als besonderes Service nicht hoch genug eingeschätzt werden. Alle über [www.i2b.at](http://www.i2b.at) eingereichten Unternehmenskonzepte werden ganzjährig innerhalb von fünf Kalenderwochen mit zwei voneinander unabhängigen, schriftlichen ExpertInnen-Feedbacks streng vertraulich und kostenfrei bewertet. Dieses Angebot richtet sich an alle Personen, die unternehmerisch tätig sein wollen – egal ob Neugründer, Betriebsnachfolger, Ein-Personen-Unternehmer oder Studenten. Eingereicht werden kann in den Kategorien „Dienstleistung, Gewerbe, Handel“, „Technologie“ und „StudentInnen“. Erstellt werden die Feedbacks von Experten aus dem Gründer-, Förder- und Finanzierungsbereich aus ganz Österreich.

#### Termine für den i2b & GO! Businessplan-Wettbewerb 2008

- 6. 10. 2008 Ende der Einreichfrist für eine Wettbewerbsteilnahme
- 24. 11. 2008 Private Equity Day in Linz (Jurysitzung)
- 4. 12. 2008 Österreichweite Prämierungsveranstaltung in Wien

Alle weiteren Infos zum i2b & GO Businessplan-Wettbewerb unter: [www.i2b.at](http://www.i2b.at)



# Unsere deutschsprachigen Nachbarmärkte.

NÖ EXPORTSERIE  
TEIL 1



**Nicht daheim und doch zu Hause! Nicht nur die fehlende Sprachbarriere macht unsere deutschsprachigen Nachbarländer zu höchst attraktiven Exportmärkten. Worauf heimische Firmen in der Schweiz achten sollten, darüber informiert Dr. Klaus Zyla, Handelsdelegierter in Zürich:**

**NÖWI:** Was soll ich als Österreicher in die Schweiz exportieren? Käse und Uhren sind ja wohl nicht der Schlager?

**Zyla (lacht):** Also praktisch alle Produkte, die sich in ÖO vertreiben lassen, finden auch in der Schweiz ihre Abnehmer. Vorausgesetzt wird aber eine entsprechend hohe Qualität. Feilschen gibt es nicht, das Preisniveau ist hoch. Auch bei Verhandlungen gilt: Besser ein

„Ja“ und ein „Nein“ als ein „Vielleicht“.

**NÖWI:** Wie wichtig ist der Schweizer Markt für Österreich?

**Zyla:** Mit Warenexporten in der Höhe von € 604,3 Mio. ist die Schweiz der wichtigste Exportmarkt Niederösterreichs außerhalb der EU. Zusätzlich gefragt sind besonders technische Dienstleistungen und Consulting.

**NÖWI:** Wie sehen Sie die Chancen für NÖ Betriebe?

**Zyla:** Hervorragend! Große Firmen, wie Bene, Umdasch oder Doka unterhalten hier ja schon seit Jahren äußerst erfolgreiche Niederlassungen. Aber auch die KMU sind im Kommen. In den letzten ein-

einhalb Jahren haben wir als Außenhandelsstelle mit 550 NÖ Betrieben Kontakt gehabt. Und der niederösterreichische Wein hat hierzulande ein sehr hohes Ansehen begründet!

**NÖWI:** Danke für das Interview!

## Do's und Don'ts in der Schweiz

- Reagieren Sie immer möglichst rasch auf Anfragen.
- Seien Sie großzügig bei Gastgeschenken (z. B. teure Blumenarrangements, Bücher und CDs).
- Auf akademische Titel wird überwiegend verzichtet.
- Interventionen bei übergeordneten Organen sind meist nicht zielführend.

## Die Schweiz in Zahlen:

- Einwohner: 7,59 Mio.
- Fläche: 41.285 km<sup>2</sup>
- BIP pro Kopf: € 40.201,-
- Arbeitslosenrate: 2,8 %
- NÖ Warenexporte 2007: € 604 Mio.

## Kontakt

### Außenhandelsstelle Zürich

Handelsdelegierter Dr. Klaus Zyla  
Talstrasse 65 | CH-8001 Zürich  
Tel: +41/44/215 30 40  
E-Mail: [zuerich@wko.at](mailto:zuerich@wko.at)

### Außenwirtschaft NÖ

Dr. Eva Hahn  
Landsbergerstraße 1 | 3100 St. Pölten  
Tel: +432742/851-16401  
E-Mail: [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at)  
Web: <http://wko.at/noe/aw>

Er ist der  
österreichische  
Unternehmergeist.

wko.at

Er sichert 2,4 Mio Arbeitsplätze, darunter 130.000 Lehrstellen für unsere Jugend. Unterstützen wir den Unternehmergeist, denn: **Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.**



WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

## Arbeitskreis Verkehrspolitik: Wirtschaftsfaktor Flughafen

Der Arbeitskreis Verkehrspolitik vernetzt jene Branchen und Bereiche der Wirtschaftskammer, die vom Themenkreis Verkehr und Infrastruktur direkt oder indirekt betroffen sind. Die Sommersitzung fand am Flughafen Wien-Schwechat statt.



Nahmen am Arbeitskreis Verkehrspolitik teil (v. l.): Dr. Eva Hahn, Leiterin der verkehrspolitischen Abteilung, Mag. Stefan Gratzl (Sparte Industrie), Dr. Stefan Brezovich (Leiter Wirtschaftsmanagement), Mag. Patrick Hartweg (Abteilung Verkehrspolitik), Dir.-Stv. Dr. Herwig Christalon (Geschäftsführer Sparte Industrie), WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser und Mag. Michael Raiger, Spartengeschäftsführer Transport und Verkehr. Nicht im Bild: KommR Karl Molzer, Obmann der Sparte Transport und Verkehr.

Vierteljährlich kommt der Arbeitskreis Verkehrspolitik unter dem Vorsitz von WKNÖ-Vizepräsident Dr. Christian Moser zusammen. Moser: „In unserem Arbeitskreis sind die hauptsächlich betroffenen Sparten der Wirtschaftskammer Niederösterreich sowie unsere Abteilung für Verkehrspolitik vertreten. Diskutiert wird über aktuelle Entwicklungen und Anliegen in Infrastruktur- und Verkehrsangelegenheiten. Es ist wichtig, sich zu vernetzen, denn Verkehr und Infrastruktur sind Themen, die in viele Bereiche hineinspielen.“ Der Flughafen Wien-Schwechat als Tagungsort sei ganz bewusst gewählt worden, so Moser: „Der Flughafen Wien-Schwechat ist ein wichtiger Motor der niederösterreichischen Wirtschaft. Außerdem ist er ein Symbol für die intensive Verbindung zwischen Österreich und den neuen Märkten in Süd- und Mitteleuropa sowie der ganzen Welt.“

Die Bedeutung des Flughafens für den Wirtschaftsstandort Niederösterreich verdeutlichte auch „Gastgeber“ Mag. Christian Domany, Vorstand der Flughafen Wien AG: „Es ist wichtig,

dass auf unserem Flughafen alle Destinationen und Frequenzen aufrecht erhalten werden. Derzeit sind wir mit 25 Minuten Mindestumsteigezeit im Europavergleich Spitze.“ Und fügt hinzu: „Kein internationaler Konzern siedelt sich neu an, wenn seine Mitarbeiter wertvolle Arbeitszeit beim Umsteigen verlieren.“

Apropos Mitarbeiter: 4000 Menschen sind Tag für Tag damit beschäftigt, dass am Flughafen Wien-Schwechat alles „fliegt“. Zu tun gibt es genug: 2007 konnte der Flughafen Wien-Schwechat 18,8 Millionen Fluggäste begrüßen, das sind durchschnittlich mehr als 51.000 pro Tag. Um 11,3 Prozent hat sich damit die Passagierzahl gegenüber 2006 erhöht. Alleine bei den sogenannten „Billigfliegern“ hat es ein Passagierplus von 57,2 Prozent gegeben – fast ein Fünftel aller Fluggäste des Flughafen Wien-Schwechat nutzen demnach die „Low-Cost-Carrier“.

Auch seiner Rolle als Drehscheibe nach Osteuropa wird der Flughafen gerecht: Hier konnte das Passagieraufkommen um ein Viertel gesteigert werden. Um die vielen Fluggäste abfertigen zu können, wird gerade am „VIE-Skylink“ gebaut. Dieser neue Terminal soll Mitte nächsten Jahres fertiggestellt werden und die Kapazität des Flughafens auf 25 Millionen Passagiere erweitern.



Fotos: Flughafen Wien AG, Moser

Insgesamt konnten die Umsatzerlöse der Flughafen-Wien-Gruppe im Geschäftsjahr

2007 um 12,4 Prozent auf 521,4 Millionen Euro erhöht werden. Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) war 2007 mit 191 Millionen Euro um 12,6 Prozent höher als im Jahr zuvor. Für das Geschäftsjahr 2008 wird mit einem Plus von 8 Prozent bei der Passagierzahl gerechnet.

### Wussten Sie, dass...?

- die Tanks der Flugzeuge in den Flügeln sitzen?
- ein Flugzeug keinen Retourgang hat?
- ein Arbeiter an einem 8-Stunden Tag acht Tonnen Gepäck in Flugzeuge verlädt?
- am 18. April 1958 der erste Linienflug der AUA stattfand?
- am Flughafen Wien-Schwechat die Flugzeuge über eine

Pipeline der OMV aus dem Boden heraus betankt werden können?

- es am Flughafen Wien-Schwechat drei hochmoderne Flugsimulatoren gibt, an denen die Piloten ihre vorgeschriebenen Tests absolvieren können?
- alle Betonflächen am Flughafen Wien-Schwechat besenrein gehalten werden müssen?

### Firmen-News

#### Böhler-Uddeholm AG errichtet Werk in Kematen

Die Verhandlungen sind abgeschlossen – das Ergebnis liegt am Tisch! Boehler-Uddeholm, weltweit führendes Edelstahl- und Werkstoff-Unternehmen errichtet im Wirtschaftspark Kematen ein neues Werk. Böhler Uddeholm will € 110 Millionen in den Standort Kematen investieren. Errichtet wird ein Walzwerk, sowie ein Werk für die Sägenbandstahlproduktion. Die 1. Ausbaustufe umfasst eine Fläche von 7 Hektar, eine Halle mit 4 Hektar Fläche ist vorgesehen. Das geplante Gütervolumen umfasst 110.000 Tonnen pro Jahr.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll: „Mit Boehler-Uddeholm siedelt sich ein Top-Unternehmen

im Wirtschaftspark Kematen an. Die Entscheidung von Boehler bedeutet für die Region zusätzliche Arbeitsplätze und unterstreicht die Attraktivität und Qualität, die der Standort Niederösterreich mittlerweile aufweist.“

„In diesem Jahr sind wir am besten Weg, einen neuen Ansiedlungsrekord in Niederösterreich zu erreichen. Die Entscheidung von Boehler ist ein klares JA für den Wirtschaftsstandort Niederösterreich, wir haben optimale Karten im internationalen Vergleich“, betont Wirtschaftslandesrat LH-Stv. Ernest Gabmann. „160 neue Arbeitsplätze entstehen in Niederösterreich!“

# service

## Rechtspolitik

### Deutschland – Neues Muster für Widerrufsbelehrungen für Webshops

Anders als in Österreich gilt in Deutschland eine 14-tägige Widerrufsfrist für Konsumenten für alle im Fernabsatz geschlossenen Geschäfte, insbesondere auch für Webshops.

Während in Österreich nur die von der Fernabsatzrichtlinie vorgegebene 7-tägige Rücktrittsfrist gilt (Achtung: es handelt sich hierbei um Werktage, nicht um Kalendertage), gelten für Deutschland 2 Wochen (14 Kalendertage). Sowohl nach deutschem als auch nach österreichischem Recht ist ein Verbraucher über das Bestehen dieser Wider-

rufsmöglichkeit zu informieren. Während die genaue Formulierung nach österreichischem Recht dem Webshopbetreiber überlassen ist, hat Deutschland dazu **Musterbelehrungen** in Form einer Verordnung erlassen (BGB-Informationspflichten-Verordnung). Es gibt zwar **keine rechtliche Verpflichtung zur Verwendung** der Muster,

jedoch ist dies jedenfalls empfehlenswert, da bei abweichenden Formulierungen die Gefahr besteht, dass die Belehrung unwirksam ist.

**Diese Muster wurden abgeändert.** Bis zum 30. 9. 2008 dürfen noch die alten Formulierungen verwendet werden; danach sind nur noch die neuen Formulierungen rechtskonform.

**Achtung!** Auch österreichische Webshops haben die deutschen Vorschriften zu beachten. Grundsätzlich gilt im Internet zwar das **Herkunftslandprinzip**. Dieses kennt jedoch viele Ausnahmen; die wichtigste **Ausnahme** betrifft das **Konsumentenschutzrecht**. Das bedeutet konkret, dass für deutsche Konsumenten deut-

sches Konsumentenschutzrecht gilt, auch wenn sie bei einem österreichischen Webshop einkaufen. Nur dann, wenn auf der Website eines Webshops dezidiert festgehalten wird, dass an Kunden mit Wohnsitz in Deutschland nicht geliefert wird, muss deutsches Konsumentenschutzrecht nicht beachtet werden. Dies setzt aber voraus, dass sich der Webshopbetreiber auch tatsächlich an seine Ankündigung, nicht nach Deutschland zu liefern, hält.

Den aktuellen Text der neuen Verordnung finden Sie unter: <http://bundesrecht.juris.de/bgb-Infov/>

Weitere Informationen finden Sie auf [wko.at](http://wko.at) | Channel Wirtschaftsrecht.

[www.volkswagen.at](http://www.volkswagen.at)



Sparsam, wirtschaftlich und umweltfreundlich.  
Caddy Life und Touran EcoFuel mit Erdgasantrieb.

Die erdgasbetriebenen VW Modelle Touran und Caddy® Life sind die clevere und saubere Alternative für schlaue Rechner. Dabei wird nicht bei Raumangebot, Sicherheit oder Kofferraumvolumen gespart, sondern beim Verbrauch, denn mit Erdgas zahlen Sie beim Tanken jetzt deutlich weniger. Und mit niedrigem Schadstoffausstoß wird auch viel für die Umwelt getan.

**Steigen Sie jetzt ein und sparen Sie ab sofort EUR 600,-\*.**



Das Auto.

\*Für alle ab dem 1.7.2008 ausgelieferten Fahrzeuge mit umweltfreundlichem Antriebsmotor vermindert sich die Steuerschuld bis 31.8.2012 um höchstens EUR 600,- (inkl. MwSt.) lt. § 6a NoVAG. Verbrauch: 8,6-8,8 m<sup>3</sup>/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 154-157 g/km. Symbolfoto. Der Produktname Caddy® ist ein eingetragenes Markenzeichen von Caddie S.A. und wird von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit freundlicher Genehmigung von Caddie S.A. benutzt.

## Sozialpolitik

Neuerungen in der  
Arbeitslosenversicherung

## Entfall oder Senkung des Arbeitslosenversicherungsbeitrages bei niedrigen Einkommen.

Für Bezieher niedriger Einkommen wird der Dienstnehmeranteil zur Arbeitslosenversicherung ab 1. 7. 2008 gesenkt oder entfällt zur Gänze.

Die Höhe des Dienstnehmeranteils zur Arbeitslosenversicherung ist abhängig vom Einkommen und beträgt bei einem Einkommen

- bis Euro 1100,- pro Monat 0%
- über Euro 1100,- bis Euro 1200,- pro Monat 1%
- über Euro 1200,- bis Euro 1350,- pro Monat 2%

Bei einem Einkommen über Euro 1350,- monatlich beträgt der Dienstnehmeranteil zur Arbeitslosenversicherung wie bisher 3%.

**Vorsicht!**

Die Senkung bzw. der Entfall betrifft nur den Dienstnehmeranteil! Der Dienstgeberanteil bleibt unabhängig von der Höhe des Entgelts mit 3% unverändert. Ebenso bleibt der IESG-Zuschlag unverändert.

Die Einkommensgrenzen werden jährlich angepasst. Die Beitragssenkung betrifft auch freie Dienstnehmer und Lehrlinge.

**Berechnungsgrundlage**

Für die Frage, welche Einkommensgrenze zur Anwendung kommt, ist das gesamte tatsächlich im Monat zustehende beitragspflichtige Bruttoentgelt heranzuziehen. Ist das Bruttoentgelt in den einzelnen Monaten unterschiedlich hoch, variiert auch der Arbeitslosenversicherungsbeitrag.

Sonderzahlungen werden gesondert betrachtet und nicht zum laufenden Monatsentgelt hinzugerechnet. Bei unterschiedlicher Höhe von Sonderzahlungen und laufendem Entgelt kann auch der Arbeitslosenversicherungsbeitrag unterschiedlich hoch sein.

**Vorsicht!**

Bei Teilzeitbeschäftigten wird nur das tatsächliche Monatsent-

gelt herangezogen. Es kommt zu keiner Hochrechnung des Entgelts.

Auch bei Beginn oder Beendigung eines Dienstverhältnisses während eines Kalendermonates wird nur auf das tatsächlich gebührende Entgelt abgestellt. Eine Hochrechnung auf den vollen Kalendermonat erfolgt nicht.

Ebenso wird bei Teilentgelten auf Grund langer Krankenstände nur auf das tatsächliche Entgelt ohne Hochrechnung abgestellt.

Bei mehreren Dienstverhältnissen erfolgt keine Zusammenrechnung der monatlichen Entgelte. Jedes Dienstverhältnis ist gesondert zu behandeln.

**Selbstabrechnerbetriebe**

Die bisherigen Beitragsgruppen für Arbeiter, Angestellte, freie Dienstnehmer oder Lehrlinge (A1, D1, etc.) sind weiter zu verwenden. Erreicht das monatliche Entgelt eine der Entgeltgrenzen nicht, ist der Abzug des Arbeitslosenversicherungsbeitrages in der Beitragsnachweisung mit folgenden Verrechnungsgruppen durchzuführen:

- N25a bis Euro 1100,- (-3%)
- N25b über Euro 1100,- bis Euro 1200,- (-2%)
- N25c über Euro 1200,- bis Euro 1350,- (-1%)

Diese Rückverrechnungsgruppen sind für alle Versicherten gleich anzuwenden.

**Vorschreibetriebe**

Vorschreibetriebe haben Meldungen über den gemindernten Arbeitslosenversicherungsbeitrag bis zum 7. des Folgemonats bei der GKK zu erstatten. Dies gilt auch für Meldungen bei Veränderung der Entgelthöhe.

**Arbeitslosenversicherungsbeitrag ab dem 57. Lebensjahr**

Der ALV-Beitrag beträgt 6% und ist je zur Hälfte vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu entrichten. Zur Förderung der

Beschäftigung älterer Arbeitnehmer ist nun vorgesehen, dass der Arbeitslosenversicherungsbeitrag ab Erreichen eines bestimmten Lebensalters zur Gänze entfällt.

Ab 1. 7. 2008 entfällt der Arbeitslosenversicherungsbeitrag zur Gänze

- ab Vollendung des 57. Lebensjahres oder
- ab Vollendung des 56. Lebensjahres vor dem 1. 7. 2008.

Der Arbeitslosenversicherungsbeitrag entfällt ab Beginn des auf die Erreichung des Lebensalters folgenden Kalendermonats.

**Beispiel:**

Geburtstag am 2. 7. 1952 – das 56. Lebensjahr wird am 1. 7. 2008, das 57. Lebensjahr am 1. 7. 2009 vollendet. Entfall des Arbeitslosenversicherungsbeitrages somit erst ab 1. 8. 2009.

Entfall des Arbeitslosenversicherungsbeitrages ab dem 56. Lebensjahr für Geburtstage bis 1. 7. 1952.

**Vorsicht!**

Der Zuschlag zum IESG im Ausmaß von 0,55% ist weiter zu entrichten!

## Anmeldung neu – Erleichterung für fallweise Beschäftigte

Seit 1. 1. 2008 hat die Anmeldung von Arbeitnehmern bei der Gebietskrankenkasse ausnahmslos vor Arbeitsantritt zu erfolgen. Dies hat insbesondere bei fallweise Beschäftigten zu Problemen und verspäteten Anmeldungen geführt.

Nach intensiven Verhandlungen mit der Sozialversicherung konnte die WKO eine Vereinfachung bei der Anmeldung fallweise Beschäftigter erreichen.

**Die Vereinfachung im Detail**

Der Grundsatz, wonach auch fallweise Beschäftigte vor Arbeitsantritt anzumelden sind, bleibt aufrecht. Seit 1. 7. 2008 ist jedoch nicht mehr jeder einzelne Tag einer fallweisen Beschäftigung gesondert zu melden, sondern es können die einzelnen Tage der beabsichtigten fallweisen Beschäftigung zusammen gefasst und gemeinsam gemeldet werden. Dabei handelt es sich um eine sogenannte Mindestangaben-Anmeldung, die

für maximal sechs aufeinanderfolgende Tage der beabsichtigten fallweisen Beschäftigung möglich ist. Für diese Vorausmeldung hat die Sozialversicherung ein eigenes Mindestangaben-Meldeformular bzw. einen eigenen ELDA-Datensatz entwickelt. Zusätzliche Beschäftigungstage können mit dem neuen Meldeformular einfach nachgemeldet werden.

**Vorsicht!**

Die Sammelmeldung ist nur eine Mindestangaben-Anmeldung. Die Vollmeldung ist innerhalb von sieben Tagen nach dem Ende des Kalendermonates, in dem die Tätigkeit verrichtet wurde, zu erstatten.

**Tipp!**

Wird die fallweise Beschäftigung an einem vorab gemeldeten Tag nicht angetreten, so reicht die Stornierung dieses Tages innerhalb der Meldefrist von sieben Tagen nach Ende des Kalendermonats, für den die Meldung erfolgte.

**Fallweise Beschäftigung – Abgrenzungskriterien**

Eine fallweise Beschäftigung ist gekennzeichnet durch

- Tätigkeiten in unregelmäßiger Folge ohne im Vorhinein fixierte Arbeitstage
- tageweise, zumindest aber für eine kürzere Zeit als eine Woche beim selben Dienst-

geber vereinbarte Arbeitseinsätze

- keine tatsächlich erfolgenden regelmäßigen Arbeitseinsätze
- Arbeitseinsatz kann vom Arbeitnehmer ohne negative Folgen abgelehnt werden.



## „Österreich-Jahr“ in Japan 2009:

# Nützen Sie das Jubiläumsjahr für Ihre Marketingaktivitäten

**2009** wird in Japan als „Österreich-Jahr“ gefeiert werden. Die Aufnahme der ersten offiziellen Beziehungen des damaligen Österreich mit Japan vor 140 Jahren ist Anlass für dieses Jubiläumsjahr. Ein solches Ereignis bringt es mit sich, dass durch den offiziellen Mantel alle Veranstaltungen, welche in diesem Jahr stattfinden, von der Öffentlichkeit, den Medien und der Wirtschaft verstärkt wahrgenommen werden. Dies hat sich in der Vergangenheit bei der Abhaltung diverser Jubiläumsjahre von Italien, Schweden, Frankreich, Deutschland u. a. immer wieder gezeigt. Durch eine Abstimmung von Veranstaltungen im Bereich Kultur,

Tourismus und Wirtschaft sollen besondere Synergien ermöglicht werden.

Nützen Sie diese einmalige Gelegenheit und setzen auch Sie Marketingaktivitäten in Japan! Die Außenhandelsstelle Tokio der WKO unterstützt Sie dabei gerne.

Für das Jubiläumsjahr sind von der AHSt. Tokio folgende Veranstaltungen geplant (siehe Tabelle unten):

Für die niederösterreichische Wirtschaft war 2007 Japan der dritt wichtigste Zielmarkt in Asien mit Warenexporten im Wert von € 223,4 Mio. Durch die Wahrnehmung der Chancen dieses Jubiläumsjahres, in dem österreichische Produkte und

Dienstleistungen besonders präsentiert werden können, lässt sich der Anteil der blau-gelben Exporte nach Japan noch beträchtlich steigern!

Interessierte Firmen mögen

sich bitte rechtzeitig an die AHSt. Tokio via E-Mail: [tokio@wko.at](mailto:tokio@wko.at) oder an die Abteilung für Außenwirtschaft der WKNÖ via E-Mail: [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at) wenden.

## Lebensmittel-Kooperationsbörse in der Slowakei

**D**a die slowakische Wirtschaft rasant und auf Grund des Nachholbedarfes nachhaltig wächst (2007: +10,4%), die slowakische Währung immer stärker wird und somit auch der Wohlstand merklich zunimmt, steigt die Nachfrage nach österreichischen Konsumgütern – Lebensmitteln und Getränken – die wegen ihrer Qualität besonders geschätzt werden.

Eine einzigartige Möglichkeit, innerhalb eines Tages mit Geschäftspartnern in Bratislava ins Gespräch zu kommen, bietet die Außenhandelsstelle Pressburg im Rahmen einer **Lebensmittelkooperationsbörse am Freitag, dem 12. September 2008.**

Ziel der Veranstaltung ist es,

Ihnen an einem Tag eine komprimierte, individuelle Leistungsschau zu präsentieren. Marktexperten vor Ort recherchieren anhand eines vorab mit Ihnen festgelegten Anforderungsprofils nach potenziellen slowakischen Partnern, die wir zu einem individuellen Gespräch mit Ihnen einladen.

Das Programm der Lebensmittelkooperationsbörse bietet Folgendes:

bis 10 Uhr Möglichkeit zum eigenständigen Besuch slowakischer Supermärkte und Feinkostgeschäfte – machen Sie sich ein Bild von Status Quo. Wir senden Ihnen gerne auf Wunsch Adressen inklusive Anfahrts-/Lageplänen.

10 Uhr Begrüßung durch Handelsdelegierten Mag. Konstantin Bekos

10.10 Uhr Marktüberblick „Lebensmittel – Konsum, Vertrieb, Trends 2008 in der Slowakei“

10.30 Uhr Individuelle Gesprächstermine mit

- Importeuren
- Exporteuren
- Produzenten
- Händlern
- Einkäufern der Supermärkte
- Einkäufern von Hotelketten
- Dienstleistern

13 Uhr Mittagsbuffet – Informelle Gespräche mit anderen Teilnehmern und slowakischen Geschäftspartnern

13.45 Uhr Fortsetzung Gesprächstermine

16 Uhr Ende der Veranstaltung

Der Teilnehmerbeitrag beträgt € 200,- exkl. 20% USt. Der Anmeldeschluss wurde mit Dienstag, dem 5. August 2008 festgelegt. Das Anmeldeformular und das detaillierte Programm finden Sie auf der AWO-Homepage <http://wko.at/awo/sk> unter „Veranstaltungen“. Für Rückfragen steht Ihnen in der Außenhandelsstelle Pressburg Mag. Esther Maca unter Tel. +421/2/59 100 600, bzw. E-Mail [pressburg@wko.at](mailto:pressburg@wko.at) gerne zur Verfügung.

### Events im Österreich-Jahr 2009 in Japan

Auftakt zum Österreich-Jahr	Begrüßung der Austrian Airlines-Maschine am 4. 1. 2009 auf dem Flughafen Narita/Tokio mit einem Wasserbogen aus Rosenbauer-Löschfahrzeugen. Feierliche Begrüßung der österreichischen Feuerwehrleute, die unter anderem beim berühmten Feuerwehrfest in Odaiba/Tokio am 6. 1. 2009 teilnehmen werden, 4. 1. – 6. 1. 2009.
Schmuck aus Österreich auf der International Jewellery Tokyo	AWO-Gruppenausstellung auf der IJT (International Jewellery Tokyo), 21. – 24. 1. 2009: Österreichische Schmuckdesigner präsentieren ihre Kreationen der japanischen Fachwelt.
Austria on Snow ...	Die Austria Ski Festa 2009 wird in verschiedenen Wintersportgebieten Japans gefeiert! Skitesting mit österreichischen Skimarken und österreichisches Flair beim Aprés Ski, Jänner/Februar 2009.
Lebensmittel, Wein und Getränke aus Österreich auf der FOODEX 2009	AWO-Gruppenausstellung auf der FOODEX, 3. – 6. 3. 2008: Österreichische Lebensmittel und Getränke werden Einkäufern, Gastronomen und Importeuren im Österreich-Pavillon auf der FOODEX präsentiert.
Wirtschaftsmission Umwelttechnik und alternative Energie	Wirtschaftsmission „Umwelttechnik und alternative Energie“, 16. 3. – 20. 3. 2009.
Österreich Fair bei ISETAN in Shinjuku	Österreich Fair bei ISETAN/MITSUKOSHI, Lebensmittel/Konsumgüter/Lifestyle, 18. – 24. 3. 2009: Die Qualität von „made in Austria“ soll im Bewusstsein der Japaner verankert werden. Das Österreich-Jahr bietet dazu die beste Gelegenheit!
Lifestyle aus Österreich auf der Interior Lifestyle in Tokio	AWO-Gruppenausstellung auf der Interior Lifestyle in Tokio, Juni 2009.
Sichere Biolebensmittel aus Österreich – BIOFACH Japan 2009	AWO-Gruppenausstellung auf der BIOFACH Japan, September 2009: Sichere und gesunde Biolebensmittel und Getränke aus Österreich werden auf der BIOFACH Japan präsentiert.
Design und Mode aus Österreich	Österreich-Beteiligung an der Tokyo Designer's Week, Ende Oktober/Anfang November 2009: Die Innovationskraft österreichischer Designer soll Japan begeistern.
Österreichischer Wein erobert Japan	Die Weinmarketingaktivitäten laufen während des ganzen Jahres. Weitere Informationen dazu unter <a href="http://www.winesfromaustria.com/">http://www.winesfromaustria.com/</a>

## Bildung

### Initiative der WKNÖ greift: Laufend Anmeldungen

Auf die Initiative Schnupperlehre wird laufend reagiert: Die niederösterreichischen Betriebe ergreifen die Gelegenheit beim Schopf!

Wie in der NÖWI berichtet, bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich die Möglichkeit, sich als Anbieter für die Schnupperlehre zu präsentieren. Das ermöglicht Betrieben, ihre potenziellen Kandidaten schon vorab kennen zu lernen. Und der zukünftige Lehrling kann sich im

Vorfeld bereits ein Bild von seinem späteren Arbeitsalltag machen.

Die angemeldeten Betriebe werden namentlich in der NÖWI und auf der Internetseite [www.frag-jimmy.at](http://www.frag-jimmy.at) veröffentlicht sowie an Berufsorientierungslehrer weitergegeben.

Wenn Sie Schülern Ihren Betrieb im Rahmen einer Schnupperlehre näher vorstellen wollen, dann melden Sie sich bitte bei der Wirtschaftskammer

Niederösterreich (Ansprechpartner: Alexandra Hierner), Tel.: 02742/851/17 5 41 oder per E-Mail: [alexandra.hierner@wknoe.at](mailto:alexandra.hierner@wknoe.at)

### Nachstehende Lehrbetriebe sind bei der Aktion neu dabei:

**List Components & Furniture GmbH**, List-Straße 1, 2842 Edlitz-Thomasberg, Ansprechpartner: Birgit Höller, Tel.: 02644/60 01/0, Fax: 02644/60 01/24

**McDonald's – Winfried Schmitz GmbH**, Jochingergasse 40/3. Stock, 2100 Korneuburg, Ansprechpartner: Maria Bakac, Tel.: 02262/72 2 01, Fax: 02262/72 2 01/15

Mögliche Standorte zum Schnuppern:

1090 Wien, Julius Tandler Platz 3

2100 Korneuburg, Stockerauer Straße 183

3400 Klosterneuburg, Wiener Straße 64

3442 Tulln/Langenrohr, Teichgasse 3

## Umwelt, Technik, Innovation

### Sprechtage für die Betriebsanlagengenehmigung

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb grundsätzlich eine Genehmigung. Diese Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Damit diese Situation auch bestehen bleibt sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen. Spätestens alle 5

bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur Unterstützung bei allen im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen und eventuellen Unsicherheiten bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an.

**Nutzen Sie diese Sprechtag zur Vorbereitung!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Waldviertel Bezirksstelle Horn (Tel. 02982/22 77)	Dienstag 2. September 2008
Sprechtage Weinviertel Bezirksstelle Hollabrunn (Tel. 02952/23 66)	Mittwoch 3. September 2008
Sprechtage Mostviertel Bezirksstelle Amstetten (Tel. 07472/62 7 27)	Donnerstag 27. August 2008
Sprechtage Industrieviertel Bezirksstelle Wr. Neustadt (Tel. 02622/22 1 08)	Mittwoch 26. August 2008
Sprechtage Zentralraum Bezirksstelle St. Pölten (Tel. 02742/31 03 20)	Dienstag 9. September 2008

**Anmeldung erforderlich!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den durchführenden Bezirksstellen der WKNÖ!

## Unternehmerservice

### INFORMATIONSTAG

**TIP**  
Patente  
Marken  
Muster  
Technologien

Sie haben eine Idee, Erfindung oder wollen einen Namen, eine Marke oder ein Logo schützen lassen?

Wissen Sie über den Stand der Technik in Ihrem Betrieb genau Bescheid? Welche Entwicklungen und Patente es gibt? Dieser Informationstag gibt Ihnen den Informationsvorsprung.

Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern helfen Ihnen, den internationalen Wettbewerb zu überblicken.

Ein Patentanwalt steht für Fragen zur Verfügung und für weiterge-

hende Beratung ist das Innovationsservice der Wirtschaftskammer Niederösterreich zuständig. Diese Information und Beratung ist kostenlos und wird in Einzelgesprächen durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich!

**Informationstag am:**

**Montag, 8. September 2008**

im Haus der Wirtschaft Mödling,

Guntramsdorfer Straße 101, 2340 Mödling

**Anmeldung bis 3. 9. 2008 unter Tel. 02742/851/16 5 01.**

Nächster Informationstag:

22. September 2008

in der Wirtschaftskammer NÖ,

Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten



Patente- und Datenbankrecherchen, Auskünfte über Normen, Marken und Muster in der WKNÖ, Technologie- und InnovationsPartner, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/16 6 10, Fax 02742/851/16 5 99, E-Mail: [tip.info.center@wknoe.at](mailto:tip.info.center@wknoe.at)


**Wirtschaftsförderung**


## Fachakademie Marketing & Management interaktiv Das WIFI geht neue Wege im E-Learning

**E**lektronische Lehr- und Lernformen sind in der Fachakademie Marketing und Management schon seit längerem im Einsatz. Die WIFI-Learning-Community ist eine Lernplattform, bei der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer untereinander und mit den Trainer/innen via E-Mail, Chat oder Foren-Beiträge kommunizieren können. Auf dieser Lernplattform haben sie auch Zugang zu interaktiven E-Learning-Produkten. Der Europäische Computerführerschein wird in der Fachakademie Marketing und Management gänzlich in E-Learning-Form angeboten. Dabei bearbeiten die Teilnehmer/innen die Inhalte entsprechend ihrer Vorkenntnisse selbstgesteuert und selbstorganisiert.

„Gerade die Vermittlung von Computeranwenderkenntnissen ist über E-Learning sehr gut möglich, weil Inhalte und Lösungswege standardisiert sind“, so Mag. Stefan Kowar, Lehrgangleiter der Fachakademie Marketing & Management im WIFI NÖ. Durch die selbstorganisierte Bearbeitung der Lerninhalte, können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gezielt jene Wissensgebiete bearbeiten, die sie am meisten benötigen.

„Diese Vorteile möchten wir künftig auch den Interessentinnen und Interessenten für die neuen Lehrgänge der Fachakademie Marketing und Management bieten“, so Kowar weiter. All jene, die keine Zeit haben zu einen Infoabend ins WIFI, zu kommen, sei es auf Grund einer längeren Anreise, Berufstätigkeit, oder einfach die Vorzüge der elektronischen Kommunikationsformen nutzen möchten, haben beim **ersten GRATIS-Online-Infoabend am 24. Juni 2008** die Möglichkeit, sich bequem von zu Hause aus über die Ausbildung zu

informieren. Einzige Voraussetzung ist ein PC und Internetzugang. In einer Webkonferenz auf der WIFI-Lernplattform erhalten sie live umfassende Informationen zur Ausbildung, über Headsets bzw. Lautsprecher können die Trainer zur Ausbildung befragt werden.“

Im Bereich Personalmanagement wird in der Fachakademie Marketing und Management ein Blended-Learning-Ansatz verfolgt. Das heißt, die Teilnehmer/innen machen sich zunächst über E-Learning mit den theoretischen Grundlagen vertraut und beantworten Wissensfragen direkt im Lernbaustein. In einer anschließenden Präsenzphase, drei Wochen nach der E-Learning-Phase, werden die Inhalte nachgearbeitet und offene Fragen besprochen. Die Teilnehmer/innen haben dann die Möglichkeit, eigene Erfahrungen und Meinungen in der Lerngruppe face-to-face zu diskutieren.

Wesentliche Vorteile der neuen Lernform sind zeitliche und örtliche Flexibilität. „Durch den Blended-Learning-Ansatz verfolgen wir einerseits die Strategie, den Teilnehmern einen fundierten theoretischen Grundstock im jeweiligen Fachgebiet zu vermitteln. Andererseits werden sie durch das methodisch didaktische Konzept motiviert verschiedene Sichtweisen in die Lerngruppe einzubringen. Aus den daraus resultierenden Diskussionen und den gemeinsamen Erfahrungsaustausch können alle Teilnehmer/innen profitieren“, fasst Kowar die Vorzüge von E-Learning zusammen.

**Wirtschaftsförderungsinstitut der WKNÖ, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten, Tel. (02742) 890/22 36, Fax DW 21 00, gerlinde.haider@noe.wifi.at**

## Frischgebackene Werkmeister im WIFI Gänserndorf



Fotos: z. V. g.

7 von 11 Teilnehmern haben die Werkmeisterschule für Maschinenbau-Automatisierungstechnik mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Im Bild die Prüfer Ing. Deutsch, Ing. Forster und Ing. Sonnleitner mit den Teilnehmern Gerald Bamer (Hohenau), Nikolaus Berger (Rabensburg), Robert Klaus (Wien), Dieter Kraupp (Hausbrunn), Alexander Kruger (Wolkersdorf), Paul Oswald (Marchegg), Helmut Serejch (Hainburg), Erwin Siegl (Ladendorf), Martin Vollmann (Wien), Robert Wally (Wien) und Jürgen Wolf (Wien).

**N**ach insgesamt zwei Jahren endete im Juni für 27 Teilnehmer die Ausbildung zum Werkmeister für Elektrotechnik und für Maschinenbau-Automatisierungstechnik im WIFI Gänserndorf. Als Abschluss wurde von den Teilnehmern eine Projektarbeit präsentiert.

Im neuen Kursjahr haben auch Sie die Möglichkeit, „Wissen für immer“ zu erwerben: Das WIFI Gänserndorf bietet ab 20. September 2008 folgende Fachrich-

tungen in der Werkmeisterschule für Berufstätige an:

- Elektrotechnik
- Elektrotechnik – Blended Learning
- Maschinenbau-Automatisierungstechnik

**Eine Infoveranstaltung dazu findet am Samstag, dem 6. September, um 10 Uhr statt. Infos und Anmeldung unter Tel. 02282/44 94 oder per E-Mail: gf@noe.wifi.at**



13 von 16 Teilnehmern haben die Werkmeisterschule für Elektrotechnik mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Im Bild die Prüfer Ing. Deutsch, Ing. Galleider, Dipl.-Ing. Heider, Ing. Wurst und Ing. Zeiller mit den Teilnehmern Robert Felber (Eckartsau), Johann Göll (Neusiedl/See), Christoph Guldner (Groß Engersdorf), Sascha Haberl (Hobersdorf), Josef Hadrigan (Wien), Kevin Hofegger (Wolfpassing), Oliver Holic (Dürnkrot), Herbert Müllebnner (Obersdorf), Daniel Nimmerrichter (Großkrut), Markus Rejcovsky (Spannberg), Michael Schmoldas (Gänserndorf), Christian Schöpfleuthner (Obersdorf), Manfred Schuller (Wien) und Gerald Uhl (Stixneusiedl).

## Jugend-Schweiß-Masters 2008: Die Landessieger sind gekürt

Bei den Vorausscheidungen zum „6. Jugend-Schweiß-Masters“ haben österreichweit insgesamt 112 Teilnehmer/innen ihr Können unter Beweis gestellt. Davon haben sich 18 junge Schweiß-Talente für das Bundesfinale im Oktober in Wien qualifiziert. „Ziel der Jugend-Schweiß-Masters ist es junge Fachkräfte zu fördern und das hohe Niveau unserer heimischen Jung-Schweißer/innen einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren“, betont Dr. Michael P. Walter, Kurator des WIFI Österreich.

Das „Jugend-Schweiß-Masters“ ist eine Initiative der Wirtschaftsförderungsinstitute und wurde heuer zum sechsten Mal mit Unterstützung namhafter Firmen und Institutionen, darunter auch die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), zur Förderung junger Talente durchgeführt. Das Alter der Teilnehmer/innen ist mit 23 Jahren begrenzt.

### 18 junge Schweiß-Talente im Bundesfinale

Die Sieger der Landesbewerbe haben sich für das Bundesfinale qualifiziert und wurden dafür bereits mit Schweiß-Overalls, Kappen, Schutzhandschuhen und Brillen, gestiftet von der AUVA, Fa. Böhler, Fa. Air Liquide, 3M, Metabo, TÜV Austria und einer Trans Pocket Inverter Schweißmaschine, gesponsert von der Fa. Fronius, belohnt. Die Sieger treten am 9. Oktober 2008 zum großen Finale in St. Pölten an.

Die Teilnehmer kommen aus folgenden Schweißbetrieben:

- Josef Bertsch GmbH & Co, Bludenz: Özgür Cifci, Maximilian Sander
- Empl Fahrzeugwerk GmbH, Kaltenbach: Andreas Eberharter, Johannes Kröll
- Ginzler Stahl- und Anlagenbau, Amstetten: Klaus Hülmbauer, Leopold Plank
- Köhlbach GmbH, Wolfsberg: Christoph Koller, Mario Wedenig
- Kresta Anlagen GmbH, St. Andrä: Bernd Scharf
- Liebherr-Werk Nenzing, Nenzing: Johannes Bargehr

- Firma Luksch, Riedau: Lukas Oberauer
- MCE Industrietechnik, Salzburg: Matthias Eder, Stefan Rainer
- Peneder GmbH, Atzbach: Florian Gastelsberger;
- Fa. Gerhard Puchegger; Oberndorf: Markus Grubner
- Siemens Transportsysteme, Graz: Gernot Eckhart, Daniel Kohlbacher
- Steyr Daimler Puch, Wien: Aldin Muratspahic

Die Finalisten werden im Kombi- und Spezialistenwettbewerb vor einer Fachjury in St. Pölten ihr Können unter Beweis stellen. Jeder Kandidat muss dabei wiederum zwei Prüfstücke innerhalb einer vorgegebenen Zeit fertigen. Die Siegerehrung des Bundesbewerbs findet am Freitag, dem 10. Oktober 2008 im Rahmen der Messe Vienna – Tec, Schweißen & Eurojoin 2008, statt.

### Die WIFI in Österreich

Die WIFI – Wirtschaftsförderungsinstitute der Wirtschaftskammern – sind mit einem Marktanteil von 20 Prozent der größte Anbieter für berufliche Aus- und Weiterbildung in Österreich. Pro Jahr besuchen 300.000 Kundinnen und Kunden 25.000 Kurse und Seminare. Aktuell sind für die WIFI 12.000 Trainer/innen im Einsatz. 2007 lag der Umsatz bei rund 130 Millionen Euro. 20 Prozent des WIFI-Angebotes werden jährlich neu entwickelt und auf den Bedarf in der Wirtschaft abgestimmt.

Seit mehr als 60 Jahren ist das WIFI kompetenter Partner der österreichischen Wirtschaft mit neun Landesinstituten und 80 Außenstellen. Praktisches Know-how „made in Austria“ bietet das WIFI auch in immer mehr Ländern Ost- und Südosteuropas an und begleitet international expandierende Unternehmen mit WIFI-Niederlassungen in Ungarn, Polen, Kroatien, Slowakei, Tschechien, Rumänien und Bulgarien.

## Berufsreifeprüfung im WIFI Mistelbach



Prüfungsvorsitzender MMag. Claus Wernhardt, Prüferin Mag. Sylvia Fink, Prüfer DI Dr. Alfred P. Wagner sowie die Maturanten von Betriebs- und Volkswirtschaft.

Die Berufsreifeprüfung im WIFI Mistelbach ist sehr beliebt. Vor kurzem konnten die Kurse in Englisch und Betriebs- und Volkswirtschaft erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Berufsreifeprüfung in Englisch absolvierten Rudolf Bierbaum (Neusiedl/Zaya), Claus Bösmüller (Mistelbach), Sonja Domadovnik (Hörersdorf), Andreas Egert (Eibesthal), Sandra Enne (Mistelbach), Maria Ernst (Ladendorf), Bernhard Findeis (Schrick), Philipp Jauk (Falkenstein), Natascha Kinberg (Asparn/Zaya), Daniela Leitgeb (Wilfersdorf), Sabrina Leithner (Neudorf), Johannes Marchart (Auersthal), Gerald Neubauer (Mistelbach), Horst Obermayer (Staatzt), Sonja Pacher (Laa/Thaya), Martin Rathbauer (Schrick), Michael Richter (Falkenstein), Melanie Stoick (Pframa), Martin Tischler (Lanzendorf), Jennifer Uchatzi (Schrick), Klemens Uhl (Laa/Thaya) und Gerlinde Wie-

ser (Stronsdorf).

Die Berufsreifeprüfung in Betriebs- und Volkswirtschaft absolvierten Robert Birnbauch (Bernhardsthal), Claus Bösmüller (Mistelbach), Sonja Domadovnik (Hörersdorf), Florian Forster (Laa/Thaya), Natascha Kinberg (Asparn/Zaya), Sonja Pacher (Laa/Thaya), Günther Pöschl (Gösting), Christian Rigelhofer (Hanfth), Jürgen Schlesinger (Mistelbach), Melanie Stoick (Pframa), Renate Thalhammer (Laa/Thaya) und Martin Tischler (Lanzendorf).

**Im Herbst 2008 starten im WIFI Mistelbach die Vorbereitungskurse auf die Berufsreifeprüfung in Englisch, Deutsch, Mathematik sowie Betriebs- und Volkswirtschaft. Nähere Infos erhalten Sie beim GRATIS-Infoabend am 1. September 08 um 17 Uhr im WIFI Mistelbach oder unter 02572/41 32 sowie im Internet unter [www.noewifi.at](http://www.noewifi.at)**



WIFI-Zweigstellenleiter Ing. Erich Stratjel, Prüfungsvorsitzende Prof. Mag. Gabriele Fritsch, Prüferin Mag. Dr. Astrid Hönigsperger sowie die Englisch-MaturantInnen.

## Beratungen für den Markt 50+



Die „Best Ager“ reisen so viel wie keine andere Altersgruppe.

**B**est Ager, Der Silberne Markt, Generation 50 plus – das sind die vielen Namen für eine Zielgruppe, die die Märkte, Branchen und den Konsum in Zukunft bestimmen. Im Jahr 2020 werden 42% der Österreicher über 50 Jahre alt sein. „Die Generation 50+ ist heute so gesund und aktiv wie noch nie. Die Gruppe der konsumfreudigen, einkommensstarken Best Ager ist eine immer bedeutsamer werdende Kundenschicht. Wer als Unternehmer rechtzeitig erkennt, welche Wünsche und Ansprüche diese Zielgruppe hat, kann sich über besonders treue und kaufkräftige Kunden freuen“ ist KommR Gottfried Wieland, Kurator des WIFI Niederösterreich, überzeugt. „Wir wollen UnternehmerInnen anregen, sich rechtzeitig auf diese Zielgruppe vorzubereiten.“

„Meine Marktchancen bei der Generation 50+“ – so heißt die neu gestartete geförderte Beratungsaktion des WIFI Unternehmerservice des WIFI Österreich. SpezialistInnen geben Auskunft über Trends und Ansprüche dieser Zielgruppe und sollen helfen, Chancen zu erkennen. Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit und der Stabsabteilung Wirtschaftspolitik der Wirtschaftskammer Österreich ist weiters eine zwanzig Seiten starke Broschüre erschienen, die vom Zukunftsinstitut von Matthias Horx erarbeitet wurde: „Best Ager – Der Silberne Markt,

Trends und Handlungsempfehlungen für Ihr Unternehmen“.

Die Broschüre enthält wichtige Umfrageergebnisse kompakt aufbereitet: Die heutigen 50- bis 70-Jährigen reisen so viel wie keine andere Altersgruppe; 45% der ÖsterreicherInnen meinen, dass man sich heute zwischen 60 und 70 im neuen „mittleren Alter“ befindet; 59% der über 55-jährigen sind bereit, für besondere Qualität mehr zu zahlen. Die Broschüre ist in der Schriftenreihe Unternehmerservice des WIFI Österreich kostenlos erhältlich. Neben der Broschüre gibt es auch eine geförderte Beratung, die sich an Unternehmen mit bis zu 250 Mitarbeitern und Ein-Personen-Unternehmen richtet. Die Kosten für die Unternehmen betragen durch die Förderung für 16 Stunden Beratung 280 Euro.

### Bestellen, runterladen und anmelden

Weitere Details zu diesem Beratungsprogramm können unter [www.unternehmerservice.at](http://www.unternehmerservice.at) abgerufen werden. Sowohl der Folder zur Beratungsaktion als auch die kostenlose Broschüre der Schriftenreihe Nr. 336 kann auf der Website unter „Publikationen, Tools, Downloads“ heruntergeladen oder bestellt werden. Auch telefonisch kann bestellt werden: 05/90 9 00/45 22.

**Anmeldungen für die geförderte Beratungsaktion sind unter folgender Nummer möglich: 01/47 6 77/461.**

## Acht Ordinationsgehilfinnen freuen sich über Abschluss



Foto: z. V. g.

**F**ür insgesamt acht Teilnehmerinnen endete Anfang Juli 2008 die Ausbildung zur Ordinationsgehilfin im WIFI Mistelbach. Sechs Teilnehmerinnen können ein Prüfungsergebnis mit ausgezeichnetem Erfolg vorweisen. Die Prüfer waren Sabine Manhart, Dr. Werner Ossmann, Jacqueline Perzi und Ing. Erich Stratjel. Wir gratulieren Edith Cerwinka (Neusiedl), Veronika Eder (Hagendorf), Gabriele Leisser (Altruppersdorf), Gabriela Mauser (Hauskirchen), Gerda Meißl (Asparn), Elisabeth Schodl

(Hagendorf), Katrin Seltenhammer (Ladendorf) und Erna Wolf (Poysbrunn).

Die nächste Ausbildung zur Ordinationsgehilfin/zum Ordinationsgehilfen im WIFI Mistelbach startet am 12. September 2008 und schließt im Juli 2009 mit einer kommissionellen Prüfung vor der NÖ Landesamtsdirektion ab.

Ein GRATIS-Infoabend dazu findet am Donnerstag, dem 4. September, um 18 Uhr statt. Infos und Anmeldung unter 02572/41 32 oder unter [www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)



## GRATIS-Infoabend

### Fit für die Wirtschaft

**Lehrgang Business Management (LuC)**  
Vom Spezialisten zum strategisch agierenden Generalisten.  
Mit den Management-Ausbildungen im WIFI NÖ qualifizieren Sie sich für die nächste Führungsebene.

**Akademische/r Business-Manager/in (LuC)**  
WIFI St. Pölten, 3.9., Mi 18 Uhr Kurs-Nr. 11266018z

**Lehrgangstart: 3.10.2008**

**WIFI. Wissen Ist Für Immer.**  
Information und Anmeldung im Kundenservice  
T 02742 890-2000 | F 02742 890-2100  
E [kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)



# branchen

## Steinmetzmeister

### Bundesinnungsmeister KommR Rudolf Wunsch feierte „runden“ Geburtstag



BIM-Stv. KommR Ing. Johann Kruckenfellner bei der Überreichung an BIM KommR Rudolf Wunsch.

Im Renaissancesaal des Schlosses Spitz feierte der Bundesinnungsmeister der Steinmetze, KommR Rudolf Wunsch, Mitte Juni seinen 60. Geburtstag.

Mehr als einhundert Gäste erwiesen dem Jubilar die Ehre, an der Spitze Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann und

WKNÖ-Präsidentin BR KommR Sonja Zwanzl.

Die Bundesinnung zeichnete ihren Obmann mit dem Goldenen Ehrenzeichen aus, überreicht durch Bundesinnungsmeister-Stv. KommR Ing. Johann Kruckenfellner.

## Dachdecker und Pflasterer

### Bester NÖ Dachdeckerlehrling

Seit 13. Juni steht er fest – Niederösterreichs bester Jungdachdecker 2008. Da fand in der Berufsschule Langenlois der Landeslehrlingswettbewerb statt, der ein äußerst knappes Ergebnis brachte.

Um 8.30 Uhr ging es los: Zehn Kandidaten stellten sich einer ganztägigen praktischen und theoretischen Prüfung – und gaben ihr Bestes. Umso schwieriger war die Auswertung für die Jury (bestehend aus Wilhelm



Teilnehmer mit LIM Ing. KommR Walter Buchegger und Jury (Wilhelm Lintner, Martin Peer und Friedrich Sillipp).



Die Erstplatzierten: Florian Rebsch (2.), Marco Baier (1.), Jürgen Obruca (3.).

Lintner, Martin Peer und Friedrich Sillipp). Bei der anschließenden Siegerehrung, zu der auch zahlreiche Eltern und Lehrherren gekommen waren, wurden dann die teilweise äußerst knappen Ergebnisse verkündet: Bester Dachdeckerlehrling 2008 ist Marco Baier, der bei der Wanzmann GmbH in Wieselburg

beschäftigt ist. Er siegte nur einen Punkt vor Florian Rebsch von der A & R Schneider GesmbH aus Mannswörth. Stolz Dritter wurde Jürgen Obruca, Lehrling bei der Dachdeckerei Anton Brenner in Mank. Stolz dürfen aber alle Zehn sein – schließlich sind sie die Elite der Jungdachdecker Niederösterreichs!

Foto: Michael Kress

Fotos: Birgit Tegbauer

## kreativ in die zukunft

Der große Preis der Sparte Gewerbe & Handwerk

**JE KATEGORIE\***

**3.000,- EUR GEWINNEN!**

\* technische Innovation, Produktentwicklung und Dienstleistung, Design und Kunsthandwerk

**+** KREATIVE LEHRLINGE GESUCHT.

**1.000 EUR PREISGELD.**

letzter EINREICHTERMIN 19-08-2008

*Jetzt einreichen!*

Nähere Informationen unter [www.kreativindiezukunft.at](http://www.kreativindiezukunft.at)

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
GEWERBE • HANDWERK

Raiffeisen  
Meine Bank

## Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker

### Eine Bundestagung der besonderen Art



Fotos: z. V. &amp;

**E**in Familienfest bei Kaiserwetter in der Kaiserstadt Baden – das war die 75. Bundestagung der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker, die heuer von der Landesinnung Niederösterreich ausgerichtet wurde.

Bereits am Anreisetag kündigte sich eine Veranstaltung der Sonderklasse an, was sich am darauffolgenden ersten Pro-

grammtag bestätigte: Gastgeber und Organisator Landesinnungsmeister Franz Kubena und sein Team faszinierten ihre Gäste mit einer brillanten Organisation und einem eindrucksvollem Festprogramm. Fast 300 Mitglieder aus ganz Österreich waren gekommen. Am Nachmittag fand die Bundesinnungsaus-schusssitzung statt.

Im Beisein zahlreicher Vertreter aus Politik und Wirtschaft wurde am nächsten Vormittag die 75. Bundestagung von BIM Wolfgang Ivancsics und LIM Franz Kubena feierlich eröffnet.

Vor der prächtigen Naturkulisse auf der Rudolfshöhe oberhalb von Baden fanden nachmittags die Bundesländer-Wettbewerbe statt. Die verschiedenen Disziplinen waren vom Team der NÖ Landesinnung originell ausgedacht und ausgezeichnet organisiert. Die Mannschaften wurden mit Gästen aus den verschiedenen Bundesländern bunt zusammengemischt, wodurch sich viele neue Gespräche ergaben und Bekanntschaften gemacht oder erneuert werden konnten. Die verschiedenen Stationen wurden von den Teammitgliedern der LI betreut.

Auf los gings dann los: vom Baumstammsägen, über Gummistiefelweitwurf und Scheibtruhenslalom bis hin zum Kachelgewichtschätzen und Kerzenausblasen per Spritzpistole – es war ein sehr bewegter und lustiger Nachmittag, der auch viele Zaungäste anlockte. Sehr



beeindruckt von dem, was die NÖ Hafner auf die Beine gestellt hatten, zeigte sich WKNO-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, die sich als Ehrengast bei den Wettbewerben einfand.

Den krönenden Abschluss feierten die rund 300 Teilnehmer bei der Abendgala im festlichen Ambiente des Casinos Baden. Nicht nur die Siegerehrung der Gewinner aus den Nachmittagsbewerben wurde gefeiert – es

[www.erstebank.at](http://www.erstebank.at) [www.sparkasse.at](http://www.sparkasse.at)

## Jetzt testen. Das Firmenkonto mit Zufriedenheitsgarantie.

**ERSTE BANK** **SPARKASSE**  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

**Zufrieden oder Geld zurück.** Testen Sie uns und eröffnen Sie jetzt ein Girokonto für Unternehmer! Sind Sie vor Ablauf eines Jahres mit unseren Services im Zahlungsverkehr nicht zufrieden, erhalten Sie Ihre Kontospesen\* von uns zurück. Nähere Infos bei Ihrem Kundenbetreuer oder im Internet.

\*Gilt für alle, die noch kein Girokonto Kommerz bei der Erste Bank oder Sparkasse haben und ein Girokonto Kommerz neu eröffnen. Voraussetzung für die Refundierung ist die Kontoschließung vor Ende eines Jahres nach dessen Eröffnung. Refundiert werden die bezahlten Kontoführungsprovisionen, inländischen Buchungskostenbeiträge, Drucksortengebühren und Kosten für eine BankCard.



gab sehr schöne Preise zu gewinnen –, sondern es fanden auch Ehrungen für verdiente Funktionäre statt.

Den heftigsten Applaus erntete aber der Auftritt von „Kaiser Franz Josef und Kaiserin Sisi“ (vulgo Alt-BIM KommR Leopold Hallach und Mag. Maria Kubena). Das stilecht gekleidete „Monarchenpaar“ besprach in einer köstlichen „Privataudienz“ die großen Talente und kleinen Macken der einzelnen „Landesfürsten“ – mit teils erstaunlichen Einsichten.

Der darauffolgende Auftritt der NÖLIS brachte die Gäste dann wieder aus monarchistischen Höhen auf den flotten Boden einer „Hippieband“ zurück. Das Herrenteam der Landesinnung NÖ fegte im Hippielook zu fetzigem Sound über die Bühne.

Ein hervorragendes Buffet und Weine der Spitzenklasse mach-

ten das Event auch zum kulinarischen Highlight. Für musikalische Unterhaltung sorgten die „Heilbrunner“.

Am Samstag früh trafen die Gäste im Park des Casinos ein und es begann die Aufstellung der Fahnenabordnungen. Die New Orleans Dixielandband sorgte für lässige „Marschmusik“ und begleitete den Festzug zur Kirche Pfarre St. Stefan.

Anschließend an den Festgottesdienst fand ein Frühschoppen auf der Casinoterrasse statt. Dort gab es Gelegenheit für LIM Franz Kubena, den Mitarbeitern für ihre großartige Unterstützung zu danken und besonders seiner Frau eine berührende Dankesrede zu widmen. Danach erfolgte die „Stabübergabe“ an den steirischen LIM Andreas Höller, dessen Landesinnung die nächste Bundestagung ausrichten wird. Sie findet von 14. bis 16. Mai 2009 im Ausseerland statt.

## Tischler

### 49. Bundeslehrlingswettbewerb

**O**bwohl die Mehrheit der „Tischlerbetriebe lediglich in einem Radius bis 100 km ihr Handwerk ausübt, stehen wir dennoch indirekt in einem globalen Wettbewerb. Durch die zunehmende Konzentration und Vernetzung auf europäischer Ebene unseres stärksten Mitbewerbers – dem Möbelhandel – sind auch wir von der globalen Wirtschaft erfasst. Diese Entwicklung erfordert von unseren Betrieben, aber auch von unseren Mitarbeitern Schlüsselqualifikationen, um künftig erfolgreich am Markt bestehen zu können. Diese Qualifikationen sind unter anderem die Bereitschaft, sich

weiter zu entwickeln und weiter zu bilden, Einsatzbereitschaft im Beruf, Flexibilität und eine gute Basisausbildung“, betont Bundesinnungsmeister Breiter, anlässlich der Siegerehrung zum 49. Bundeslehrlingswettbewerb im Wiener Rathaus.

Breiter bestätigte den Lehrlingen, diese Schlüsselqualifikationen zu besitzen, und appellierte an sie, – sei es als hervorragender Facharbeiter, Meister oder selbstständiger Unternehmer – den erfolgreichen Weg auch in Zukunft fortzusetzen.

Bundeslehrlingswart Alois Kitzberger konnte die oberösterreichischen Lehrlinge als erfolg-



V. l. n. r.: BIM Breiter, Martin Meyer, Patrick Pfeifer, Alexander Haas, Mag. Karas, Präsidentin Jank.

reichste Mannschaft beglückwünschen.

Im 1. Lehrjahr gewann Martin Meyer aus Vorarlberg (Lehrbetrieb: Hartmann Albert), vor Alois Senfter (Lehrbetrieb: Lanzer Tischlerei GmbH) aus Tirol und Matthias Fellner (Lehrbetrieb: Fellner Mathias) aus der Steiermark.

Im 2. Lehrjahr ging der Sieg nach Oberösterreich: Es gewann Alexander Haas (Lehrbetrieb: Grömmer GmbH & Co), Wolfgang Fank (Lehrbetrieb: Felhofer Gerhard) aus der Steiermark wurde Zweiter und Hannes Horngacher (Lehrbetrieb: Hecher Alois) aus Tirol wurde Dritter.

Die Goldmedaille im 3. Lehrjahr gewann Patrick Pfeifer (Lehrbetrieb: Tischlerei Pfeifer KG) aus der Steiermark vor Franz-Stefan Embacher (Lehrbetrieb: Tischlerei Krainer GmbH) aus Kärnten und Benjamin Weidinger (Lehrbetrieb: Tischlerei Anexlinger GmbH) aus Oberösterreich. Die einzige weibliche Teilnehmerin beim Bundeslehrlingswettbewerb, Sandra Haslin-

ger, musste sich – wie bereits schon im Vorjahr – mit dem undankbaren 4. Platz begnügen.

Die höchste Punktezahl im Demonstrationswettbewerb Tischlereitechnik/Produktion erzielte Stefan Stipsits/Steiermark (Lehrbetrieb: Meder u. Meder Tischlerwerkstätten GmbH) vor Alexander Hahn aus Oberösterreich (Lehrbetrieb: Anrei Reisinger GmbH) und David Yilmaz aus Vorarlberg (Lehrbetrieb: Auer Rudolf).

Die weibliche Teilnehmerin im Demonstrationswettbewerb/Bereich Planung, Daniela Faißt aus Vorarlberg (Lehrbetrieb: Bereuter Martin), konnte sich gegenüber ihren männlichen Mitbewerbern durchsetzen und den Bewerb für sich entscheiden. Ihr folgten auf den weiteren Plätzen Maximilian Fercher aus Salzburg (Lehrbetrieb: Tischlerei Josef Stockinger) und Martin Ameseder aus Oberösterreich (Lehrbetrieb: Holzwerkstatt Sarleinsbach GmbH).

In Österreich wurden 2007 in 2291 Lehrbetrieben 4542 Lehrlinge ausgebildet davon 308 weibliche Lehrlinge.



V. l. n. r.: Alexander Haas, Mag. Karas, Präsidentin Jank.

## Karosseriebauer, einschließlich Karosseriespengler und Karosserielackierer sowie der Wagner

Landesinnungstagung/Landes- und Bundeslehrlingswettbewerb:

## Stolz auf Leistungen

Die Landesinnungstagung in Kombination mit dem Landeslehrlingswettbewerb war in mehrfacher Hinsicht ein voller Erfolg: Neben der Auszeichnung der Jungmeister durften sich auch die Gewinner des Landeslehrlingswettbewerbes über die große Anerkennung der Innung freuen.

„Besonders stolz sind wir auf die Zusammenarbeit mit der Berufsschule in Eggenburg und die tatkräftige Unterstützung der Fachlehrer, die unsere Lehrlinge so hervorragend ausbilden“, so Jandl.

Trotz der positiven Entwicklungen ist Jandl um das Image des Lehrberufs besorgt: „Momentan werden in Niederösterreich 354 Lehrlinge zum Karosseriebauer, -spengler bzw. -lackierer ausgebildet, davon absolvieren gut 15 Gesellen im Anschluss an die Lehre die Meisterprüfung.“

„Das sind sehr gute Zahlen, trotz allem wird leider das Image des Lehrberufs eher schlechter denn besser“, so Jandl. „Der hochtechnische Beruf des Karosseriebauers erfordert qualitativ hochwertiges Personal. Um dem Fachkräftemangel vorzubeugen, müssen wir alle an einer Imageverbesserung des Lehrberufs arbeiten.“

Ganz besonders freut sich Jandl deswegen auch über die rege Teilnahme am Lehrlingswettbewerb und über die Tatsache, dass sich immer mehr junge Karosseriebauer dafür entscheiden, die Meisterprüfung abzulegen. „Unser Beruf schaut auf eine lange Tradition zurück und hat in der Vergangenheit viel Flexibilität im Bezug auf eine Umstellung der Ausbildung gezeigt – darauf können wir zurecht stolz sein.“

Waren es 1985 noch 74 Mitgliedsbetriebe, zählen mittlerweile fast 3 Mal so viele Unternehmen auf die Unterstützung der Innung – pro Jahr wächst der Anteil um gut 5 Prozent. „Diese positive Entwicklung freut uns besonders“, so Jandl.

Unter [www.karosseriefachbetrieb.at/intern](http://www.karosseriefachbetrieb.at/intern) kann sich übrigens jedes Mitglied mit einer detaillierten Beschreibung des



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Thomas Georg Koppensteiner, LIM KommR Ferdinand Jandl, Franz Leopold Firlinger, Bernhard Redl, Gerhard Hofbauer, Mag. Alexander Vogl, Ulrich Schneckenreither, LIM-Stv. Peter Keller, Spartenobmann-Stv. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, Ronald Ehmayer, LIM-Stv. Karl Zwintz (nicht im Bild: Markus Novak, Georg Pummer).

Betriebes registrieren. „Alle Mitglieder sollten diese Funktion verstärkt nutzen, denn so kann auch die Frequenz im Betrieb erhöht werden“, erklärt Jandl.

### NÖ Landessieger

Als Niederösterreichs bester Lehrling im Lehrberuf Karosseriebautechnik erwies sich Christopher Mauthner aus Altenburg (Lehrbetrieb Herbert Klein – Bezirk Horn) beim Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Karosseriebautechniker, der am 17. Mai 2008 in der Landesberufsschule Eggenburg durchgeführt wurde.

„Silber“ ging an Jürgen Nems aus Baumgarten (Lehrbetrieb Birngruber GmbH – Bezirk Tulln), den dritten Platz belegte David Grom aus Wien (Lehrbetrieb Zitta GmbH aus Perchtoldsdorf.)

Zehn Lehrlinge hatten an dem Landeslehrlingswettbewerb teilgenommen, alle hatten innerhalb von acht Stunden eine Pkw-Anhängertürflügel anzufertigen.

Die beiden Erstplatzierten haben sich für den Bundeslehrlingswettbewerb qualifiziert welcher heuer wieder für NÖ entschieden werden konnte. Wir gratulieren den ausbildenden Lehrbetrieben und den Lehrlingen herzlich zu Ihren Leistungen!

### Bundessieger kommt aus NÖ

Am Samstag, dem 7. Juni 2008, fand der 18. Lehrlingswettbewerb, zu dem bundesweit die besten Karosseriebauer antraten, statt.

Als Sieger aus dem Wettbewerb ging Christopher Mauthner (Niederösterreich) mit 387

Punkten aus dem Lehrbetrieb Herbert Klein, Horner Straße 13, 3591 Altenburg, dicht gefolgt von der Zweitplatzierten Vera Freissmuth (Steiermark) mit 382 Punkten aus dem Lehrbetrieb Magna Steyr Fahrzeugtechnik, Liebenauer Hauptstraße 317, 8041 Graz-Liebenau, hervor. Den großartigen dritten Platz erreichte Kevin Leiner (Wien) mit 357 Punkten aus dem Lehrbetrieb Porsche Inter Auto GmbH & Co KG, Erdberger Lände 34, 1030 Wien.

Austragungsort der von der Bundesinnung der Karosseriebauer einschließlich Karosseriespengler und Karosserielackierer sowie der Wagner gemeinsam mit der Landesinnung Burgenland organisierten Veranstaltung war die Wirtschaftskammer Burgenland.

Bundesinnungsmeister Arthur Clark beglückwünschte die Jugendlichen zu ihren hervorragenden Leistungen. „Wir sind sehr stolz auf die gebotenen Leistungen. Auch denjenigen, die es diesmal nicht bis aufs Podest geschafft haben, sei gesagt, dass es sich bei den Teilnehmern um das beste Prozent unserer Lehrlinge handelt. Wir stehen voll hinter unserem Ausbildungssystem und sind stolz auf die guten Fachkräfte, die daraus hervorgehen. Karriere mit Lehre ist kein leeres Schlagwort, sondern zeigt sich in den Leistungen unserer Facharbeiter und Meister“.

Das Hauptbetätigungsfeld der 1140 Karosseriefachbetriebe in Österreich liegt in der Reparatur und Wartung von Fahrgestell, Karosserie, Lackierung und Verglasung von Kraftfahrzeugen aller Art, sowie in der Herstellung und im Umbau von Auf-



V. l. n. r.: LIM-Stv. Peter Keller, LIM KommR Ferdinand Jandl, Jürgen Nems, Mag. Alexander Vogl, Christopher Mauthner, Spartenobmann-Stv. Ing. Renate Scheichelbauer-Schuster, David Grom, LIM-Stv. Karl Zwintz.



V. l. n. r.: Johann Egger-Richter, Fachlehrer Fritz Überreiter, Berufsschuldirektor Ing. Karl Nusser, Budessieger Christopher Mauthner, Berufsschuldirektor-Stv. Ing. Rupert Ludl, Fachlehrer Adolf Brinnich, Lehrherr Herbert Klein, LIM KommR Ferdinand Jandl.

bauten und Anhängern für den Nutzfahrzeugbereich. Insgesamt stehen derzeit 1728 Karosser- bzw. Karosseriebautechnik-Lehrlinge in Ausbildung, davon

befinden sich 485 im 3. Lehrjahr. Den Gewinnern wurden im Rahmen einer großen Siegesfeier zahlreiche wertvolle Preise überreicht.

## Mechatroniker

### Innung zu Besuch in der Lehrwerkstätte von Austrian Airlines



Ende Juni besuchte die Innungsspitze der Landesinnung die Lehrwerkstätte von Austrian am Flughafen Schwechat. Das seit Jahren für seine hervorragende Lehrlingsausbil-

dung bekannte und engagierte Unternehmen bildet seit 1964 technische Lehrlinge aus. Nach einem kleinen Rückgang in den 70er Jahren leistete Austrian einen Beitrag zur Lehrlingsoffensive im Jahr 1997 und begann in diesem Jahr erneut Lehrlinge auszubilden.

2008 befinden sich 45 Lehrlinge in den Lehrberufen ElektronikerIn, EDV-TechnikerIn und ReisebüroassistentIn bei Austrian in Ausbildung. Der hochmotivierte und engagierte Ausbildungsleiter Helmut Schroll konnte mit seinen Lehrlingen bereits viele Preise bei diversen Wettbewerben erreichen. Auf Grund der hervorragenden Ausbildungsbedingungen bekam Austrian auch eine staatliche Auszeichnung als

Lehrlingsausbildungsbetrieb verliehen.

Innungsmeister KommR Ing. Herbert Berger, Berufsschuldirektor Ing. Gerhard Graf und Innungsgeschäftsführer Mag. Robert Kofler konnten sich beim Besuch in der Lehrwerkstätte von Austrian über den hervorragenden Ausbildungsstand und die gut ausgestattete Einrichtung, die eine fundierte Ausbildung ermöglicht, überzeugen. Ausbildungsleiter Helmut Schroll hat auch weiterhin seine Bereitschaft bekundet, mit den Ausbildungspartnern Schule und Innung zusammenzuarbeiten, und möchte auch langfristig einen wertvollen Beitrag zur Ausbildung unseres Berufsnachwuchses leisten.

## Bäcker

### Erfolgreiche Jugendliche braucht das Land – und NÖ hat sie!



V. l. n. r.: Trainer BOL Walter Schlögl, Martina Aigner, Elisabeth Puchebner, Florian Teufelstorfer-Gröbl

Die 3 landesbesten Bäckerlehrlinge NÖ vertraten die blau-gelben Farben erfolgreich beim Bundeslehrlingswettbewerb in Innsbruck!

Das Mostviertel stellte mit Landessiegerin Martina Aigner (Lehrbetrieb Karl Piaty Waidhofen/Ybbs) sowie Elisabeth Puchebner und Florian Teufelstorfer-Gröbl (beide Lehrbetrieb Anton Haubenberger, Petzenkirchen) das NÖ-Team in Innsbruck und erreichte im Mannschaftsbewerb den ausgezeichneten „3. Stockerlplatz“ – hinter den diesmal unschlagbaren Tirolern und knapp hinter Oberösterreich.

Aktuelles Innsbruck-Thema des Mannschafts-Kreativwettbewerbes: „Die Euro 08 in den Bergen Tirols“ – daher wurden die Euro-Maskottchen aus Brotteig gearbeitet.

Aber auch die Einzelwertung brachte mit Martina Aigner am 6. Platz als beste NÖ-Vertreterin unter 24 Teilnehmern echte „Frauenpower“ aus dem Mostviertel ins „heilige Land Tirol“.

Darüber hinaus erhielten Martina Aigner und Florian Teufelstorfer-Gröbl für ihre hohe Punkteanzahl im Einzelwettbewerb jeweils die Silbermedaille.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediacontacta**

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

PayLife

Ihr Partner für alle Karten.



Demmer, Herlock & Bergmann



### Wer auf den Größten vertraut, macht das größte Geschäft.

Steigender Umsatz und zufriedene Kunden? Sie haben es in der Hand! Mit der Bankomat-Kasse von PayLife wird Bezahlen einfach und sicher. Die Akzeptanz aller Karten garantiert außerdem, dass Ihre Kunden immer genügend Geld dabei haben. Kein Wunder, dass schon jetzt der Großteil von Österreichs Unternehmen auf PayLife vertraut.

Wie Sie zu Ihrer Bankomat-Kasse kommen, erfahren Sie unter der Telefonnummer 01/71701-1800 oder im Internet unter [www.paylife.at/vertragspartner](http://www.paylife.at/vertragspartner)





## Lehrlingswettbewerbe: Mehr Teilnehmer

Die Lehrlingswettbewerbe wurden seit dem letzten Jahr auf neue Beine gestellt. Der inhaltliche Relaunch ermöglichte es, mehr Lehrberufe zu integrieren, die Bewerbe praxisorientierter zu gestalten, das Niveau zu erhöhen und die Chancengleichheit für alle Wettbewerbsteilnehmer zu garantieren.

**G**emeinsam mit Auszubildenden aus der Industrie wurden in vielen Besprechungen die Wettbewerbsbestimmungen inhaltlich überarbeitet und ein Werkstückpool geschaffen ([wko.at/noe/industrie](http://wko.at/noe/industrie)). Darin finden sich sämtliche Bewerbungsbeispiele (inklusive Werkzeugliste und Aufgabenbeschreibung), die zum Wettbewerb kommen können. Sie sind sehr anspruchsvoll gestaltet und verlangen den Teilnehmern alles ab.

Jeder Teilnehmer kann sich so entsprechend vorbereiten und hat dieselben Antrittsvoraussetzungen wie alle anderen. Verwandte Lehrberufe sind in insgesamt fünf Bewerbungskategorien zusammengefasst, die derzeit

zwölf Lehrberufe abdecken.

Die Motivation der Unternehmen, Lehrlinge zum Wettbewerb zu entsenden, ist stark angestiegen: Insgesamt haben in den fünf Kategorien heuer 55 Lehrlinge an den Wettbewerben teilgenommen, das sind rund zwei Drittel mehr als bei den Wettbewerben der letzten Jahre!

Am neutralen Veranstaltungsort WIFI St. Pölten konnten sie unter optimalen Wettbewerbsbedingungen die von der Jury vorgegebenen Werkstücke herstellen.

Auch das Thema „Kommunikation“ wird dabei immer wichtiger: Von Lehrlingen wird heutzutage nicht nur Arbeit erwartet, sondern auch die Fähigkeit, diese



Fotos: z. V. g.

Kategorie 1, von links knienend: Stefan Biegl, Andreas Zöllner, Christoph Pussecker, Markus Nemeskal; von links stehend: Heinz Amberger, Gerald Geppel, Michael Kadrnoschka, Daniel Sauer, Dominik Mederitsch, Andreas Redtensteiner, Christoph Keppel, Thomas Freiler, Franz Füsselberger-Lechner, Stefan Bauer, Dietmar Rabl, Stefan Gratzl, Angela Kraft.

entsprechend präsentieren zu können: Zusätzlich zum Wettbewerb erläutert der Wettbewerbsteilnehmer in einem „Präsentationsgespräch“ die wesentlichsten Arbeitsschritte unter Verwendung der dafür nötigen Fachausdrücke.

Die Mühe zahlte sich aus, denn die Gewinner erhielten Preise im Gesamtwert von rund € 1000,- pro Kategorie: ein Flachbildschirm im Wert von mehr als € 600,-, eine Digitalkamera samt Speicherkarte sowie einen Reisekoffer (gestiftet von der Sparte Industrie).

Der Sieger jeder Kategorie

(mit mindestens 75 von 100 möglichen Punkten) darf sich jetzt mit Recht „Landesbester“ nennen. Als sichtbares Zeichen erhielt jeder von Mag. Gratzl den Landesbestenpokal überreicht. Der Pokal wurde in Zusammenarbeit mit der New Design University und der Landesberufsschule Neunkirchen angefertigt und ebenfalls in jeder Wettbewerbskategorie an den Sieger vergeben.

Fotos von den Siegern der Kategorien 2 bis 5 sowie eine Liste der teilnehmenden Firmen finden Sie aus Platzgründen in der nächsten NÖWI.



### Mein Standpunkt

von Spartenobmann  
KommR Dieter Lutz

## Firma Glanzstoff St. Pölten: „Es reicht!“

Auch die Firma Glanzstoff hat gesagt: „Es reicht!“. Ich kann verstehen, wenn sie ihren Standort St. Pölten unter den eingetretenen Umständen nicht mehr aufrecht erhalten kann und will. Die Firma Glanzstoff ist wegen der mit der Produktion unvermeidlich verbundenen Geruchsentwicklung immer schon angefeindet worden – zuletzt von einer „Plattform Pro St. Pölten“, die nicht gerade zimperlich vorgegangen ist. In der jetzigen Phase kann es einem Unternehmen aber nicht mehr zugemutet werden, den Betrieb nach einer Brandkatastrophe mit lediglich 40-%-iger Kapazitätsauslastung fortfahren zu dürfen und sehenden Auges monatlich Millionenverluste in Kauf zu nehmen.

Einmal mehr wird damit aber

auch ein drastisches Beispiel geliefert, wohin überzogene Umweltauflagen führen können, wenn einem Betrieb gar nichts anderes übrig bleibt, als seine Produktion einzustellen. Aus meiner persönlichen Erfahrung mit meinen Betrieben in den USA, Polen und Taiwan kann ich sagen, dass am Standort Österreich im internationalen Vergleich immer strengere Umweltauflagen vorgeschrieben werden – Stichwort CO<sub>2</sub>-Emissionen!

Aus der Sicht der niederösterreichischen Industrie ist das Glanzstoff-Schicksal umso tragischer, wenn man weiß, welch wertvolle Industriesubstanz hier verloren geht. Und nicht nur das: Der Wegfall eines regionalen Leitbetriebes wie der Glanzstoff hat auch für die klein- und mit-

telständige Wirtschaft der Region nachhaltige negative Auswirkungen. Was selbst den St. Pörtlern viel zu wenig bekannt war, ist auch, dass es sich hier um ein High-Tech-Unternehmen gehandelt hat, das zum Beispiel sogar in der Formel 1 die Rennreifen mit ihren Garnen ausgerüstet hat.

Wenn man andererseits bedenkt, wie schwierig es heutzutage ist, einen Industriebetrieb in einer Größenordnung von über 300 Mitarbeitern neu anzusiedeln, bleibt auch die Hoffnung auf Betriebsansiedlungen in großem Stil nur als schwacher Trost. Nichtsdestotrotz werden wir auch in der Sparte Industrie in der Wirtschaftskammer NÖ uns gerne dafür einsetzen, Ersatzarbeitsplätze nach St. Pölten zu bringen.

## Stein- und keramische Industrie

### Fachgruppentagung

Die Fachgruppentagung 2008 der Stein- und keramischen Industrie NÖ findet am Donnerstag, dem 4. September, um 15.30 Uhr bei der Firma HENGL Schotter-Asphalt-Recycling GmbH, 3721 Limberg, Hauptstraße 39, Treffpunkt: Werkseinfahrt (Waage), statt.

#### Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Obmann der Fachgruppe Herrn KommR Raimund Hengl

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

3. Vorstellung der Firma HENGL Schotter-Asphalt-Recycling GmbH, Betriebsbesichtigung – mit Großsprengung

4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2007

5. Bericht des Fachgruppenvorstehers

6. Bericht über den Rechnungsabschluss 2007

7. Beschlussfassung über die

Grundumlage ab 2009

8. Diskussion und Beschlussfassung über den Voranschlag 2009

9. Konjunkturbericht

10. Allfälliges.

Voraussichtliches Ende der Tagung ca. 18.30 Uhr.

Das Protokoll der ordentlichen Fachgruppentagung 2007 und der Rechnungsabschluss 2007 sowie der Voranschlag 2009 liegen zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, E2 O03, auf.

Die  
NÖWI  
im Internet:  
<http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse  
der Redaktion:  
[kommunikation@  
wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)



## Mein Standpunkt

Spartenobmann KommR  
Ing. Josef Schirak  
zur  
Preisentwicklung

## Auf der Suche nach einem Schuldigen ...

Keine Frage, die Preise mancher Produktgruppen haben in letzter Zeit angezogen. Zwar bin ich der Meinung, dass die „gefühlte“ Inflation über der tatsächlichen liegt, aber wie wir Unternehmer wissen, sind im Wirtschaftsleben die Wahrnehmungen der Konsumenten entscheidend. Auch ist klar, dass sich gerade in Wahlkampfzeiten die Politik dieses Themas annimmt, oder besser gesagt, sich auf die Suche nach einem Schuldigen macht.

Da sind rasch Gutachten bei der Hand und ein Experte spricht medien- und breitenwirksam von „hausgemachter Inflation“ und „hohen bzw. steigenden Handelsspannen“. Es ist offensichtlich, welcher Eindruck dadurch in der Bevölkerung entsteht (oder gar erweckt werden soll?): Die Wirtschaft casht ab, der Handel macht sich ein Körbchengeld.

### Gebührenerhöhungen heizen Inflation an!

Eine alte Weisheit sagt, dass, wenn man mit einem Finger auf die anderen zeigt, drei Finger auf einen selbst gerichtet sind. Das gleiche hier, wenn manche Politiker den Handel als Bösewicht zu erkennen glauben und nach „Preiskontrollen“ rufen. Kein Wort verlieren sie dabei über die oftmals steigenden Gebühren, die natürlich auch die Inflation

anheizen.

Wenn nun ein Gutachten feststellt, dass „rund ein Drittel der Inflation hausgemacht ist“, so kann dem zuallererst entgegen gehalten werden, dass eben zwei Drittel nicht hausgemacht sind! Doch gehen wir mehr ins Detail, z. B. anhand des Lebensmittelhandels: Die österreichischen Konsumentinnen und Konsumenten bevorzugen heimische Lebensmittel hoher Qualität, die von österreichischen Bauern (und eben nicht von einer Landwirtschaftsindustrie wie in anderen Ländern) produziert werden. Dies schlägt sich natürlich in internationalen Preisvergleichen nieder!

### Hohe Spannen?

Besonders erstaunt hat mich der Vorwurf der angeblich hohen Spannen im Handel. Als Interessenvertreter bin ich fast versucht zu sagen „leider ist dem nicht so“, aber zu den Fakten: Die KMU Forschung meldet für 2007, dass 47% der Handelsunternehmen rote Zahlen schreiben. Wo, bitte, vermeint man hier hohe Spannen zu erkennen? Selbst wenn es diese produkt- und aufwandsbezogen da oder dort geben muss, werden sie im beinhaltenen Verdrängungswettbewerb oftmals auf ein betriebswirtschaftlich bedenkliches Maß minimiert.

Gerade im Handel bleiben

doch seit Jahren die Erträge auch bei steigenden Umsätzen zurück.

Was es jetzt braucht, ist eine rasche Versachlichung der Diskussion. Seriöse Information der Öffentlichkeit und kein populistisches Hinhalten auf einen Wirtschaftszweig.

Wenn jetzt landauf – landab zur „Schnäppchenjagd“ und zu möglicherweise brutalen Preisforderungen aufgerufen wird, sollten wir Händler uns bewusst sein, dass „Umsatz nicht gleichbedeutend mit Ertrag“ ist.

### Daher mein Appell an alle Händler:

Lassen wir uns auch durch die derzeitige Handelshatz nicht dazu verleiten, die ohnedies äußerst unzureichenden Deckungsbeiträge bis hin zur wirtschaftlichen Selbstvernichtung dem Markt zu opfern. Die österreichische Volkswirtschaft benötigt die klein- und mittelständisch strukturierten Handelsbetriebe – möglichst gleichmäßig über das ganze Bundesgebiet verteilt – gerade in einer Zeit, wo die Fahrt- und Transportkosten zu einer wesentlichen Produktverteuerung führen. Eine gesicherte Nahversorgung mit Waren des täglichen Bedarfs ist unabdingbar!

Und eines muss klar sein: Wir Händler lassen uns nicht zum Sündenbock machen!

## Nah&Frisch-Pilotprojekt in Schönberg am Kamp eröffnet



Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann übergab den neuen Nah&Frisch-Markt seiner Bestimmung. V. l. n. r.: Bgm. Peter Heindl, LH-Stv. Ernest Gabmann, Betreiber Walter Hengsberger mit Partnerin Karin Brandl, Landesgremialobmann KommR Julius Kiennast.

Nach nur 4 Monaten Bauzeit wurde am 9. Juli der neue Nah&Frisch-Musterladen im Zentrum von Schönberg am Kamp eröffnet. An der Spitze der zahlreichen Ehrengäste: Landeshauptmann-Stellvertreter Ernest Gabmann, Bürgermeister Peter Heindl, KommR Julius Kiennast.

Qualitativ hochwertige Nahversorgung wird auf 250m<sup>2</sup> Verkaufsfläche geboten und beinhaltet modernste Technik, ein attraktives Sortiment sowie umfangreiche Serviceleistungen. Dies ermöglicht der Bevölkerung von Schönberg, Güter des täglichen Bedarfs bequem und in attraktiver Atmosphäre einzukaufen.

Der neue Nah&Frisch-Markt ist für die Bevölkerung von Schönberg zu Fuß leicht erreichbar. Weiters bieten 15 Kundenparkplätze und flexible Öffnungszeiten den vorbeifahrenden Pkw-Lenkern die Möglichkeit zum Einkauf und sich in der Imbisszone zu stärken.

Neben dem Grundsoriment setzt Kaufmann Hengsberger auf

Regionalität: Spezialitäten, Weine aus der Region, Produkte „Echt aus Niederösterreich“, offenfrisches Gebäck, Frischfleisch in Bedienung und verschiedene Angebote im Imbiss-Corner sowie Tabak, Zeitungen, Post-Servicestelle, Lotto-Totto.

Die Gesamtinvestition betrug € 700.000,-, der Bau wurde von der Marktgemeinde Schönberg mit Unterstützung der NAFES-Förderung der Wirtschaftskammer und des Landes Niederösterreich errichtet. Das Großhandelshaus Julius Kiennast mietet den Markt für 20 Jahre an und vermietet diesen an Betreiber Walter Hengsberger weiter.

Nah&Frisch-Kaufmann Walter Hengsberger und seine Partnerin Karin Brandl führen mit fünf MitarbeiterInnen das Geschäft und sichern damit der Marktgemeinde Schönberg eine erlebnisorientierte, qualitative Nahversorgung.

Für das Großhandelshaus Julius Kiennast ist dies ein Pilotprojekt, um auch in anderen Gemeinden gemeinsam mit tüchtigen Kaufleuten die Nahversorgung sicherzustellen.



V. l. n. r. Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller, NAFES-Referentin Mag. Julia Karner, NAFES-Geschäftsführer Mag. Karl Ungersbäck, Walter Hengsberger, Karin Brandl, Frau in der Wirtschaft-Bezirksvorsitzende Gabriele Gaukel, Bezirksstellenobmann Horn Ing. Mag. Werner Groiss.

# 3 SCHARFE

# TAGE

zu echt scharfen Preisen am  
31. Juli, 1. und 2. August 2008

**W K O**

WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

## Lebensmitteleinzelhandel

### „Ein Tag für den NÖ Lebensmittelhändler“

Die diesjährige Landesgremialtagung des Lebensmittel-einzelhandels am 7. September um 10 Uhr in Baden steht unter dem Motto „Ein Tag für den NÖ Lebensmittelhändler“. Höhepunkt des offiziellen Teils ist die Überreichung des Lebensmittelkaufmannspreises durch LH-Stv. KommR Ernest Gabmann und Präsidentin BR KommR

Sonja Zwazl.

Anschließend lädt das Gremium zu einem Buffet ein. Abschließend gibt es eine Zauber-show durch „Magic Mushroom“ Wolfgang Moser. Durch das Landesgremium werden auch Spieljetons im Wert von € 5,- zur Verfügung gestellt. Genießen Sie diesen Tag im Kreise von Branchenkollegen!

**Arzneimittel, Drogeriewaren, Chemikalien und Farben**

**Lehrabschlussprüfung**



Fotos: Barbara Kremser

Drogistenlehrlinge und Prüfer bei der Lehrabschlussprüfung in St. Pölten.

Anfang Juli fand in St. Pölten die Lehrabschlussprüfung für DrogistInnen statt. Von den angetretenen Lehrlingen legten 2 Kandidatinnen die Prüfung mit Auszeichnung und 2 weitere mit gutem Erfolg ab. Gremialobmann KommR Dr. Walter Sibral, Obmannstv. Barbara Kremser, Sonja Berger und Trude Hofbauer überreichten den jungen Damen das Drogistenabzeichen, sowie einen Messingmörser als Symbol des Berufstandes. Das Landesgremium Niederösterreich gratuliert allen nachstehend namentlich angeführten

DrogistInnen zur erfolgreich abgelegten Abschlussprüfung und wünscht den neuen KollegInnen viel Freude und Erfolg im weiteren Berufsleben.

Mit Auszeichnung bestanden: Elisabeth Lackner, Silvia Auer.

Mit gutem Erfolg bestanden: Corinna Schwaighofer, Stefanie Weichselbaum.

Mit Erfolg bestanden: Barbara Ernst, Julia Kerstberger, Birgit Markhart, Nicole Obritzhauser, Verena Österreicher, Sarah Denner, Katharina Eilenberger, Jennifer Pötschacher, Hanny Theuretzbacher, Bianca Trinko.



**Vertriebspartner gesucht**

Junges, kleines, eingeführtes Unternehmen (Vertrieb Naturprodukte) sucht Vertriebspartner im Bereich Drogerie, Reform und Lebensmittel. Schwerpunkt in gesunder Ernährung mit außergewöhnli-

chen Naturprodukten (Nahrungsergänzung). Vertrieb an Therapeuten, Ärzte, Bioläden, Reformhäuser und an Endverbraucher. Marktanteil bereits vorhanden.

Kontaktaufnahme mit dem Landesgremium Salzburg, 5027 Salzburg, Julius Raab-Platz 1, Tel. 0662/88 88/256.

**Parfümeriewaren**

**Coup des NÖ Parfümeriewarenhandels**

Am Sonntag, dem 3. August, lädt das Landesgremium des NÖ Parfümeriewarenhandels zum „Coup des NÖ Parfümeriewarenhandels“ auf die Badener Trabrennbahn.

Branchenmitglieder haben Gelegenheit, ihren Stammgästen eine Einladung auf die Trabrenn-

bahn auszusprechen. Eintrittskarten und Wettgutscheine zur Weitergabe an Kunden sowie Auslagenplakate können im Landesgremium angefordert werden.

Wir freuen uns bereits heute auf einen unvergesslichen Rennnachmittag in kommunikativer Atmosphäre.

**Landesproduktenhandel**

**Besondere Einfuhrbedingungen für Sonnenblumenöl aus der Ukraine**

Das generelle Einfuhrverbot – wegen des Risikos einer Kontamination durch Mineralöl – wurde von der Kommission mit 3. Juli 2008 aufgehoben, wobei nach Prüfung der von der Ukraine vorgenommenen Maßnahmen die Vorgangsweise für die Importkontrolle festgelegt wurde.

Der Erlass BMGFJ-75500/0144-IV/B/7/2008 dient der Durchführung dieser Importkontrolle, wonach alle nach dem

3. 7. 2008 abgefertigten Lieferungen, für die ein Analysezertifikat und ein Gesundheitszertifikat mit Datum 3. 7. 2008 oder später vorgelegt werden, in die Gemeinschaft eingeführt werden dürfen, sofern diese bestätigen, dass die Lieferung keine Kontamination mit Mineralöl aufweist, die größer als 50 mg/kg ist.

Weitere Informationen und Unterlagen sind im Landesgremium des Landesproduktenhandels erhältlich.

**Energiehandel**

**Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl**

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat Juli 2008 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums Juni 2008

gegenüber Mai 2008 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in EURO/Tonne) bei:

Ottokraftstoff	
Normalbenzin	+ 49,86
Ottokraftstoff Super	+ 48,85
Dieselmotortreibstoff	+ 17,80
Gasöl (0,2)	+ 23,80

**Sie wollen in der NÖWI inserieren?**

**mediacontacta**

Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

T +43/1/523 18 31, F +43/1/523 29 01-3391

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)



## Güterbeförderungsgewerbe

### „Diese Steuerlast derschleppen wir nicht mehr – wir fahren schon auf Reserve“

Unter diesem Motto stand die österreichweit organisierte Protestfahrt von rund 1500 Lkw gegen den Steuerwahnsinn am 7. Juli nach Wien.



Fachverbandsobmann KommR Nikolaus Glisic (Mitte) mit seinen Stellvertretern KommR Wolfgang Herzer (links) und Heinz Schierhuber (rechts) bei der anschließenden Pressekonferenz.

„Wir bedanken uns bei allen teilnehmenden Unternehmen. Nur durch Zusammenhalt wird es uns gelingen können, in Zukunft von den Auftraggebern faire Preise erhalten zu können“, so Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber. „Höchstes Lob und Dank gebühren unserer Präsidentin KommR BR Sonja Zwazl – sie kämpft für unsere Branche wie eine Löwin“. Die Präsidentin der WKNÖ ließ es sich nicht nehmen, ihre Solidarität mit der Branche zu demonstrieren – sie fuhr mit Obmann Schierhuber persönlich in einem der Lkw um die Wiener Ringstraße mit.

„Uns reicht. Österreich ist nicht nur der teuerste Lkw-Standort Europas, sondern der Welt. Wir wollen Wettbewerbsgleichheit und auch steuerlich nicht länger ausbluten. Wir wollen mit unseren berechtigten Forderungen Gehör finden. Denn es ist nicht fünf, sondern bereits zehn nach zwölf“, brachte der Obmann des Fachverbandes Güterbeförderung, Nikolaus Glisic, die kritische Situation der Branche aus Anlass des Protesttages der Transporteure auf den Punkt. Gemeinsam mit seinen Stellvertretern Wolfgang Herzer und Heinz Schierhuber berichtete Glisic im Anschluss an die Pro-

testfahrten in einer Pressekonferenz im Café Landtmann über den Verlauf der Aktion.

Rund 1500 Lkw aus allen Bundesländern hatten ab 7 Uhr früh an der angekündigten Protest-Sternfahrt der österreichischen Transporteure auf dem hochrangigen Straßennetz rund um Wien teilgenommen. Einen Höhepunkt setzten elf Lkw, die drei Runden auf der Ringstraße drehten. Die Aktion wurde um 10.30 Uhr mit der Pressekonferenz abgeschlossen. „Wir Teilnehmer haben auf unserer Fahrt viel Zustimmung aus der Bevölkerung erfahren. Viele Menschen haben gewunken und uns ermuntert, weiter gegen den Teuerungswahnsinn zu kämpfen“, freute sich Glisic. Ein Verkehrschaos, wie bei vergleichbaren Aktionen in anderen Ländern, konnte vermieden werden: „Die Polizei hat uns keinen einzigen Vorfall gemeldet, alle Teilnehmer haben sich an die ausgemachten Regeln gehalten“, zeigte sich Glisic zufrieden.

Vor der Presse erinnerten Glisic, Herzer und Schierhuber nochmals an die **zentralen Forderungen** der heimischen Transporteure:

- Rücknahme der MÖSt-Erhöhung von vergangenen Jahr,



Zeigt Solidarität mit der Branche: Präsidentin KommR Sonja Zwazl fuhr mit Obmann Schierhuber im Lkw um die Wiener Ringstraße.

- Absenkung der Kfz-Steuer auf EU-Mindestmaß,
  - Rücknahme der Mauterhöhung vom 1. Mai d. J.,
  - eine bundesweit einheitlich Förderung emissionsarmer „EURO 5“-Lkw,
  - Förderung der Berufskraftfahrerausbildung ab September 2009,
  - Toleranzen bei der Arbeitszeit.
- „Wir fordern ein klares Bekenntnis der Politik zu unserer Branche. Wir haben die heutige Demonstration als letzte Möglichkeit gesehen, auf unsere verzweifelte Lage – die in immer mehr Insolvenzen ihren Ausdruck findet – aufmerksam zu machen. Wir brauchen einen kompetenten Ansprechpartner. Wir können nicht glauben, dass es der Regierung offenbar egal ist, wenn durch das ‚Ausfliegen‘, also das Anmelden eines Fahrzeugs im Ausland, der Staat pro Lkw und Jahr rund 50.000 Euro verliert. Das gerne gebrauchte Schlagwort einer weiteren Verlagerung von der Straße auf die Schiene halte einer realistischen Überprüfung nicht stand“, stellte Schierhuber richtig. „Wer weiß schon, dass in

Österreich nur 51% der Güter mit den Lkw, der fast genauso große Rest aber mit anderen Verkehrsträgern (Schiene, Wasser etc.) befördert wird. Österreich ist bei diesem ‚modal split‘ Europa-meister.“

Gerne würden die Transporteure öfter die „Rollende Landstraße“ (RoLa) in Anspruch nehmen, doch stelle die ÖBB zuwenig Waggons zur Verfügung. „Solange die ÖBB jedoch selbst einer der größten Straßentransporteur ist, kann die Verkehrspolitik des Landes nicht akzeptiert werden“, so Heinz Schierhuber.

Schierhuber hob weiters hervor, dass die Fahrer „unser wichtigstes Kapital“ sind. Man sei daher interessiert, die Gewerkschaft mit ins Boot zu holen, um gemeinsam die Arbeitsbedingungen weiter zu verbessern.

Die Protestfahrten sind, wie Glisic abschließend feststellte, auch eine letzte Warnung. Sollte man weiter kein Gehör finden, seien weitergehende Schritte möglich, gegen die die heutige Veranstaltung nur ein laues Lüfterl war. „Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt“.



„Genug geblutet!“ Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber vor einem der elf dekorierten Lkw, die auf der Ringstraße fuhr.



Rund 1500 Lkw beteiligten sich an der Protestfahrt.



## Neue Alkohol- und Nikotin- kleber: Bitte anfordern!



Mit 27. 2. 2008 trat die Änderung der Gewerbeordnung hinsichtlich des Ausschanks von Alkohol an Jugendliche in Kraft.

§ 114 der Gewerbeordnung lautet nun:

„Gewerbtreibenden ist es untersagt, selbst oder durch die im Betrieb beschäftigten Personen alkoholische Getränke an Jugendliche auszuschenken oder ausschenken zu lassen, abzugeben oder abgeben zu lassen, wenn Jugendlichen dieses Alters nach den landesrechtlichen Jugendschutzbestimmungen der Genuss von Alkohol verboten ist.

Die Gewerbetreibenden und die im Betrieb beschäftigten Personen müssen die Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises oder einer speziellen Jugendkarte, die nach den jeweiligen landesrechtlichen Jugendschutzbestimmungen zum Nachweis des Alters geeignet ist, verlangen, um das Alter der Jugendlichen festzustellen.

Die Gewerbetreibenden haben an einer geeigneten Stelle der Betriebsräume einen Anschlag anzubringen, auf dem deutlich auf das im ersten Satz angeführte Verbot hingewiesen wird.“

Die Fachgruppen haben deshalb einen größeren Kleber aufgelegt – siehe Muster. Der Kleber kann ab sofort kostenlos bei den gastgewerblichen Fachgruppen angefordert werden (Tel. 02742/851/19 6 11).

Wir bitten Sie diesen Kleber an einer geeigneten Stelle in den Betriebsräumen anzubringen. Ebenso kostenlos erhältlich ist der Auszug aus dem NÖ Jugendgesetz, der in den Betriebsräumen sichtbar angebracht sein muss. Zusätzlich werden Kleber und

Jugendgesetz im Rahmen eines Rundschreibens an alle Mitgliedsbetriebe verschickt werden.

Die Übertretung des Ausschank- bzw. Abgabeverbots an Jugendliche ist künftig mit einer Verwaltungsstrafe von mindestens € 180,00 bis € 3600,- bedroht (§ 367 a GewO).

Die Strafdrohung gilt nicht nur für Gewerbebetriebe (Handel und Gastronomie) sondern analog auch für Buschenschankbetreiber und Veranstaltungen, die von

mildtätigen, gemeinnützigen und kirchlichen Vereinen durchgeführt werden. Diese im Sinne der Gleichbehandlung wichtige Erweiterung konnte der Fachverband im Begutachtungsverfahren erreichen.

**NEU! Verpflichtung zur Alterskontrolle**

Neu ist in der Gewerbeordnung ferner, dass Gewerbetreibende verpflichtet sind, die Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises oder einer speziellen Jugendkarte (in NÖ die Jugendkarte „1424“) zu verlangen, um das Alter des Jugendlichen festzustellen.

Die Vorlage eines Ausweises ist nach den Erläuterungen zum Gesetzesentwurf dann erforderlich, wenn **berechtigte Zweifel** bestehen, ob die betreffende Person das zum Genuss von Alkohol erforderliche Alter (nach den jeweiligen landesrechtlichen Jugendschutzbestimmungen) erreicht hat.

**Unverändert** bleibt für Gastgewerbetreibende die Verpflichtung, durch Anschlag auf das Verbot des Alkoholausschanks an Jugendliche hinzuweisen. Dies

wird durch unseren Aushang des NÖ Jugendgesetzes erfüllt!

**Unverändert** bleibt die Verwaltungsstrafe für den Alkoholausschank an Personen, die durch Trunkenheit die Ruhe und Ordnung stören in der Höhe von € 2180,-.

**Unverändert** bleibt auch die Tatsache, dass die Gewerbebehörde bei schwerwiegenden Verstößen berechtigt ist, die Gewerbeberechtigung auf Dauer oder zumindest auf bestimmte Zeit zu entziehen. Insbesondere wenn der Gewerbetreibende die für die Ausübung des Gewerbes erforderliche Zuverlässigkeit nicht mehr besitzt, und dies zur Wahrung des Ansehens des Berufsstandes erforderlich ist (§ 87 GewO).

**Kontrolle des Alkoholausschanks an Jugendliche: Bitte informieren Sie Ihre MitarbeiterInnen!**

Die Bezirkshauptmannschaften und Magistrate haben entsprechende Kontrollmaßnahmen in den Betrieben angekündigt.

**Bitte informieren und schulen Sie das Servicepersonal, Sie haften für die MitarbeiterInnen! Lassen Sie sich von den Dienstneh-**

# Tatkräftig

mern den Auftrag, keinen Alkohol an Jugendliche abzugeben und das Alter (16. Lebensjahr) zu kontrollieren, schriftlich bestätigen. Wenn auch nur der geringste Zweifel besteht, dass das Mindestalter des Jugendlichen noch nicht erreicht ist, ist ein Ausweis zu verlangen!

Die Altersgrenze für Alkoholabgabe an Jugendliche liegt in Niederösterreich beim vollendeten 16. Lebensjahr. In den meisten Bundesländern dürfen harte alkoholische Getränke sogar erst ab 18 Jah-

ren abgegeben werden. Niederösterreich hat also ein liberales Jugendgesetz – und es ist nur eine Altersgrenze zu kontrollieren!

**Generelle Ausweispflicht:** Laut Gewerbeordnung ist die Vorlage eines amtlichen Lichtbildausweises oder einer Jugendkarte, die nach den jeweiligen landesrechtlichen Jugendschutzbestimmungen zum Nachweis des Alters geeignet ist zu verlangen, um das Alter des Jugendlichen festzustellen. In NÖ gilt somit die Jugendkarte „1424“ als derartiger Nachweis!

## „Herzhaft Essen – Herzlich Lachen!“

Erlebnis-Gastronomie liegt voll im Trend: Bieten auch Sie Ihren Gästen einen unvergeßlichen „Herzhaft Essen – Herzlich Lachen!“-Abend mit OTTI SCHWARZ und seinem „Humor vom Feinsten“, nur für ausgeruhte Lachmuskeln!

Unser Beispiel für den Ablauf eines „Herzhaft Essen – Herzlich Lachen!“ -Abends in Ihrem Betrieb:

- ab 18.30 Uhr: Eintreffen der Gäste und Servieren der Spei-

sen + Getränke

- ca. 20.00 Uhr: 2 x ca. 55 min. Kabarett von und mit OTTI Schwarz + Pause

- ca. 22.30 Uhr: Ende der Veranstaltung

A3-Plakate & Tischaufsteller zur Bewerbung Ihres Kabarettabends werden Ihnen vom Künstler kostenlos zur Verfügung gestellt.

Rufen Sie einfach 02236/72 9 87 oder 0664/411 46 17!

## „Olympia-Köche“ bei Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann



Foto: Fargö, VKÖ

Empfang der Olympiavertreter des Verbandes der Köche Österreichs bei Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann.

Landeshauptmann-Stv. Ernest Gabmann empfing kürzlich die niederösterreichischen Mitglieder der Jugendnationalmannschaft des Verbandes der Köche im Landhaus.

Paulina Sperl aus Breitenfurt, Köchin im Hotel Sacher und Lukas Kaiblinger aus Maria Enzersdorf, Koch im Gartenhotel Altmannsdorf, berichteten von ihren Vorbereitungen zur Olympiade der Köche. Ebenfalls im Boot des VKÖ-Teams ist Manuela Moc aus Gerasdorf.

Vom 19. – 22. Oktober 2008 werden die Teilnehmer gemeinsam mit 5 anderen KöchInnen aus Österreich dank der Unterstützung der Wirtschaftskammer NÖ, des Landes Niederösterreich, Nestlé Professional sowie der ausbildenden Betriebe und der Trainer GMC Helmut Deutsch, KM Walter Mayer und KM Heinz Pinaucic bei diesem gastronomischen Weltereignis des Weltbundes der Kochverbände ihr Können mit den jungen KöchInnen der Welt messen!

# Tatkräftig wie





## Unternehmensberatung und Informationstechnologie

### Erster Constantinus-Gewinner aus NÖ: KINAMU mit Open Source-Innovation

Nach vielversprechenden Nominierungen in den vergangenen Jahren ging heuer erstmals ein Constantinus-Sieg nach Niederösterreich: Der IT- und Beraterpreis der UBIT würdigte in der Kategorie Open Source das CRM-Projekt von KINAMU für das Schweizer Unternehmen TSFI. In weniger als vier Wochen hatte KINAMU für TSFI ein internationales CRM-Projekt umgesetzt.

Bereits auf der CeBit 2008 waren die Business-Lösungen von KINAMU mit der Verleihung des Innovationspreises der Initiative Mittelstand erfolgreich. Nun wurde eine konkrete Projektrealisierung ausgezeichnet. Die KINAMU SugarCRM-Lösung verbindet

mehrere Standorte, ist einfach zu bedienen und verursachte keine initialen Kosten. Gründe, die TSFI zur Entscheidung für KINAMU bewogen haben und auch die Jury des Constantinus Award überzeugten.

Dr. Ilse Ennsfellner freut sich über den ersten Constantinus-



Foto: Kommunikationsmanagement

Auch Präsidentin Zwazl freut sich über den NÖ Constantinus-Sieger. V. l. n. r. Präsidentin Sonja Zwazl, Alexander Simon, Dr. Ilse Ennsfellner, Mag. Wolfgang Schwärzler.

Sieg für ein niederösterreichisches Unternehmen: „Das Projekt von KINAMU zeigt, dass heimische IT-Innovationen durchaus Export-Chancen haben. Der Constantinus-Award soll nicht nur KINAMU helfen, diesen Erfolg kommerziell umzusetzen, sondern auch anderen Unternehmern Mut machen,

den Schritt über die Grenzen zu wagen.“

#### Mittelstandsanforderungen verstehen

Die mit dem Constantinus ausgezeichnete Lösung von KINAMU zeigt zudem, dass erfolgreiche Innovation sich nicht in technischen Höhenflügen verlieren, son-

# bei uns.

WIR HABEN  
NOCH VIEL VOR.



#### Worauf baut der Erfolg des „Arbeitsplatzes Niederösterreich“?

Auf die zentrale Lage, die uns zur Drehscheibe zwischen den alten und den neuen Märkten macht? Auf den ständigen Ausbau der Verkehrsverbindungen oder auf die qualifizierten Mitarbeiter? Mit Sicherheit. Aber der eigentliche Grund dafür, dass in unserem Land so viel weitergeht, ist: Bei uns packt jeder an und gestaltet aktiv die Zukunft mit.

Das Ergebnis: Mit 574.000 Beschäftigten haben wir heute so viele Arbeitsplätze im Land wie nie zuvor - 16.000 mehr als vor einem Jahr. Tag für Tag werden im Schnitt 16 neue Unternehmen in Niederösterreich gegründet. Dazu kommen Spitzenwerte beim Export und Rekordzahlen im Tourismus. In Niederösterreich wird allen viel geboten - und für jeden einzelnen viel getan.



dem die spezifischen Anforderungen des Zielmarktes im Fokus haben muss. IT-Lösungen auf Miet- und Open Source-Basis – wie sie KINAMU anbietet – machen die Implementierung von integrierten CRM- und ERP-Lösungen schnell, günstig und auch für Mittelständler interessant.

KINAMU hat dabei als einziger heimischer Gold-Partner von SugarCRM, dem weltweit führenden Anbieter von CRM-Anwendungen auf Open Source-Basis, die Nase vorn. Für den Schweizer SAP-Dienstleister TSFI AG mit Sitz in der Schweiz sowie Niederlassungen in Deutschland und den Philippinen hatte KINAMU Anfang des Jahres eine CRM-Lösung in weniger als vier Wochen realisiert und wurde dafür mit dem Constantinus Award in der Kategorie Open Source ausgezeichnet.

### Erfolgreiches Bekenntnis zu Open Source

Gerade in der Verbindung von Open Source und kommerziellen Lösungen sieht Dr. Christian Knoll, CEO der KINAMU Business Solutions AG, den wesentlichen Vorteil. „Traditionelles und Bewährtes wie ein Produkt SAP ERP mit innovativen schlanken Open Source-Komponenten zu verbinden, eröffnet gänzlich neue Möglichkeiten gerade für mittelständische Unternehmen. Sowohl was Kosten als auch die Flexibilität betrifft.“

Otto Winkler, SVP EMEA bei TSFI, bestätigt aus Kundensicht: „Die Business-Lösungen von KINAMU sind kostenfreundlich und effizient. Ausschlaggebend

für unsere Wahl war die Kombination aus einem flexiblen System, das rasch und einfach an unsere Anforderungen angepasst werden konnte und eine einfache Bedienbarkeit bietet. Die rasche Implementierung ohne initiale Projektkosten waren ein weiterer wesentlicher Faktor für uns. In nicht einmal einem Monat ein CRM-Projekt umzusetzen, spricht für sich.“

Bei TSFI wurde die Lösung nicht nur von KINAMU mit Open Source-Komponenten realisiert, KINAMU zeichnet auch für die Weiterentwicklung und die laufende Betreuung des Systems verantwortlich. Gerade das erforderliche Know-how für Betrieb und Betreuung von Open Source-Lösungen waren bis dato ein wesentlicher Hemmschuh für den Einsatz solcher Angebote im Mittelstand. Die Umsetzung bei TSFI unterstreicht das größtenteils noch ungenutzte Potenzial dieser Lösung für betriebswirtschaftliche Anwendungen deutlich.

Dr. Christian Knoll freut sich über die Wahl von TSFI und Prämierung der Projektrealisierung: „Die Auszeichnung belohnt nicht nur unsere Arbeit in der Umsetzung gemeinsam mit TSFI. Sie ist auch klare Bekenntnis zu Open Source und den Möglichkeiten, die diese Lösungen gerade für mittelständische Unternehmen bieten.“

Ennsfellner zum Constantius-Erfolg aus Niederösterreich-Sicht: „Als Gastgeber des Constantius-Day 2009 freuen wir uns natürlich über diesen weiteren Motivationsschub für Einreicher aus unserem Bundesland.“

eigene Permakultur an. Über 30 Teilnehmer nahmen den anspruchsvollen Weg in Kauf und bewältigten 600 Höhenmeter, um den Autor persönlich auf seinem Hof kennenzulernen. An diesem Tag bot sich genug Zeit, detaillierte Fragen zu seinen Werken zu stellen. In kompetenter Weise wurde der Durst aller Wissbegierigen gelöscht.

Bei der Besichtigung der Terrassen-, Teich- und Permakulturlandschaften lauschten die

Teilnehmer den interessanten Ausführungen. Sepp Holzer erläuterte die Geschichte des elterlichen Bauernhofs in Lungau und die dahinter stehende Philosophie. Durch spannende Informationen erhielt die Gruppe auch Tipps für den eigenen Garten. Am Schluss erhielt jeder Teilnehmer eine Diplomarbeit über die pflegeleichte und naturnahe Anbaumethode – die Holzer'sche Permakultur.

## Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten

### „Die Rechte des Versicherungsmaklers“ und „Darf Kundenbetreuung etwas kosten?“

Am Mittwoch, dem 28. 5., fand in St. Pölten die Veranstaltung „Die Rechte des Versicherungsmaklers“ statt.

Die markt- und betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich in den vergangenen Jahren für den Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten massiv geändert.

Die Versicherungswirtschaft und die -lehre erinnern mit erhobenem Zeigefinger an unsere Pflichten und betonen die Haftungen.

In diesem Workshop sollten nun einmal die RECHTE des Versicherungsmaklers und Beraters in Versicherungsangelegenheiten praxisnahe aufgezeigt werden.

#### Die Vortragenden:

**Akad. Vkm. KommR Kurt Dolezal:** Gerichtl. beideter und zertifizierter Sachverständiger für das Versicherungswesen; Geschäftsführer der IC Insurance Consult Versicherungstreuhand GmbH; NÖ Obmann-Stellvertreter der Fachgruppe Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten; ÖVM-Vorstand; Vorsitzender der ÖVA, Obmann des ÖVT; Ombudsmann der Fachgruppe

**Dipl. VT Manfred Taudes:** Seit 1983 Versicherungsmakler; Ausschussmitglied der NÖ Fachgruppe der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten; Mitglied der Prüfungskommission der NÖ Versicherungsmakler; ÖVT-Vorstand; Verfasser diverser Fachartikel; BSB, SVP.

Die Fachgruppe der Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten NÖ hat am 25. 6. zur Veranstaltung „Darf Kundenbetreuung etwas kosten?“ – Wertvolle Dienstleistungen transparent für den Kunden dargestellt eingeladen.

**Manfred Reiner:** Seit 1978 in der Versicherungsbranche tätig. 1991 Gründung des Versicherungsmaklerbüros Reiner & Partner GmbH mit dem Sitz in Kitzbühl. Herr Reiner ist 100%iger Gesellschafter und Geschäftsführer der Reiner & Partner GmbH, ÖVM Vizepräsident und Landesvorsitzender von Tirol und Mitglied der Vereinigten Versicherungsmakler Tirols und **Martin Wienerroither:** Seit 1987 in der Versicherungsbranche tätig. Ab 1998 ist Herr Wienerroither selbstständiger Makler und gründete 2002 die Kanzlei Wienerroither Versicherungsmakler und Versicherungsberatungs GesmbH. Herr Wienerroither ist Mitglied der ARGE Maklerpartner und Bezirksvertrauensperson der Fachgruppe Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten NÖ für die Bezirke Schwechat und Wien-Umgebung. Sie hielten interessante Vorträge rund um das Thema Dienstleistungen.

Um dem Maklergesetz, den Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden, wie auch der Haftungsproblematik aus dem Weg zu gehen, sind Dienstleistungen zu erbringen die mit der Provision alleine, bei richtiger Kalkulation, nicht bezahlt sind.

## Buch- und Medienwirtschaft

### Hautnah beim Autor Sepp Holzer



Die Teilnehmer inmitten der Permakulturlandschaft am Krameterhof.

**S**epp Holzer ist Buchautor, Landwirt und ein international tätiger Berater für naturnahe

Landwirtschaft. Auf seinem Hof, dem Krameterhof in über 1100 Metern Seehöhe, wendet er seine

## Erfolgs-Check – spezielle Jungunternehmerförderung: Auf den Erfolg zugehen

Nur der erfolgreiche Versicherungsmakler ist die beste Versicherung. Und damit dem auch so ist, unterstützt die Fachgruppe gemeinsam mit dem Unternehmerservice B&M WKNÖ auch heuer, und zwar exklusiv für Jungunternehmer die Förderinitiative, den Erfolgs-Check für Versicherungsmakler.

**10** aktive Versicherungsmakler (Gewerbeanmeldung nach dem 1. 1. 2007) aus NÖ haben die Chance auf **12 Stunden Beratung** durch das branchenerfahrene Team der u n i c o Unternehmensberatung, bei einer **100%igen Förderung** der Nettoleistung.

Das **Ziel** des Erfolgs-Checks ist, die branchenspezifischen Anliegen und Anforderungen eines Versicherungsmaklers und Beraters in Versicherungsangelegenheiten mit einem unabhängigen und kompetenten Ansprechpartner zielorientiert zu bearbeiten.

### Und so funktioniert es:

Anmeldung bei Ihrer Fach-

gruppe NÖ: Das Anmeldeformular zum Erfolgs-Check können Sie direkt auf der Homepage der Fachgruppe unter [www.versicherungsmakler-noe.at](http://www.versicherungsmakler-noe.at), Bereich Intern Formulare/Downloads abrufen. Selbstverständlich können Sie es auch gerne bei der Geschäftsstelle der Fachgruppe telefonisch unter 02742/851/19721 oder per E-Mail: [versicherungsmakler@wknoe.at](mailto:versicherungsmakler@wknoe.at) anfordern. (Anmeldung nach der Reihenfolge des Einlangens.)

**Terminvereinbarung:** Sobald Ihre Anmeldung bei u n i c o einlangt, setzt sich ein Teammitglied von u n i c o direkt mit Ihnen in Verbindung, um einen Termin zu vereinbaren.

**Beratungsschwerpunkte:** Häufige branchenbezogene Themenschwerpunkte gerade bei Jungunternehmern sind die Optimierung der Akquisition und der Honorarargumentation, das Hinterfragen von Einsparungsmöglichkeiten, die Marketingstrategie und der Werbeauftritt, die interne Kommunikation und Organisation und die strategische Unternehmensausrichtung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich an Branchenentwicklungen zu orientieren und besondere Tipps zur jeweiligen Unternehmenssituation zu erhalten.

**Dokumentation:** Eine schriftliche Zusammenfassung bietet konkrete Maßnahmenvorschläge und unterstützt speziell den Jungunternehmer bei der Umsetzung der Unternehmensziele.

Der Erfolgs-Check wird vom Team der Unternehmensberatung u n i c o durchgeführt. Die u n i c o beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den spezifischen betriebswirtschaftlichen und marktwirtschaftlichen Aspekten gewerblicher Dienstleistungsunternehmen und kann daher auf ein umfangreiches Erfahrungs-

potenzial zurückgreifen. Selbstverständlich wird die **absolute Anonymität** der unternehmensspezifischen Daten vom Beratungsunternehmen garantiert.

**Jungunternehmerförderung:** „Es ist fantastisch, selbstständiger Unternehmer zu sein. Der Start ist jedoch beinharte Knochenarbeit und mit vielen Hürden verbunden“, so der Obmann der Fachgruppe, Gerhard Pesendorfer, unisono mit der Leiterin des Arbeitskreises Jungmakler in NÖ, Frau Magistra Susanne Schiefer. Daher hat die Fachgruppe Versicherungsmakler und Berater in Versicherungsangelegenheiten erneut das Ruder in die Hand genommen und die bereits im Vorjahr gesetzte Initiative des Erfolgs-Checks für Versicherungsmakler mit dem heurigen Schwerpunkt Jungunternehmer zur aktiven Unterstützung der Mitgliedsbetriebe beschossen.

Bei weiteren Fragen zum Erfolgs-Check stehen Ihnen auch gerne Mag. Hubert Baumann (02742/851/19720), Fachgruppengeschäftsführer und Mag. Martin Kofler (01/512 89 43) vom u n i c o -Team zur Verfügung.

# bezirke

## Amstetten

[wko.at/noe/amstetten](http://wko.at/noe/amstetten)

### Raumordnungsprogramm Gemeinde Ennsdorf: Änderung

Der Gemeinderat beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt in der Zeit vom 23. Juni 2008 bis 4. August 2008 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zur vorgesehenen Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

### Der goldene Hahn kräht (schon wieder) in Amstetten

Eine rauschende Galanacht im Stil der 70er Jahre fand ihren Höhepunkt in der Verleihung des NÖ Landeswerbepreises. Das Artattack-Team war ganz vorne mit dabei. Neben den 2

Nominiee-Trophäen für „Rock am Bach“ und „WFL“ gab es einmal mehr einen der begehrten „GOLDENEN“. Ausgezeichnet wurde eine Promotion-Aktion für den Steuerberater und Wirt-



Im Bild v. l. n. r.: Astrid Gruber, Christian Feldhofer, Max Mayerhofer, Katrin Regele, Ernest Gabmann mit Sponsor, Gernot Kromoser.

schaftstreuhänder Christian Feldhofer, der mit „Schwarzgeld gefällig“ im Rahmen der Ybbsiade beworben wurde.

Laut Jury wurde sowohl die Umsetzung, aber vor allem auch der Kunde gelobt, der diese ein-

zigartige Idee bis hin zur professionellen Umsetzung mitgetragen hat. Die Werbeagenten aus Amstetten feierten diesen Erfolg gemeinsam mit ihren Kunden bis in die frühen Morgenstunden.



# Versicherten-Service

## Information aus erster Hand

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft ist um gute Kontakte zu ihren Versicherten und Pensionisten bemüht. Im gesamten Bundesgebiet werden daher regelmäßige SVA-Sprechstage zur persönlichen Information und Beratung abgehalten.

Bei diesen Sprechtagen besteht die Möglichkeit, Auskünfte einzuholen oder Anträge zu stellen. Fachkundige Mitarbeiter unseres Institutes stehen für persönliche oder telefonische Anfragen in Sozialversicherungsangelegenheiten zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind leider nicht möglich. Es empfiehlt sich in jedem Fall, allfällige Unterlagen und Nachweise mitzubringen.

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, so wenden Sie sich bitte an die Landesstelle Niederösterreich (Mo.–Do. 7.30–14.30 Uhr, Fr. 7.30–13.30 Uhr):

Dienststelle Wien, 1051 Wien, Hartmannngasse 2b  
VersicherungsService  
Tel. 05 08 08/27 5 75, Fax 05 08 08/25 00  
E-Mail: [VersicherungsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at](mailto:VersicherungsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at)  
Pensions/PflegegeldService

Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80  
E-Mail: [PensionsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at](mailto:PensionsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at)  
GesundheitsService  
Tel. 01/54 6 54/0, Fax 01/54 6 54/25 80  
E-Mail: [GesundheitsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at](mailto:GesundheitsService.Niederösterreich@sva.sozvers.at)  
Servicestelle St. Pölten, (Auskünfte, Beratung, Antragsaufnahme)  
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48  
Tel. 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62  
E-Mail: [Servicestelle.St.Poelten@sva.sozvers.at](mailto:Servicestelle.St.Poelten@sva.sozvers.at)  
Servicestelle Baden, (Auskünfte, Beratung)  
2500 Baden, Kaiser-Franz-Ring 27  
Tel. 02252/89 5 21/566, Fax 02252/89 5 21/579  
E-Mail: [Servicestelle.Baden@sva.sozvers.at](mailto:Servicestelle.Baden@sva.sozvers.at)  
SV A-Homepage: [www.sva.or.at](http://www.sva.or.at)

In den Monaten August und September 2008 finden die Sprechstage der Landesstelle Niederösterreich zu folgenden Terminen statt:

Ort	Anschrift	Tel./Fax/E-Mail	Uhrzeit	August	September
Amstetten	Beethovenstr. 2 3300 Amstetten	Tel. 07472/62 7 27 Fax 07472/62 7 27/30 1 99 E-Mail: <a href="mailto:amstetten@wknoe.at">amstetten@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	6. 19.	3. 16.
Baden	Bahngasse 8 2500 Baden	Tel. 02252/48 3 12 Fax 02252/48 3 12/30 2 99 E-Mail: <a href="mailto:baden@wknoe.at">baden@wknoe.at</a>	7.00–12.30 und 13.00–14.30	12. 26.	9. 23.
Bruck/Leitha	Wiener Gasse 3 2460 Bruck/Leitha	Tel. 02162/62 1 41 Fax 02162/62 1 41/30 3 99 E-Mail: <a href="mailto:bruck@wknoe.at">bruck@wknoe.at</a>	7.30–12.30 und 13.00–15.00	28. –	– 25.
Gänserndorf	Eichamtstraße 15 2230 Gänserndorf	Tel. 02282/23 68 Fax 02282/23 68/30 4 99 E-Mail: <a href="mailto:gaenserdorf@wknoe.at">gaenserdorf@wknoe.at</a>	7.30–12.30 und 13.00–15.00	– 14. 28.	– 11.
Gmünd	Weitraer Str. 42 3950 Gmünd	Tel. 02852/52 2 79 Fax 02852/52 2 79/30 5 99 E-Mail: <a href="mailto:gmuend@wknoe.at">gmuend@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 5.	– 2.
Hainburg	Hauptplatz 1 2410 Hainburg	NÖ Sparkasse Tel. 02165/62 4 51/34	8.00–11.00	29.	12.
Hollabrunn	Amtgasse 9 2020 Hollabrunn	Tel. 02952/23 66 Fax 02952/23 66/30 6 99 E-Mail: <a href="mailto:hollabrunn@wknoe.at">hollabrunn@wknoe.at</a>	7.30–12.30 und 13.00–15.00	11.	8.
Horn	Kirchenplatz 1 3580 Horn	Tel. 02982/22 77 Fax 02982/22 77/30 7 99 E-Mail: <a href="mailto:horn@wknoe.at">horn@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	4.	1.
Klosterneuburg	Rathausplatz 5 3400 Klosterneuburg	Tel. 02243/32 7 68 Fax 02243/32 7 68/30 8 99 E-Mail: <a href="mailto:klosterneuburg@wknoe.at">klosterneuburg@wknoe.at</a>	8.00–12.00	8.	19.
Korneuburg	Hauptplatz 24 2100 Korneuburg	Tel. 02262/72 1 45 Fax 02262/74 1 45/30 9 99 E-Mail: <a href="mailto:korneuburg@wknoe.at">korneuburg@wknoe.at</a>	7.30–11.00	12.	9.
Krems	Gewerbehausegasse 6 3500 Krems	Tel. 02732/83 2 01 Fax 02732/83 2 01/31 0 99 E-Mail: <a href="mailto:krems@wknoe.at">krems@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	6.	3. 17.
Lilienfeld	Babenbergerstraße 13 3180 Lilienfeld	Tel. 02762/52 3 19 Fax 02762/52 3 19/31 1 99 E-Mail: <a href="mailto:lilienfeld@wknoe.at">lilienfeld@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	21. –	– 18.
Melk	Abt-Karl-Straße 19 3390 Melk	Tel. 02752/52 3 64 Fax 02752/52 3 64/31 2 99 E-Mail: <a href="mailto:melk@wknoe.at">melk@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	20.	17.
Mistelbach	Pater-Helde-Straße 19 2130 Mistelbach	Tel. 02572/27 44 Fax 02572/27 44/31 3 99 E-Mail: <a href="mailto:mistelbach@wknoe.at">mistelbach@wknoe.at</a>	7.30–12.30 und 13.00–15.00	13.	10.
Mödling	Guntramsdorfer Straße 101 2340 Mödling	Tel. 02236/22 1 96 Fax 02236/22 1 96/31 4 99 E-Mail: <a href="mailto:moedling@wknoe.at">moedling@wknoe.at</a>	8.00–12.00	8. 22.	5. 26.
Neunkirchen	Triester Straße 63 2620 Neunkirchen	Tel. 02635/65 1 63 Fax 02635/65 1 63/31 5 99 E-Mail: <a href="mailto:neunkirchen@wknoe.at">neunkirchen@wknoe.at</a>	7.00–12.30 und 13.00–14.30	13. 27.	10. 24.
Purkersdorf	Hauptplatz 11 3002 Purkersdorf	Tel. 02231/63 3 14 Fax 02231/63 3 14/31 6 99 E-Mail: <a href="mailto:purkersdorf@wknoe.at">purkersdorf@wknoe.at</a>	8.00–11.00	14.	30.
St. Pölten	SERVICESTELLE ST. PÖLTEN, Montag–Donnerstag, 7.30–14.30 Uhr, Freitag 7.30–13.30 Uhr Daniel-Gran-Straße 48, 3100 St. Pölten, Telefon 02742/31 10 60, Fax 02742/31 10 62 E-Mail: <a href="mailto:servicestelle.niederösterreich@sva.sozvers.at">servicestelle.niederösterreich@sva.sozvers.at</a>				
Scheibbs	Rathausplatz 8 3270 Scheibbs	Tel. 07482/42 3 68 Fax 07482/42 3 68/31 8 99 E-Mail: <a href="mailto:scheibbs@wknoe.at">scheibbs@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	18.	15.
Schwechat	Schmidgasse 6 2320 Schwechat	Tel. 01/707 64 33 Fax 01/707 64 33/31 9 99 E-Mail: <a href="mailto:schwechat@wknoe.at">schwechat@wknoe.at</a>	8.00–12.00	1.	5.
Stockerau	Neubau 1–3 2000 Stockerau	Tel. 02266/62 2 20 Fax 02266/62 2 20/32 0 99 E-Mail: <a href="mailto:korneuburg@wknoe.at">korneuburg@wknoe.at</a>	8.00–12.00 und 13.00–15.00	– 12.	29. –
Tulln	Hauptplatz 15 3430 Tulln	Tel. 02272/62 3 40 Fax 02272/62 3 40/32 1 99 E-Mail: <a href="mailto:tulln@wknoe.at">tulln@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	7. –	– 4.
Waidhofen/Th.	Bahnhofstraße 22 3830 Waidhofen/Thaya	Tel. 02842/52 1 50 Fax 02842/52 1 50/32 2 99 E-Mail: <a href="mailto:waidhofen.thaya@wknoe.at">waidhofen.thaya@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	4.	1.
Wr. Neustadt	Hauptplatz 15 2700 Wr. Neustadt	Tel. 02622/22 1 08 Fax 02622/22 1 08/32 3 99 E-Mail: <a href="mailto:wienerneustadt@wknoe.at">wienerneustadt@wknoe.at</a>	7.00–12.30 und 13.00–14.30	11. 25.	8. 22.
Zwettl	Gartenstraße 32 3910 Zwettl	Tel. 02822/54 1 41 Fax 02822/54 1 41/32 4 99 E-Mail: <a href="mailto:zwettl@wknoe.at">zwettl@wknoe.at</a>	8.00–12.30 und 13.00–15.00	– 5.	– 2.

## Sprechtage – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Amstetten	Dienstag, 27. August 2008 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten. Tel.: 07472/62 7 27

## Aktive Innenstadt von Waidhofen im August

Die Innenstadt von Waidhofen/Ybbs wird wieder Bühne für interessierte Kunden und kaufkräftige Genießer von Atmosphäre und erstklassigem Einkaufsvergnügen. Für alle Schnäppchenjäger ist Freitag, 8. August, ein Pflichttermin. Sonderangebote, Restposten und Abverkaufsware zu Billigpreisen bieten die Geschäfte der Waidhofner Innenstadt bei der Schnäppchennacht an. Ergattern Sie in den teilnehmenden Geschäften gekennzeichnete Ware zu Super-Spezialpreisen! Bis 22 Uhr halten die Geschäfte für Sie geöffnet!

Von 17 bis 22 Uhr stehen Bum-

meln und Stöbern bei Flanierstimmung im Mittelpunkt, denn auch für ein Rahmenprogramm mit Live-Musik ist gesorgt. Die Gastronomen bieten Schmanckerln an und in den Schanigärten lässt es sich ausgezeichnet verweilen.

Am 15. August findet auf Grund der Initiative der örtlichen Gastronomie das traditionelle Stadtfest in Waidhofen als „Fest in der Stadt“ statt. Neben der gewohnt ansprechenden Gastronomie wird es auch ein musikalisches Rahmenprogramm (z. B.: Green River Band, No Stress Brothers) für Jung und Alt geben.

## Baden

[wko.at/noe/baden](http://wko.at/noe/baden)

## Sprechtage – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre

hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nut-**

zen Sie diese Möglichkeit!

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Wr. Neustadt	Dienstag, 26. August 2008 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt. Tel.: 02622/22 1 08

## Doppeljubiläum im Hause Skvara



Foto: Peter Surovic

Seit 1983 ist Marianne Flakus in der Pension Weilburg von KommR Franz Skvara beschäftigt. Die Köchin und Konditorin ist in diesen 25 Jahren zu einer wesentlichen Stütze des Betriebes und nahezu ein Familienmitglied geworden. Gleichzeitig feierte KommR Skvara sein 40-jähriges Firmenjubiläum in der Weilburg. Bezirksstellenobmann KommR Heinrich Schönbeck und Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols stellten sich mit Urkunden und einem Blumengruß ein. Schönbeck würdigte die 25-jährige Betriebstreue von Frau Flakus und die jahrzehntelange verdienstvolle Tätigkeit von KommR Skvara. Bei der Firmenfeier am 9. Juli war auch Sohn Peter Skvara mit Gattin Eva anwesend.

## Cannavaro-Leibchen für Karl Ivants



Foto: Sunk

Landesrätin Petra Bohuslav überreichte Schuhmachermeister Karl Ivants ein Leibchen von Fußballweltmeister Fabio Cannavaro. Noch vor der Euro hatte sich Italiens Weltmeister-Fußballer verletzt. Ivants leistete noch spät abends Erste Hilfe, indem er einen Schuh mit einer zwei Zentimeter dicken Sohle ausstattete. Als Dankeschön gab es jetzt ein Original-Leiberl, überreicht von Sport-Landesrätin Petra Bohuslav. Mit bei der Überreichung an das Ehepaar Ivants war auch Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols.

Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung  
in der NÖWI

mediacontacta

## Robert Tschögl – zehn Jahre Sicherheitsfachkraft



Foto: Bezirksstelle

Vor genau zehn Jahren startete Robert Tschögl (l.) sein Unternehmen als externe Sicherheitsfachkraft für die Firma Battenfeld. Zuvor war er ein Jahr als Mitarbeiter und Gewerbetreibender tätig. In der Zwischenzeit sind eine Reihe von renommierten Firmen wie die Firma Schukra, der TÜV-Süd und die Cincinnati Extrusion dazugekommen. Robert Tschögl besucht derzeit die HTL für Maschineningenieurwesen in Abendkursen, um sich weiter auszubilden und sein Unternehmen für die Zukunft vorzubereiten. Dabei wird er tatkräftig von seiner Frau Brigitte (r.) unterstützt. Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols gratulierte im Rahmen eines Betriebsbesuches zum Firmenjubiläum und schoss auch gleich das Foto.

## Mitarbeitererehrung bei Aigner-Hauke



Foto: Bezirksstelle

Seit 30 Jahren ist Dagmar Herzog im Kfz-Handels- und Technikerbetrieb Aigner-Hauke in Berndorf beschäftigt. Firmenchef Fritz Hauke und Bezirksstellenobmann Kommissar Schönbeck würdigten die Verdienste der tüchtigen Mitarbeiterin im Rahmen einer Firmenfeier. V. l. n. r.: Jubilarin Dagmar Herzog, Unternehmerehepaar Maria und Fritz Hauke mit Tochter Brigitte Krenn, Kommissar Heinrich Schönbeck.

**Ihr Ansprechpartner**

für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Sommergespräch



Foto: Bezirksstelle

Zum bereits traditionellen Erfahrungsaustausch trafen sich die Obmänner und LeiterInnen der Bezirke Baden, Mödling und Lilienfeld sowie der Bürgermeister von Kaumberg. Aufgelockert wurden die intensiven Gespräche durch einen Besuch der Perchtoldsdorfer Burg sowie des Rathauses. Im Bild Mag. Alexandra Höfer, Kommissar Heinrich Schönbeck, Mag. Max Vols, Bürgermeister Michael Singraber, Dr. Karin Dellisch, DI Franz Seywerth und Ing. Karl Oberleitner.

## Radfreundliche Betriebe zertifiziert



Foto: Dietmar Holzinger

27 radfreundliche Betriebe aus dem Bereich des Triesting-Gölsen-Radweges wurden Ende Juni zertifiziert. Mit diesen Betrieben wird der Radweg noch attraktiver. Im Bild Gabriela Leithner, Regionssprecherin, Bürgermeister Franz Seewald, Bezirksstellenobmann Kommissar Heinrich Schönbeck, Bezirksstellenleiter Mag. Max Vols und Emilie Lechner vom Gasthaus „Zur Bruthenne“.

**Bruck/Leitha**

[wko.at/noe/bruck](http://wko.at/noe/bruck)

## Achtung Gründer – Bausprechtag der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha

Unternehmensgründer in Bereichen wie Gastronomie, Tischler und andere Handwerke brauchen eine Betriebsanlagengenehmigung.

Um unnötige Investitionen zu vermeiden, gibt's bei der Bezirkshauptmannschaft gratis eine Beratung.

Der nächste Bausprechtag der

Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha findet am Mittwoch, dem 6. August 2008, von 8 bis 12 Uhr im Sitzungssaal der BH Bruck/Leitha statt. Bei den Sprechtagen sind Amtssachverständige der Fachrichtungen Bautechnik, Chemie, Luftreinigung, Maschinenbautechnik, Verkehrstechnik, Wasserbautechnik und

Gewässerschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates anwesend (telefonische Voranmeldung unter: 02162/90 25/23 2 30 möglich). Weitere

Termine können auf der Homepage der Bezirksstelle Bruck <http://wko.at/noe/bruck> unter „Bausprechtag der BH Bruck/Leitha“ abgerufen werden.

## Sprechtage – Betriebsanlagengenehmigung

**Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha**

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Wr. Neustadt	Dienstag, 26. August 2008 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt. **Tel.: 02622/22 1 08**

## Brucker Abendeinkauf und Straßenfest „1001 Nacht“ am 1. August



Tauchen Sie in 1001 Nacht ein und genießen Sie beim Abendeinkauf und Kunstbazar in der Brucker Innenstadt am Freitag, 1. August ab 16 Uhr, das bunte Treiben von Gauklern und vielen anderen Attraktionen. Dazu werden die Besucher mit einer vielfältigen Auswahl an kulinarischen Schmankerln und erfrischenden Getränken verwöhnt. In den bis 22 Uhr offenen Geschäften gibt es viele Aktionen und Überraschungen. Hoch zu „Kamel“ wird es am 1. August heißen!

Foto: z. V. S.

## Landesgremium Direktvertrieb besuchte Bezirksstelle



Foto: Bezirksstelle

Im Bild Mag. Thomas Petzel und Obmann-Stv. Herbert Lackner (v. l. n. r.).

Der persönliche Kontakt zu den Bezirksstellen ist dem Landesgremium Direktvertrieb sehr wichtig. Obmann-Stv. Herbert Lackner besuchte Mag. Thomas Petzel in der Bezirksstelle und brachte viele Informationen und „Starthilfen“ für neue Mitglieder mit. Mag. Thomas Petzel erwähnte im Gespräch sehr positiv, dass die Mitglieder schon bei der Gründungsberatung sehr gut über die Branche Direktvertrieb vorinformiert sind.

Geplant wurde seitens des Gremiums auch schon der nächste Bezirksstammtisch, der im November in der Bezirksstelle stattfinden soll. „Es ist uns ein Anliegen, unsere Mitglieder vor Ort über alle Neuigkeiten zu informieren und den persönlichen Kontakt zu pflegen“, so Obmann-Stv. Herbert Lackner. Den genauen Termin finden Sie in Kürze auf [www.derdirektvertrieb.at/noe](http://www.derdirektvertrieb.at/noe)

## Gänserndorf

[wko.at/noe/gaenserndorf](http://wko.at/noe/gaenserndorf)

## Gemeinsame Werbeaktion der Fotografen und Friseure

Am 2. Juli fand die dritte Besprechung der Friseure und Fotografen statt, die eine gemeinsame Werbeaktion ins Leben gerufen haben. Diese Aktion soll zeigen, wie handwerkliche Kreativität und künstlerische Freiheit miteinander verbunden werden können.

Unter dem Motto „Gegensätze“ werden von den Friseuren verschiedenste Frisuren kreiert und von den Fotografen ins rechte Licht gerückt. Sie haben die Möglichkeit, sich diese Fotos

im Rahmen einer Ausstellung in diversen Lokalitäten anzusehen. Die Eröffnung findet am 20. Oktober um 19 Uhr im Festsaal der Bezirksstelle im Rahmen einer Präsentation statt, welche die Fotos auch in den darauf folgenden Wochen zeigen wird.

Danach besteht die Möglichkeit, die Fotos in diversen Restaurants bzw. Bankfilialen zu bewundern. Der genaue Zeitplan wird auf Plakaten, die im September im Bezirk aufgehängt werden, ersichtlich sein.

## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Siehe Seite 16!

*Informiert sein – die NÖWI lesen!*

## 20 Jahre Tischlerei Glaser & Co



Foto: z. V. g.

Im Bild von links: Bezirksstellenleiter Mag. Thomas Rosenberger, Erich und Irene Glaser, Jubilar Erich Blisa, Bürgermeister Herbert Stipanitz und Landesinnungsmeister KommR Gottfried Wieland.

Seit 1988 ist die Firma Glaser unter der Leitung von Firmenchef Erich Glaser und seiner Gattin Irene in Spannberg ansässig. Nach sukzessiven Erweiterungen des Werksgeländes werden heute knapp 50 Mitarbeiter an diesem Standort beschäftigt. Zum Jubiläum fanden sich viele Kunden, Freunde und Gäste ein, darunter Landtagspräsident

Herbert Nowohradsky, Abg. z. NR Herta Mikesch, Bürgermeister Reg.-Rat Herbert Stipanitz, Vizebürgermeister Franz Deutsch und seitens der Landesinnung der Tischler KommR Gottfried Wieland. Anlässlich der 20-Jahr-Feier wurde auch Mitarbeiter Erich Blisa für 20 Jahre Firmenzugehörigkeit geehrt.

## Betriebseröffnung der Praxisgemeinschaft „Delfin“



Foto: Bezirksstelle

Im Bild von links nach rechts: Ulrike Kaiser, Doris Geer, Franziska Scherz und Jutta Wagner.

Kürzlich lud die Praxisgemeinschaft „Delfin“ zur feierlichen Betriebseröffnung in die neuen Räume in der Bahngasse 2/3 in Gänserndorf. Die hellen und geschmackvoll eingerichteten Zimmer der Praxis sorgen für eine entspannte Atmosphäre. Doris Geer, Ulli Kaiser und Franziska Scherz sind um das Wohlergehen ihrer Kunden bemüht und werden mit verschiedensten Behandlungsmöglichkeiten (Human Design-

System, Cranio Sacral-Therapie, Reiki, u. v. m.) für ein umfassendes Wohlbefinden sorgen. Kinder liegen dem Praxisteam ganz besonders am Herzen, für die jungen Gäste gab es bereits bei der Eröffnungsfeier die Möglichkeit, mit Jutta Wagner ihren persönlichen Glücks-Delfin zu wuzeln.

Seitens der Bezirksstelle gratulierte Mag. Miriam Geiger zur Eröffnung und wünschte viel Erfolg für die Zukunft.

## Wilhelm Bittenauer – Kommerzialrat



Foto: Josef Schordan

Bezirksstellenobmann Herbert Röhler gratulierte dem „frisch gebackenen“ Kommerzialrat Wilhelm Bittenauer.

Wilhelm Bittenauer erlernte im väterlichen Betrieb den Lehrberuf des Malers und Anstreichers und legte schon mit 19 Jahren die Meisterprüfung ab. Jahrzehntlang führte er den Betrieb mit großem Geschick und Kompetenz, ehe er die betriebliche Verantwortung an seine Söhne Christian und Andreas übergab. Seit 1995 ist Wilhelm Bittenauer Vorsitzender des Aufsichtsrates der Raiffeisenkasse Orth/Donau.

Für seine Verdienste wurde ihm vom Bundeskanzler der

Titel Kommerzialrat verliehen. Anlässlich dieses Festaktes und seines 65. Geburtstages lud er die Familie, Freunde und Berufskollegen in den Sitzungssaal der Raiffeisenkasse Orth, und viele folgten seiner Einladung, u. a. Präsidentin Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann Herbert Röhler, Landesinnungsmeister Helmut Schulz, die Bürgermeister Josef Lukacs und Ing. Josef Breuer, die Abteilungsdirektorin der Raiffeisenzentrale Wien, Mag. Regina Reiter.

## Raumordnungsprogramm Leopoldsdorf/M.: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Leopoldsdorf im Marchfelde beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Leopoldsdorf im Marchfelde und Breitstetten abzuändern. Aus diesem Grunde wird bis 19. 8. 2008 im Rathaus der Entwurf

zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jede(r) ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zu diesem Änderungsentwurf (PZ.: LEOM – FÄ 16 – 10509 – E, verfasst von Dipl.-Ing. Karl Siegl, Gschwandnergasse 26/2, 1170 Wien) schriftlich Stellung zu nehmen.

## Raumordnungsprogramm Dürnkrot: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Dürnkrot beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm für die Katastralgemeinde Dürnkrot abzuändern. Aus diesem Grunde wird bis 25. 8. 2008 im Gemeindeamt Dürnkrot

der Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWi

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## 25 Jahre Firma BMW Pestuka in Zistersdorf



Foto: z. V. g.

Im Bild v. l.: Landtagspräsident Herbert Nowohradsky, Bgm. Christian Resch, Ing. Johannes Pestuka, Reinhard Brillinger (BMW Austria) und Bgm. Wolfgang Peischl.

Zu einem wahrlich beeindruckenden Festakt anlässlich des 25-jährigen Firmenbestehens lud Ing. Johannes Pestuka, BMW- und Honda-Vertragshändler samt dazugehörigem Kraftfahrzeugtechnikbetrieb. Interessant war nicht nur der Rückblick auf

die letzten 25 Jahre, sondern auch ein Ausblick, nämlich die Präsentation des neuen Topmodells von BMW, des BMW X6.

„Vor allem mit der neu eröffneten Filiale in Mistelbach sind wir in der Region sehr gut aufgestellt“, so Ing. Johannes Pestuka.

## 10 Jahre Klinik Pirawarth



Foto: z. V. g.

Im Bild v. l. n. r.: Abg. z. NR Ing. Hermann Schultes, Hans Günther Loher und Ing. (FH) Albert Seibold.

Zehn Jahre nach der Eröffnung ist die Klinik Pirawarth zu einem der größten Arbeitgeber der Region geworden. Vor allem Frauen haben in der auf Neurologie und Orthopädie spezialisierten Klinik einen Job gefunden, denn die Familienfreundlichkeit wird großgeschrieben.

Vor zwei Jahren wurde die Klinik um einen Zubau erweitert, in

dem das neue Kurhotel Platz gefunden hat.

Nicht nur die Schaffung von Arbeitsplätzen – mittlerweile umfasst der Mitarbeiterstand 346 Personen – sondern auch das Beziehen von regionalen Produkten steht für Geschäftsführer Hans Günther Loher im Vordergrund.

Das Besondere an der Klinik

ist, dass nur frisches, nicht chemisch aufbereitetes Heilwasser, das seit 1376 bekannt und heute wissenschaftlich anerkannt ist, verwendet wird.

Seit der Eröffnung ist der Betrieb ein Gewinn nicht nur für

die Rehabilitations- und Kurgäste, sondern für die ganze Region geworden.

Seitens der Wirtschaftskammer gratulierte Wirtschaftsvertreter Ing. Gerhard Lahofer sehr herzlich.

## Raumordnungsprogramm Untersiebenbrunn: Änderung

Der Gemeinderat der Gemeinde Untersiebenbrunn beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm in der KG Untersiebenbrunn abzuändern. Aus diesem Grunde wird bis 5. 8. 2008 im Gemeindeamt der

Entwurf zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zu der Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

## Gmünd

wko.at/noe/gmuend

## Lehrabschlussprüfung Bürokaufmann/frau



Foto: Bezirksstelle

Vorsitzender Thomas Kaltenböck (5. v. l.), Beisitzer DI (FH) David Seidl (l.) und Beisitzer Johann Weinstabl (3. v. r.) mit den erfolgreichen Prüflingen.

In der Bezirksstelle fand am 10. Juli unter der Prüfungskommission von Thomas Kaltenböck, DI (FH) David Seidl und Johann Weinstabl vom ÖGB eine Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Bürokaufmann/frau statt.

Karin Fellhofer, Alexander

Rubak und Nicole Schmidt haben die Prüfung mit Auszeichnung abgelegt. Mit gutem Erfolg haben Sabrina Eberhart und Josef Polt die Prüfung bestanden. Armin Sommer hat ebenfalls die Lehrabschlussprüfung bestanden.

## Tischlermeister Weichselberger feierte doppeltes Jubiläum



Foto: Bezirksstelle

Tischlermeister Johann Weichselberger feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag sowie sein 40-jähriges Firmenjubiläum.

Anlässlich dieser Feierlichkeiten gratulierte Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn im Namen der WKNÖ.

Im Bild v. l. Bezirksstellenleiter Mag. (FH) Andreas Krenn, Johann Weichselberger mit Gattin, Gerald Weichselberger.

## Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Gmünd, Horn, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Horn	Dienstag, 2. September 2008 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: **Tel.: 02982/22 77.**

## Hollabrunn

[wko.at/noe/hollabrunn](http://wko.at/noe/hollabrunn)

## Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Siehe Seite 16!

## Leier-Gruppe rettet Arbeitsplätze im Weinviertel

Die Leier-Gruppe übernimmt das Betonstein- und Plattenwerk der im Konkurs befindlichen zur Firmengruppe Götzinger gehörenden CP Produktions GmbH in Großstelzendorf. Damit konnten der traditionelle Standort gesichert und somit auch Arbeitsplätze im Bezirk Hollabrunn gerettet werden.

Der neue österreichische Eigentümer, die Leier-Gruppe, ist ein wirtschaftlich sehr erfolgreiches Familienunternehmen mit vielen Auszeichnungen im In- und Ausland. Derzeit werden über 30 operative Standorte in Österreich, Ungarn, Polen, der Slowakei, Rumänien und Kroatien betrieben. Im Geschäftsfeld Baustoffe umfasst das Sortiment die Herstellung von Mauerziegeln aus Ton und Beton, Pflastersteinen, Gartenbauplatten, Kaminen, Deckensystemen (Rippen-, Elementdecken und Hohlrielen) sowie Betonfertigteile für Hoch- und Tiefbau. Weitere Hauptgeschäftsfelder sind Auto-

handel und -service sowie Immobilien.

Die Leier-Gruppe erwirtschaftet derzeit mit rund 2000 Mitarbeitern einen Umsatz von 170 Mio. Euro.

Das neu übernommene Betonstein- und Plattenwerk im Weinviertel soll in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden. Ziel des Unternehmens ist es, mit viel Engagement den Markt für Gartengestaltungsprodukte in Ostösterreich zu forcieren, eine führende Marktposition einzunehmen und im Export auch in Südschechien, der Slowakei und Ungarn zu reüssieren.

Am Standort Großstelzendorf wird unter der Firma Kaiserstein GmbH das komplette Sortiment an hochwertigen Gartenplatten, Pflastersteinen, Stufenanlagen, Schwimmbad-Umrandungen, Zaun- und Mauersteinen weitergeführt. Die Stärken des Unternehmens liegen besonders in der Weiterentwicklung von Herstellungsver-

fahren und in der individuellen Fertigung von Betonelementen nach Maß. Handwerkliches Geschick, bautechnisches Wissen und das Gefühl für Individualität sind Grundlagen für die Planung von Gärten. Deshalb wird auch das Thema Gartenplanung im Unternehmen her-

vorgehoben und richtet sich sowohl an private Kunden als auch an den Großhandel. Die Kaiserstein GmbH unterstützt ihre Kunden von der Planung bis zur Fertigstellung des Gartens mit eigenen österreichischen Qualitätsprodukten und langjährigem Know-how.

## Firma Moeller Gebäudeautomation GmbH errichtet Betrieb in Ziersdorf



Foto: z. V. g.

Spatenstich für das neue Werk im Wirtschaftspark Schmidatal:

V. l. n. r. ecoplus-Prokuristin Mag. Petra Patzelt, LAbg. Ökonomierätin Marianne Lembacher, Abg. z. NR Mag. Heribert Donnerbauer, LH DI Dr. Erwin Pröll, GF Moeller GmbH Theo Kubat, LH-Stv. KommR Ernest Gabmann, Bgm. Johann Gartner und Abg z. NR Dkfm. Dr. Johann Bauer.

Am 11. Juli erfolgte der Spatenstich für das neue Key-Komponenten-Werk der Moeller Gebäudeautomation GmbH im Wirtschaftspark Schmidatal Ziersdorf. 60 MitarbeiterInnen werden in einer ersten Ausbaustufe im Herbst mit der Produktion in einer 2000 m<sup>2</sup> großen Halle beginnen. Generaldirektor von Möller Theo Kubat: „Auf Grund der Steigerung unseres Produktionsvolumens ist eine Ausweitung der Produktionskapazitäten erforderlich, wobei der neue Standort die Fortführung unseres erfolgreichen Wachstumskurses ermöglicht. Zusätzlich sind wir nach genauer Prüfung zur Überzeugung gelangt, dass die Übertragung des Know-how von Schrems auf den

Standort Ziersdorf ausgezeichnet ist. Die Entscheidung für Ziersdorf ist uns relativ leicht gefallen, da die Unterstützung von der Region und dem Land optimal war.“ Die Moeller-Firmengruppe mit Hauptsitz in Bonn zählt zu den international führenden Anbietern von Komponenten und Systemen für Energieverteilung und Automatisierung in der Industrie, in Infrastruktur und in Wohnhäusern.

LH DI Dr. Erwin Pröll, LH-Stv. KommR Ernest Gabmann, ecoplus-Prokuristin Mag. Petra Patzelt und Bürgermeister Johann Gartner nahmen den Spatenstich für das neue Werk vor und strichen die Bedeutung dieses Werkes für die Region hervor.

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWi

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

**Horn**

wko.at/noe/horn

**Lehrabschlussprüfung in Horn: Einzelhandelskaufmann/frau**



Foto: Bezirksstelle

Anfang Juli fand in der Wirtschaftskammer Horn die Lehrabschlussprüfung im Lehrberuf Einzelhandelskaufmann/frau mit den Schwerpunkten Allgemeiner Einzelhandel und Eisen- und Hartwaren unter der Prüfungskommission mit Vorsitz KommR Friederike Barger, St. Aegydt, (im Bild 2. Reihe, 5. v. l.) und den Beisitzern Karl Schwayer, Zellerndorf (2. R. 4. v. l.) und Rudolf Laudon, Zellerndorf (2. R. 2. v. r.) statt. Im Schwerpunkt Allgemeiner Einzelhandel mit gutem Erfolg bestanden: Melanie Fischer, Eibesthal, Tamara Graf, Judenberg, und Cornelia Riegler, Straß im Straßertale. Bestanden: Evelin Arnberger, Eggenburg, und Michelle List, Nondorf/Wild. Die Prüfung mit Auszeichnung im Schwerpunkt Eisen- und Hartwaren haben abgelegt: Thomas Allinger, Lichtenau, Thomas Jakl, Leobersdorf, und Manuela Zeman, Fromberg.

**Anton Schöberl, Gars: Zunfttradition bei Rauchfangkehrerhochzeit**



Foto: z. V. g.

Mit einer traditionellen „Rauchfangkehrerhochzeit“ feierte Anton Schöberl, Rauchfangkehrermeister aus Gars, mit Braut Nicole Toifl Vermählung. Kollegen in „Montur“ der schwarzen Zunft aus dem Meisterkurs und Mitarbeiter bildeten vor der Stadtpfarrkirche in Gars ein Spalier und wünschten dem Paar eine glückliche Zukunft.

**Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung**

Bezirke Gmünd, Horn, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Horn	Dienstag, 2. September 2008 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: **Tel.: 02982/22 77.**

**Korneuburg/Stockerau**

wko.at/noe/korneuburg

**Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung**

Siehe Seite 16!

**Sommerliches Flair beim Unternehmerinnenfrühstück**



Foto: z. V. g.

Im Bild v. l. Elisabeth Weidenthaler, Brigitte Bartel, Christine Schinner, Peter Hopfeld, Christian Moser, Silvia Kelterer und Renate Farnik.

Das traditionelle Unternehmerinnenfrühstück, das üblicherweise im Innovationszentrum BLAHA stattfindet, verlegte diesmal seinen Standort in das gemütliche Haus der Keramikünstlerin Christine Schinner. Begeistert zeigten sich die anwesenden Damen von den Ausstellungsstücken der Künstlerin und dem tollen Ambiente des Hauses in Nie-

derhollabrunn. Auch Vizepräsident Dr. Christian Moser und Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld verfolgten den Vortrag von Christine Schinner, die ihren Werdegang und ihre Tätigkeit präsentierte. Beim abschließenden Erfahrungsaustausch wurde das nächste „sommerliche Unternehmerinnenfrühstück“ für August fixiert.

## „moves“-Fitness-Studio exklusiv nur für Damen



„Damen fühlen sich untereinander einfach wohler“, kalkuliert Geschäftsführer Christian Mathias und eröffnete auf Lizenz-Basis in Korneuburg, Bisambergerstraße 10, das „moves women“, ein Gesundheitsstudio allein für Damen. Das Konzept besteht u. a. aus Herz-Kreislauftraining, Zirkeltraining und Ausdauertraining mit relativ wenig Zeitaufwand. Die dauernde Anwesenheit und Betreuung durch einen geschulten Trainer garantiert ein effizientes Training und einen sichtbaren Erfolg. Wer trainieren will, kann jederzeit einsteigen, es gibt keine Wartezeiten. Spezielle Sommerangebote machen den Einstieg jetzt noch verlockender. [www.moves-training.com](http://www.moves-training.com)

## Raumordnungsprogramm Niederhollabrunn: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Niederhollabrunn beabsichtigt für die KG Niederhollabrunn das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf wird bis 22. August

im Gemeindeamt Niederhollabrunn zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflagefrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Praktikumsplätze gesucht

Der Verein Blickpunkt Identität, Industriestraße 1, 2100 Korneuburg, Tel. 0681/108 61 1 90, E-Mail [speak@blickpunkt-identitaet.com](mailto:speak@blickpunkt-identitaet.com), organisiert u. a. in Kooperation mit dem AMS Fremdsprachenkurse. Die TeilnehmerInnen haben 6 Wochen Business-English und 7 Wochen Italienisch/Anfänger absolviert.

Ein Teil dieses Kurses ist auch ein **dreiwöchiges Praktikum in der Wirtschaft**. Dieses Praktikum ist für die Firmen kostenlos, da die TeilnehmerInnen weiterhin über das AMS versichert sind. Die TeilnehmerInnen sollen die Gelegen-

heit haben praktische Erfahrungen in der Berufswelt zu sammeln. Die Kursteilnehmer verfügen über einschlägige Ausbildungen im Bürobereich und können zum Großteil auf mehrere Jahre Berufspraxis verweisen.

**Das Praktikum ist noch bis 8. August 2008 angesetzt.**

Sollten Sie Interesse haben, einer(m) Kursteilnehmer(in) ein Praktikum in Ihrem Betrieb anzubieten wenden Sie sich bitte an: Herrn Manfred Mikysek oder Herrn Mag. Klaus Linde Leimer – Tel. Nr. 0681/108 6 11 90 (Mo.–Fr. 8–14 Uhr)

## Raumordnungsprogramm Bisamberg: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Bisamberg beabsichtigt, für das Gemeindegebiet der Katastralgemeinden Bisamberg und Kleinengersdorf den geltenden Flächenwidmungsplan neu (digital) darzustellen und inhaltli-

che Änderungen durchzuführen. Der Entwurf wird bis 25. August 2008 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Krems

[wko.at/noe/krems](http://wko.at/noe/krems)

## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Siehe Seite 16!

## 30 Jahre Tischlerei Maglock



Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland mit dem Team der Tischlerei Maglock.

Am 10. Juli 1978 erfolgte die Firmengründung am Standort Höllgasse in Langenlois mit 1 Gesellen und 1 Lehrling. Bereits 8 Jahre später wurde die neue, moderne Betriebsstätte in der Gewerbestraße 16 bezogen. Es erfolgten stetige Weiterentwicklungen und so steht dem innovativen Unternehmen mit mittlerweile 18 Mitarbeitern heute modernste Technik wie CAD-Planung und CNC-Bearbeitung zur Verfügung. Das Produktionsspektrum umfasst sämtliche Bereiche der Bau- und Möbeltischlerei sowie umfangreiche Architektenprojekte im Objektbereich.

Bezirksstellenobmann KommR Gottfried Wieland überreichte Geschäftsführer Andreas Maglock aus Anlass des 30-jährigen Firmenjubiläums eine Urkunde und wünschte weiterhin viel Geschäftserfolg.

Es gab aber noch weitere Gründe zum Feiern: Seniorchef und Firmengründer Richard Maglock feierte seinen 75. Geburtstag, Mitarbeiter Robert Schäfer wurde für 15-jährige Firmenzugehörigkeit geehrt und feierte gleichzeitig seinen 30. Geburtstag, Michael Lechner erhielt für 10-jährige Firmentreue eine Mitarbeiterurkunde und feierte seinen 25. Geburtstag.

## Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

Die Erfahrung hat gezeigt, dass auf Grund der zahlreichen gesetzlichen Bestimmungen bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig ist. Die Verfahren werden dadurch wesentlich beschleunigt.

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 7. August, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung unter 02732/90 25/Kl. 30 2 39, 30 2 40 bzw. Kl. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Lan-

desregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Um sowohl für die Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

## Schloss Dürnstein: Zweifaches Jubiläum



Foto: Bezirksstelle

Die Bezirksstelle Krems gratulierte mit den Ausschussmitgliedern Stefan Seif (2. v. r.), Mag. Wolfgang Siller (links) und Bezirksstellenleiter Mag. Herbert Aumüller (rechts) und überreichten bei diesem Event Christian Thiery eine namens des Präsidiums der Wirtschaftskammer NÖ verliehene Urkunde.

Vor kurzem konnte das Schloss Dürnstein ein zweifaches Jubiläum begehen. Einerseits ist das Restaurant im Schloss Dürnstein seit 40 Jahren im Besitze der Familie Thiery und andererseits besteht bereits seit 30 Jahren die Mitgliedschaft bei Relais & Chateaux.

1937 kaufte Raimund Thiery das Schloss von Ernst Rüdiger von

Starhemberg und durch laufende Renovierungsarbeiten an Fassade, Dach und Inneneinrichtung, die im Jahre 2006 abgeschlossen wurden, strahlt das Schloss Dürnstein in neuem Glanz.

Aus diesem Anlass lud die Familie Thiery zu einem Fest, zu dem zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft begrüßt werden konnten.

## Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlageverfahren

Zahlreiche gesetzliche Bestimmungen erfordern, dass bereits bei Projektierung von Betriebsanlagen eine kompetente Fachberatung sinnvoll und notwendig scheint. Der Magistrat der Stadt Krems hält aus diesem Grunde in der Gaswerkergasse 9, 2. Stock, von 8 –12 Uhr Sprechstage für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin ist der 5. August. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung stehen.

(Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkre-

te Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851 DW 16 3 01 oder DW 16 3 02.

## Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Siehe Seite 16!

## Buffet des neuen Türnitzer Bades eröffnet



Fotos: Bezirksstelle

Anita und Wolfgang Karner betreiben das Badbuffet des Türnitzer Naturbades. Im Bild Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Wolfgang und Anita Karner, Obmann Ing. Karl Oberleitner (von links nach rechts).

Seit Juli hat das Badbuffet im neuen Türnitzer Naturbad geöffnet. Wolfgang und Anita Karner werden sich mit ihrem Team um das leibliche Wohl der Badegäste kümmern. Auch wenn kein Badewetter ist, das Badbuffet hat täglich ab 14.00 Uhr geöffnet. Für alle Gäste (auch Nichtbadegäste) wird

ohne Ruhetag frisch gekocht – von Salaten bis zu italienischen Nudelgerichten. Auch der Lavazza-Kaffee mit frischen Mehlspeisen sowie die Eisspezialitäten sind zu empfehlen. Auch Weine von bekannten niederösterreichischen und burgenländischen Winzern kann man hier genießen.



Von der Terrasse des Badbuffets hat man eine wunderschöne Aussicht auf den Schwimbereich des Naturbades. Wolfgang und Anita Karner, Mag. Alexandra Höfer und Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner (von links nach rechts).

## Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

## Bausprechtag in Lilienfeld

Der nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten findet am Freitag, dem 1. August 2008, von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt.

Um Voranmeldung unter der Telefonnummer 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl) wird gebeten.

Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz

## Erfahrungsaustausch der Bezirksstellen



V. l. n. r. Dr. Gregor Gatscher-Riedl, Bgm. Michael Singraber, Mag. Alexandra Höfer, KommR Heinrich Schönbeck, Ing. Karl Oberleitner, Dr. Karin Dellisch, Di Franz Seywerth.

Zum jährlichen Erfahrungsaustausch trafen sich die Bezirksstellen Lilienfeld, Baden und Mödling, diesmal im Bezirk Mödling, in Perchtoldsdorf. Mit dabei die Obmänner und Leiter

der Bezirksstellen sowie Bürgermeister Michael Singraber, der sich mit seinem bekannten und wohlschmeckendem Gebäck in verschiedenen Formen einstellte.

## Grillstube B18 eröffnet



Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer gratulierte der Familie Zivotic zur Eröffnung ihrer Grillstube. Im Bild v. l. n. r.: Ratibor und Dragica Zivotic, Mag. Alexandra Höfer, Boban Zivotic.

Mit 10. Juli eröffnete die Familie Zivotic in Rohrbach ihr neues Lokal. Die „Grillstube B18“ liegt direkt an der Bundesstraße (ehemaliger „Blauer Affe“) und ist damit ein guter Blickpunkt für die Besucher.

Geöffnet ist die Grillstube außer Montag täglich von 8 Uhr bis 23 Uhr und bietet den Gästen kulinarische Schmankerln vom Frühstück bis zu serbischen Grillspezialitäten (z. B. Krautrou-

lade „Sarma“, echte serbische Bohnensuppe usw.)

Bei Schönwetter ist ein Barbecue-Grillen im Gastgarten geplant, wobei großer Wert auf gesundes, laktosefreies Grillen mit österreichischem Fleisch gelegt wird. Auch für Kaffee, Kuchen und Eis ist gesorgt.

Mag. Alexandra Höfer von der WK-Bezirksstelle Lilienfeld gratulierte herzlich zur Eröffnung und wünschte viel Erfolg.

## 100 Jahre Gasthof und Fleischerei Gnedt: Top-Wirt 2008



Bezirksstellenleiterin Mag. Alexandra Höfer, Hans und Anna Gnedt sen. (sitzend von links nach rechts), Hans Gnedt mit seinen Töchtern Tamara, Corinna, Julia und Gattin Marianne sowie Obmann Ing. Karl Oberleitner (stehend von links nach rechts).

100 Jahre Wirtshausgeschichte kann die Familie Gnedt in der 4. Generation heute schon schreiben. Die 5. Generation mit den Töchtern Corinna, Julia und Tamara ist bereits fleißig im Familienbetrieb tätig. Was vor 100 Jahren mit Zugreisenden, Bahnhofbediensteten und Arbeitern der Firma Hoyos begann, ist heute ein Zentrum des Fremdenverkehrs in der Region rund um St. Aegydt am Neuwalde. Derzeit beschäftigt das Unternehmen 12 Mitarbeiter.

Der „Top-Wirt 2008“ liegt direkt neben dem Traisentalradweg in Kernhof und bietet sich als Ausflugsraststätte bei vielen Wanderungen an. Mit ihren besonderen Veranstaltungen, wie beispielsweise dem Kräuterlehrpfad, beweist die Gastwirtefamilie ihr großes Engagement. Der Gasthof bietet Platz für 150 Gäste und steht insbesondere für Feiern und Busreisen zur Verfügung. Der schattige Gastgarten mit alten Kastanienbäumen und der Gartenpavillon werden gerade um diese Jahreszeit gerne besucht. Die Küche ist

für ihre Gerichte aus regionalen Produkten bekannt, die eigene Fleischhauerei passt damit hervorragend ins Gesamtkonzept. Der Gasthof Gnedt ist für seine kulinarischen Akzente während des Jahres, wie Rindfleischwochen, griechische Abende, Wildwochen, usw. bekannt. Auch das Getränkeangebot ist vielseitig.

Der Gasthof Gnedt ist Mitglied der Wirtshauskultur, gehört zu den „Radfahrerfreundlichen Betrieben“, ist Partner der „Gesünder leben – Tut gut“-Gemeinschaft NÖ sowie der Nordic-Sports-Akademie, ist Wallfahrterwirt und Partner-Gastwirt von „Premium Rind“. Viel beigetragen hat die Familie Gnedt auch zur Gründung der neuen Genussregion „Lilienfelder Voralpen-Wild“.

Zahlreiche Ehrengäste gratulierten zum 100-Jahr-Jubiläum. Mit einer Urkunde und Medaille bedankten sich seitens der WK-Lilienfeld Obmann Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer für die Verdienste um die NÖ Wirtschaft.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## 10 Jahre Kaufhaus Walsberger



Foto: Bezirksstelle

Im Bild vorne v. l.: Bezirksstellenobmann Ing. Karl Oberleitner, Erika Walsberger und Leiterin Mag. Alexandra Höfer. Hinten v. l.: Elisabeth Kaiser, Karin Raffelstetter und Richard Meyer.

Um die Nahversorgung in Annaberg ist Erika Walsberger stets bemüht. Bereits seit 10 Jahren ist sie mit ihrem Spar-Kaufhaus selbstständig. Gemeinsam mit ihren zwei Mitarbeitern kann Erika Walsberger mit Qua-

lität und Freundlichkeit bei ihren Kunden punkten.

Die WK-Bezirksstelle Lilienfeld mit Obmann Ing. Karl Oberleitner und Mag. Alexandra Höfer sowie Richard Meyer gratulierten herzlich zum Jubiläum.

## Melk

[wko.at/noe/melk](http://wko.at/noe/melk)

## Neueröffnung des Landgasthauses „Zum alten Brauhof“



Foto: stadt melk

Zur Neueröffnung gratulierten zahlreiche Ehrengäste. V. l.: Stadtrat Werner Rafetseder, LAbg. Emmerich Weiderbauer, LAbg. Karl Moser, Sonja Hörmann, Bürgermeister Thomas Widrich, Gerhard Hörmann, Franz und Lore Modlik, Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Seit 7. Juli gibt es in Melk wieder das „Landgasthaus zum alten Brauhof.“ Die neuen Besitzer, Sonja und Gerhard Hörmann, haben den von der Familie Modlik ehemals zum Stadtheurigen umfunktionierten „Alten Brauhof“ wieder eröffnet. Sie wollen in Zukunft neben traditionellen, ehrlichen Speisen aus Lebensmitteln der Region, leistbaren Preisen und

zuvorkommendem, herzlichem Service auch Vorträge, Verkostungen und Lesungen bieten.

„Unsere Liebe zum Kochen und die Liebe zu den Menschen sind zwei Komponenten, die sich in einem so wunderschönen Ambiente herrlich verbinden und letztendlich zum Erfolg führen sollen“, beschreibt Sonja Hörmann ihre Philosophie.

## Jubiläum der Firma Josef Pech in Aichbach



Foto: z. V. g.

V. l. Andreas Lentsch, Josef Pech jun., Josef Pech sen., Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch und Karl Pech.

Das Team der Firma Josef Pech e. U., Aichbach, hatte Grund zu feiern. Vor 25 Jahren übernahm Josef Pech jun. von seinem Vater Josef Pech sen., der vor kurzem den 85. Geburtstag feierte, den Betrieb.

Auf dem Standort Aichbach 8 wird seit 1893 in der 4. Generation das Unternehmen betrieben. Die Entwicklung des Betriebes ging vom Huf- und Wagenschmiedgewerbe bis hin zur Landmaschinenteknik. Josef Pech I übernahm 1925 die Firma mit dem Huf- und Wagenschmiedgewerbe von seinem Vater. 1950 trat Josef Pech II in seine Fußstapfen und übergab

das Unternehmen 1983 seinem Sohn Josef Pech III.

Die Firma Josef Pech e. U. hat bis zu 10 Beschäftigte angestellt und bildet laufend Lehrlinge aus.

Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch wies bei ihrem Besuch auf die Wichtigkeit der Lehrlingsausbildung hin: „Zuverlässige, gut ausgebildete Mitarbeiter und eine motivierte Firmenleitung sind die Grundlage für ein erfolgreiches, beständiges Unternehmen.“ Sie gratulierte Josef Pech sen. zum 85. Geburtstag und wünschte dem Team der Firma Josef Pech e. U. weiterhin viel Erfolg.

## Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

**Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl**

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Amstetten	Dienstag, 27. August 2008 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten. **Tel.: 07472/62 7 27**

## Präsidentin Zwazl besuchte Betriebe im Bezirk Melk



V. l. Andreas Aiglsreiter, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Hans-Peter Buber und Stefan Pfeffer.

Präsidentin Sonja Zwazl war am 15. Juli zusammen mit Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer im Bezirk Melk in den Betrieben Ing. Schmal GmbH & Co KG in Kilb, bei Radio Arabella und WSW Consulting Gesellschaft m.b.H beide in St. Leonhard/Forst sowie Microtronics Engineering GmbH in Ruprechtshofen zu Besuch.

**Firma Ing. Schmal GmbH & Co KG:** Ing. Wolfgang Schmal führt seit 1983 gemeinsam mit seiner Gattin mit viel Engagement den Betrieb: „Ich stehe von 6–18 Uhr in meinem Unternehmen und verkaufe selbst. Daher weiß ich, was in meiner Firma los ist“, so Ing. Wolfgang Schmal. Im Schnitt werden 15 bis 17 Personen beschäftigt.

Präsidentin Sonja Zwazl zeigte sich vom Engagement des Firmeninhabers beeindruckt und lobte den Einsatz von Ing. Wolfgang Schmal und seiner Familie: „Unsere Klein- und Mittelbetriebe bilden den Großteil der Lehrlinge aus. Wenn einer wie Ing. Wolfgang Schmal 11 Mitarbeiter hat und 5 Lehrlinge ausbildet, so ist das eine Leistung, die nicht hoch genug eingeschätzt werden kann“.

**Radio Arabella** ist seit 2006 in St. Leonhard am Forst ansässig und sendet von dort aus ins Mostviertel. „Wir haben täglich 23.000 Hörer, das macht ca. 12% Höreranteil bezogen auf unser Sendegebiet aus“, verkündet

Geschäftsführer Erich Graf stolz.

Beim anschließenden Radiointerview informierte Präsidentin Sonja Zwazl die Hörer über Aus- und Weiterbildung. Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch sprach über den Lehrstellenmarkt in Melk – sie ist vor allem darüber erfreut, dass im Bezirk Melk bereits 32 Lehrlinge das Angebot Lehre mit Matura nutzen.

**WSW Consulting Gesellschaft m.b.H:** Geschäftsführer Martin Wally begrüßte die Gäste und stellte die Unternehmensphilosophie der WSW Consulting vor: „Unser Ziel ist es, Unternehmen aus der Region, Werbetreibenden und Agenturen die besten Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Kommunikation zu schaffen.“ Präsidentin Sonja Zwazl wünschte Martin Wally und seinem Team alles Gute für den weiteren geschäftlichen Werdegang.

**Microtronics Engineering GmbH** ist Hersteller drahtloser und optischer Messsysteme von höchster Qualität. Mit ihrem Know-how in den Bereichen Elektronik, Mechanik, Optik und Software realisieren sie Lösungen in ihrem nach ISO9001 und ISO13980 zertifizierten Entwicklungs- und Produktionszentrum. Nationalrätin Herta Mikesch: „Microtronics ist einer unserer Leitbetriebe in der Region“.

Das Unternehmen hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, so 2007 den Staatspreis ECONOVI-

US 2007, das ist ein neu geschaffener Sonderpreis für kleine oder mittlere Betriebe, welche sich durch einen besonders hohen Innovationsgrad auszeichnen.

Derzeit sind 21 Mitarbeiter beschäftigt. „Sie sind zu Recht stolz auf ihre Leistungen“, so Präsidentin Zwazl gegenüber der Firmenleitung.



V. l. Vertreter der örtlichen Wirtschaft Reinhard Bürgmayr-Posseth, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Christa und Ing. Wolfgang Schmal.



V. l. WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Thomas Khom (Geschäftsführer – WSW Internet Media GmbH), Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch und Mag. Michael Wally (Geschäftsführer – WSW Consulting Gesellschaft m.b.H.)



V. l. WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Moderator Joe Daxbacher und Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch.

Fotos: Bezirksstelle

Foto: z. V.-g.

Foto: z. V.-g.

## Präsidentin Sonja Zwagl besuchte Betriebe in Ybbs



Foto: Leopold Rank

V. I. Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl, Ing. Josef und Roswitha Schönbichler sowie Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch.

Im Rahmen der Betriebsbesuche von Präsidentin Sonja Zwagl, Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer wurden Betriebe in Ybbs besucht.

„Ybbs de luxe“: Beim Mittagessen im Babenbergerhof in Ybbs stellte Waltraud Stöger, Obfrau des Vereins „Ybbs de luxe“, das Konzept in Form einer Kundenkarte zur Belebung der Ybbser Innenstadt vor. Die „Ybbs de luxe“-Kundenkarte wurde kreiert, um die Kaufkraft in der Innenstadt zu halten, diese zu beleben und die Qualität und das Service der Innenstadtbetriebe hervorzuheben.

Das Projekt erlebt seine Premiere am 7. September 2008 im Rahmen der Ybbser Einkaufsnacht. Dieses System der gemeinsamen Vorteilskarte wird erstmals in Niederösterreich in Ybbs angewandt. Laut Obfrau Waltraud Stöger haben bis dato ungefähr 4000 Kunden die Karte eingelöst. Die „Ybbs de luxe“-Betriebe beschäftigen ca. 300 Mitarbeiter. Präsidentin Sonja Zwagl: „Ich gratuliere zum Erfolg. Man sieht, was engagierte Unternehmer zur Belebung einer Stadt alles beitragen können.“

**Lebensmitteleinzelhändler Franz Höller** hat mit der Wieder-

eröffnung eines Lebensmittelmarktes in der Innenstadt von Ybbs einen Meilenstein für die Belebung des Zentrums gesetzt. Der Betriebsinhaber ist auch stark im Zustellservice vertreten und versucht mit seinen Aktivitäten nicht nur die Innenstadt zu beleben, sondern durch die Vielfalt der angebotenen Produkte und durch ein besonderes Kundenservice sich gegenüber seinen Konkurrenten hervorzuheben. Der Betrieb selbst ist seit 5 Jahren in der Innenstadt vertreten und hatte anfangs stark zu kämpfen. Präsidentin Sonja Zwagl und Nationalrätin Herta Mikesch gratulierten zum außergewöhnlichen Engagement des Firmeninhabers und seiner Familie. Sie wünschten ihnen weiterhin viel Erfolg.

**Tischlerei Ing. Josef Schönbichler:** Ing. Josef Schönbichler, Tischler der dritten Generation, am Standort in Sarling, gab bei der Firmenpräsentation Einblick in seine Handwerkskunst. „Wir sind an individuellen Lösungen interessiert und versuchen auf unsere Kunden und deren Bedürfnisse einzugehen. Aus diesem Grund arbeiten wir auch viel mit Architekten wie Klaus Rainer, Roland Hagmüller und Peter Wildom zusammen“, so Josef Schönbichler gegenüber seinen Besuchern.

Präsidentin Sonja Zwagl zeigte

sich vom Betrieb und den dort erzeugten Produkten beeindruckt: „Gerade an diesem Beispiel kann man sehen, was regionale Betriebe, die sich mit Fleiß, handwerklichem Geschick, familiärem Zusammenhalt und kaufmännischem Weitblick einen Kundenstock und einen hervor-

ragenden Ruf aufgebaut haben, zu leisten imstande sind.“ Für Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch ist die Tischlerei Ing. Josef Schönbichler ein Beispiel für viele Klein- und Mittelbetriebe in der Region, „die den Menschen Arbeit geben und Lehrlinge ausbilden.“



Fotos: Bezirksstelle

Vorne v. l. Waltraud Stöger (Obfrau des Vereins „Ybbs de luxe“), Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, (hinten v. l.) Bezirksstellenausschussmitglied Josef Nawratil, Gerald Scharf, Gerald Gierer, Martin Pechsteiner, Gabriela Steinacker, Beatrix Ehn und Wolfgang Geyrecker.



V. I. Bezirksstellenobfrau Abg. z. NR Herta Mikesch, WKNÖ-Präsidentin KommR Sonja Zwagl, Karin und Franz Höller.

## Sprechstunden für Finanzdienstleister und Versicherungsmakler

Um Mitgliedern aus den Bereichen Finanzdienstleistung und Versicherungsmakler als Ansprechpartner in Fachfragen zur Verfügung zu stehen, hält Bezirksvertrauensperson Heribert Laaber, CFP, regelmäßig Sprechstunden in der Wirt-

schaftskammer, Bezirksstelle Melk, Abt Karl Straße 19, ab.

Der Sprechtag findet jeden 1. Dienstag im Monat von 10 bis 12 Uhr statt – nächster Termin: Dienstag, 5. August 2008.

Um Anmeldung unter Tel. 0699/172 03 0 40 wird gebeten.

## Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

### Sprechttag Betriebsanlagengenehmigung

Siehe Seite 16!

### Neues Installationsduo eröffnete in Mistelbach



Die beiden Jungunternehmer Ing. Christian Höbert und Dominik Krexner mit Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr.

„Wir wollen sowohl Privatkunden als auch gewerbliche Betriebe zu unserem Kundenkreis zählen und dies mit hoher Qualität zu einem fairen Preis überzeugen“, so Ing. Christian Höbert im Rahmen der Eröffnung des Installationsbetriebes Höbert & Krexner GmbH in der Mistelbacher Oberhoferstraße 107. Spezialbereiche des Jungunternehmens sollen Solaranlagen, Wärmepumpen und Wohnraumlüftungen sein. Darüber hinaus werden aber auch die übrigen Bereiche aus dem Bereich der Gas-, Sanitär-, Hei-

zungs- und Lüftungstechnik angeboten. Das Geschäftslokal soll sowohl Abholmarkt als auch Zentrum professioneller Hilfe bei Beratung und Montage sein. „Uns ist es besonders wichtig, den persönlichen Kontakt zum Kunden zu pflegen, um einen übersichtlichen, kompakten Betrieb zu bewirtschaften“, so Dominik Krexner.

Seitens der Wirtschaftskammer Niederösterreich wünschte Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr den beiden jungen Unternehmern viel Erfolg.

### „Ochys“ lädt zum Klettern ein



V. l. Mag. Kurt Hackl, Mag. Karl Wilfing, DI Johannes und Renate Freudhofmaier, Ing. Manfred Schulz und Bgm. Franz Strobl.

Zwischen den Ortschaften Oberkreuzstetten, Großrussbach und Hornsburg findet man ein Naturerlebnis der besonde-

ren Art: ein Waldhochseilgarten zwischen starken, meterhohen Eichen, mit themenbezogenem Parcours auf urgeschichtlichem

Grund einer 5000 Jahre alten Kreisgrabenanlage. Daher auch der Name „Ochys“ (keltisch: erhöhter Ort). „Hier findet man Möglichkeit der Entspannung, Kommunikation und Naturgenuss, wo schon unsere Vorfahren Kraft tankten“, so Johannes Freudhofmaier, der gemeinsam mit seiner Gattin Renate diesen Freizeitpark betreibt.

Ab einer Körpergröße von 110 cm ist man beim Einsteigerparcours in 2 m Höhe dabei. Ab 140 cm stehen dann verschiedene Parcours bis zum Meisterparcours (dieser ist nur mittels Kombination aus körperlicher Fitness und Mut zu bewältigen; der Einstieg erfolgt auf 5 m Höhe und

steigt dann auf 10 m Höhe) zur Verfügung.

Schon am Eröffnungstag wurde „Ochys“ regelrecht von Besuchern gestürmt. Unter den ersten Gästen waren unter anderem auch die Landtagsabgeordneten Mag. Kurt Hackl, Ing. Manfred Schulz und Mag. Karl Wilfing sowie Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka. LAbg. Mag. Kurt Hackl war von der Idee und Ausführung des Waldfreizeitparks begeistert: „Durch diese Einrichtung haben wir im Bezirk eine touristische Attraktion, um die uns viele beneiden werden und die das Angebot der Region bereichern wird.“

www.ochys.at

### Klein, aber oho ...



V. l. Karl Koudela, KommR Rudolf Demschnr, Astrid Kaudela, Ing. Christian Kaudela und Horst Mausser.

Mit diesem Satz könnte man die neuen Hartholzbriketts der Firma lht-Laubholztechnologie beschreiben. Die neu errichteten Produktionsanlagen zur Herstellung von lht-Hartholzbriketts wurden kürzlich eröffnet. Das nun seit Oktober 2001 in Laa/Thaya produzierende Unternehmen hat sich durch laufende Investitionen dem Markt angepasst und produziert mit 25 Mitarbeitern vor allem Nutz- und Deckschichten für die Holz-, Parkettboden- und Plattenindustrie. Die lht-Hartholzbriketts – das neueste Produkt – werden ausschließlich aus dem Rohstoff Weinviertler Eiche hergestellt. Die Briketts werden ohne Bindemittel zu einem sauberen und modernen Brennstoff verpresst und sind für alle Festbrennstoffheizungen (z. B. Kachelöfen,

Herde, Holzvergaser, Schwedenöfen) geeignet. Unter den über 100 geladenen Gästen waren unter anderem LAbg. Ing. Manfred Schulz, Mag. Wilfried Krenn, Bürgermeister Ing. Manfred Fass, Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka. Die Halle wurde ausschließlich mit Laaer Unternehmen errichtet. Beim anschließenden Tag der offenen Tür kamen an die 500 Interessierte zu den Werksführungen. Jeder Besucher erhielt ein 10 kg-Paket-Brikett gratis zum Testen mit nach Hause. Ab sofort gibt es die lht-Briketts auch im Lagerhaus Weinviertel Mitte, bei Öbau Fetter und in der Holzhandlung John in einer Einführungsaktion im Big-Bag oder im klassischen 10 kg-Paket zu kaufen.

Foto: z. V. g.

Foto: Bezirksstelle

Foto: Bezirksstelle

## Überraschung für Jungfünfziger



Foto: z. V. g.

V. l. Mag. Klaus Kaweczka, Ing. Rudolf und Christine Leitner und KommR Rudolf Demschnr.

Sichtlich überrascht war Ing. Rudolf Leitner, Chef der bestens bekannten Leitner Haustechnik Ges. m. b. H. aus Großharras, als unter den Gästen anlässlich seiner 50-er-Feier mit seinen Mitarbeitern auch Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka waren. Diesen Coup hatte seine Gattin Christine „eingefädelt“. KommR Demschnr und Mag. Kaweczka waren aber nicht mit leeren Händen gekommen, sondern überreichten dem Jubilar für seine Verdienste um die Wirtschaft die Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ.

Geboren wurde Ing. Leitner am 14. Juli 1958, am ersten Hoch-

zeitstag seiner Eltern Johanna und KommR Rudolf Leitner, der das Unternehmen vor 55 Jahren gründete. Seit nunmehr 31 Jahren ist Ing. Leitner, der die HTL für Heizungs-, Sanitär-, Klima- und Lüftungstechnik absolviert hat, bereits im Familienunternehmen. Seit der Pensionierung von KommR Leitner im Jahre 1994 leitet der Jubilar die Firmengeschicke. „Ein Unternehmer mit Weitblick, der den von seinem Vater gegründeten Betrieb mit großem Erfolg weiterführt und damit vielen Familien in der Region ein Einkommen in der Form eines Arbeitsplatzes gibt“, wurde Ing. Leitner von KommR Demschnr in seinen Ausführungen charakterisiert.

## Nicht einmal zwanzig und schon Meister



Foto: z. V. g.

Philipp und Christian Stoiber.

Einer der jüngsten Bäckermeister unseres Landes kommt aus Laa/Thaya. Mit nicht einmal 20 Jahren hat Philipp Stoiber nach der HAK-Matura einen Quereinstieg in die Bäckerei gewagt. Er besuchte die Meisterschule für Bäcker, Konditoren und Müller in Wels und legte dort mit gutem Erfolg die Meisterprüfung im Bäckergewerbe ab. „Nun möchte ich in den besten Betrieben Österreichs Erfahrung sammeln, bevor

ich den elterlichen Betrieb in Laa/Thaya übernehme“, so der frischgebackene Bäckermeister. Somit hatte Vater Christian Stoiber, der in Laa/Thaya einen Cafe-, Bäcker- und Konditorenbetrieb mit Nahversorgerstandorten in Poysdorf und Kleinhadersdorf führt, neben seinem erst kürzlich begangenen fünfzigsten Geburtstag mit der Meisterfeier seines Sohnes Philipp schon wieder Grund zum Feiern.

## Mödling

[wko.at/noe/moedling](http://wko.at/noe/moedling)

## Schreiber GmbH ehrte Mitarbeiter



Foto: Bezirksstelle

V. l. Michaela und Josef Schodl, Gerhard Neumann, KommR Rudolf Demschnr und Anton Schreiber.

Zur Ehrung eines langjährigen Mitarbeiters hatte Firmenchef Josef Schodl vom Landmaschinenerzeugungsbetrieb Schreiber GmbH in Altruppersdorf (ehemals „Schreiber & Sohn“) seine Mitarbeiter geladen. Produziert werden von der Schreiber GmbH vor allem Pflüge, Grubber, Eggen, aber auch Bodenbohrer, Geräte für Bodenuntersuchungen, hydraulische Spaten,

Wurzelschneider. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Demschnr und Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka überreichten an den Landmaschinentechniker Gerhard Neumann, der schon in diesem Betrieb seine Lehre absolviert hat, für 25-jährige Betriebszugehörigkeit die Silberne Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich samt Urkunde.

## Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung

**Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha**

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Wr. Neustadt	Dienstag, 26. August 2008 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt. **Tel.: 02622/22 1 08**

## Präsidentin Sonja Zwazl informierte sich über Businesslösungen des CAPE21



Präsidentin Sonja Zwazl (2. v. r.) mit Center-Manager Alexander Touzimsky, Johann Sokol (Konferenzmanagement), Geschäftsführer Mag. Alexander Varendorff und Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth (v. l. n. r.).

Auf Einladung des CAPE21-Betreibers bena business center GmbH verschaffte sich Präsidentin BR KommR Sonja Zwazl einen Überblick über die Serviceleistungen der Business Base Cape21 am Campus 21 in Brunn am Gebirge.

Geschäftsführer Mag. Alexander Varendorff und Center-Manager Alexander Touzimsky präsentierten das Konzept von bena. „Die bena-Gruppe bietet auf 25.000 m<sup>2</sup> an vier Standorten Büros mit inkludierten Bürodienstleistungen an. Voll ausgestattete exklusive Büros von 15 m<sup>2</sup> bis 1000 m<sup>2</sup> laden mit zeitgemäßem Ambiente zu flexiblen Lösungen von einem Monat bis fünf Jahren Mietdauer ein. Die Kommunikations-Infrastruktur steht den Mietern auf jeweils neuestem Stand zur Verfügung. Daneben können auch Steuerberatungs- und Buchhaltungsleistungen abgerufen werden“, informiert Geschäftsführer Varendorff. „Oft ist es so, dass der Kunde mit seinem Laptop und Handy zu uns kommt und binnen zwei Stunden die komplette Infrastruktur für zwei bis fünf Arbeitsplätze errichtet ist. Der große Vorteil unseres Angebotes liegt darin, dass keine Initialinvestition erforderlich ist und sich die Kosten nach abgerufenen Modulen errechnen.“

Center-Manager Touzimsky ergänzte: „Will man einen Büro-

betrieb im herkömmlichen Sinn führen, hat man es üblicherweise mit 12 Ansprechpartnern zu tun, jeweils unterschiedliche Firmen für Betriebskosten, Reinigung, Telefonie, Internet, Post, Gästebetreuung etc. In unseren Business-Centers werden Sie von einem einzigen Ansprechpartner in allen Fragen der Serviceeinrichtungen betreut. Gerade wer schon mit Netzausfällen kämpfen musste, weiß z. B. unser sicheres Internet samt Funktionsgarantie im Up- und Download-Bereich zu schätzen.“

„Bei Outsourcing-Modellen kann unser Angebot für den Einzelunternehmer die ideale Lösung sein. Unser Empfangsbereich ist fünf Tage durchgehend besetzt. Ein persönlicher Ansprechpartner für Kunden unserer Kunden ist daher durch unser Telefonservice greifbar und gleichzeitig haben unsere Kunden höchste Flexibilität auch für Außendiensttätigkeiten oder Arbeiten im Home-Office.“

Präsidentin Zwazl spricht eines der Phänomene der Ein-Personen-Unternehmen an, die „Unternehmer-Einsiedelei“ und betont: „Sozialer Kontakt bedeutet kreativer Input für Kleinstunternehmen.“

Für UnternehmerInnen mit Kindern steht im Campus21 sogar ein Kindergarten mit Tagesbetreuung ab 18 Monaten zur Verfügung.

## Guntramsdorfer Einkaufsnacht unter dem Motto „Europa zu Gast“



Organisatorin und Obfrau der IGW Guntramsdorf, Ing. Maria Schröder (3. v. r.), Mag. Othmar Karas (Abg. z. EU-Parlament, Bildmitte), Raiffeisen-Direktor Dr. Alois Zach (ganz rechts).

Der Unternehmerverein „IGW – In Guntramsdorf Wirtschaften“ stellte gemeinsam mit den Guntramsdorfer Geschäftsleuten ihre Einkaufsnacht unter das Thema „Europa zu Gast“. Jedes Geschäft präsentierte ein europäisches Land. Die Guntramsdorfer Volksschüler trugen eifrig zur Dekoration bei, indem sie die Länderflaggen herstellten. Da

auch der Wettergott günstig gestimmt war, nutzten viele Guntramsdorfer und Gäste aus der Umgebung den herrlichen Sommerabend zum Einkaufen, Gustieren und Unterhalten. Ortspolitiker und der EU-Abgeordnete Mag. Othmar Karas, MBL, fanden sich beim Fest mit dem aktuellen Motto ein. Schwung brachte auch eine Dixieland-Band.

## Mitarbeitererehrung bei Bundesinnungsmeister Lahner



Im Zuge des traditionellen Firmen-Sommerfestes stellte Chef Andreas Lahner (r.), Innungsmeister der Bundes- und NÖ Landesinnung Metalldesign, Oberflächentechnik und Guss, die Firmentreue, das Engagement und die geglückte Integration des Mitarbeiters Remzi Ovali (2. v. l.) in den Vordergrund. Nach 32 Jahren Tätigkeit für die Lahner KG als Hilfsarbeiter bleibt Remzi Ovali nun auch in seiner Pension dem Unternehmen als Hausmeister treu. Firmenchef Lahner überreichte ein wertvolles Münzgeschenk. Die Kollegen stellten sich mit einem besonders schweren Geschenkkorb ein. Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth (2. v. r.) gratulierte dem Geehrten, überreichte die Silberne Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ und hob hervor, dass nachhaltiger Erfolg in mittleren Unternehmen nur gemeinsam mit vorausschauenden und mutigen Chefs und engagierten Mitarbeitern möglich ist.

## Countryfest im Kaltenleutgebener „Kaiserziegel“



Foto: z. V. B.

Das schon traditionelle Countryfest im „Kaiserziegel“ lockte wie jedes Jahr eine große Anzahl Fans der Country- und Westernmusik in den Gastgarten von Gerhard Grund. Die kulinarischen Köstlichkeiten waren ganz auf den amerikanischen Abend zugeschnitten. Hervorragend gegrillte Steaks und köstliche Drinks mundeten den Gästen. Gemeinsam mit dem Hausherrn und seinem Team genoss auch Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth den lauen Abend, die schwungvolle Atmosphäre und die Gastfreundschaft der Wirtsfamilie. Er nahm Gerhard Grund das Versprechen ab. „Next year – same time – same station.“ V. l. n. r.: Obmann DI Franz Seywerth und Gattin Susanne, Gastronom Gerhard Grund und Mag. Elis Lux, Dr. Karin Dellisch und DI Otto Ringhofer.

## Flächenwidmungsplan Guntramsdorf: Änderung

Die Marktgemeinde Gunt-  
dramsdorf beabsichtigt den  
Flächenwidmungsplan in fol-  
genden Punkten abzuändern:

1. Umwidmung von „Grün-  
land-Park (Gp) bzw. „Bauland-  
Wohngebiet (BW)“ in „Bauland-  
Sondergebiet (BS) – Schulen (mit  
Schulsportanlage) bzw. Kinder-  
gärten“ im Bereich der Parz. Nr.  
264/5 bzw. 264/20, 642 sowie  
270/5 im Gesamtausmaß von  
rund 0,35 ha bzw. geringfügige  
Verschiebung der Verkehrsflä-  
chenabgrenzung im Bereich der  
„Taborgasse“

2. Umwidmung von derzeit  
„Bauland Agrargebiet (BA)“ in  
„Bauland-Kerngebiet (BK)“ im  
Bereich der Parz. Nr. 44/2 an der  
„Kirchengasse“

3. Umwidmung von derzeit  
„Grünland-Freihaltefläche (Gfrei)  
in „Grünland-Grüngürtel (Ggü)  
– Siedlungsgliedernd mit

wesentlicher Bedeutung für die  
Oberflächenentwässerung“ auf  
Teilflächen der Parz. Nr. 1404/1,  
1405/1, 1405/2 bzw. 1406/1 zwi-  
schen der Trasse der Lokalbahn  
Wien-Baden und dem Wr. Neu-  
städter-Kanal

4. Neuwidmung von „privater  
Verkehrsfläche (Vp)“ bzw.  
„öffentlicher Verkehrsfläche  
(Vö)“ im Westen des Siedlungs-  
gebietes nördlich des Wohnbau-  
landes „In den Weinbergen“ öst-  
lich der Südbahn.

Der Entwurf liegt bis 30. 7.  
2008 im Rathaus Guntramsdorf  
während der Amtsstunden  
(Montag, Dienstag, Donnerstag  
und Freitag von 7 bis 12 Uhr  
sowie Donnerstag von 13 bis 19  
Uhr) zur Einsicht auf. Jeder ist  
berechtigt, innerhalb der Auf-  
lagefrist zu den Entwürfen schrift-  
lich Stellung zu nehmen.

## Flächenwidmungsplan Mödling: Änderung

Die Stadtgemeinde Mödling  
beabsichtigt die Abänderung  
des im örtlichen Raumordnungs-  
programm enthaltenen Flächen-  
widmungsplanes.

Der Entwurf liegt bis 1. 8. 2008  
in der Stadtgemeinde Mödling

(Stadtbauamt 2. Stock, Zimmer  
207) zur allgemeinen Einsicht  
auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb  
der Auflagefrist zu den Entwür-  
fen schriftlich Stellung zu neh-  
men.

## Flächenwidmungsplan Brunn am Gebirge: Änderung

Die Marktgemeinde Brunn am  
Gebirge beabsichtigt die  
Abänderung des Flächenwid-  
mungsplanes in nachstehend  
angeführten Bereichen:

a) Hamerlinggasse: Umwid-  
mung einer Teilfläche der Parz.  
Nr. 1361/1 von Grünland-Spiel-  
platz auf Grünland-Sportstätte

b) Burgenlandgasse/Jakob  
Fuchs-Gasse: Umwidmung der  
Parz. Nr. 494/37 von Grünland-  
Park auf Grünland-Spielplatz

c) Krotenbachgasse: Umwid-  
mung der Parzellen Nr. 1593/79  
und 1593/89 von Bauland  
Wohngebiet auf Grünland-  
Grüngürtel-Gewässerschutz

d) Prof. Rieger-Gasse: Korrektur  
der Straßenfluchtlinie auf

dem Grundstück Parz. Nr.  
371/2

e) Vierbatz: Festlegung der  
Verkehrsflächen gemäß Teilbe-  
bauungsplan und Aufschlie-  
ßungsübereinkommen

f) Josef Hof-Gasse: Umwid-  
mung von Grünland-Lagerplatz  
bzw. Grünland-Sportplatz auf  
Verkehrsfläche

Der Entwurf liegt bis 31. 07.  
2008 während der Parteienver-  
kehrszeiten (Montag, Mittwoch  
und Freitag von 8 bis 12 Uhr), im  
Bauamt, Zimmer 26, zur allge-  
meinen Einsicht auf.

Jeder ist berechtigt, innerhalb  
der Auflagefrist zu den Entwür-  
fen schriftlich Stellung zu neh-  
men.

## SVA-Sprechtage

Freitag, 8. 8. 2008, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling,  
Guntramsdorfer Straße 101.

## Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbau-  
amt V.** Jeden Dienstag von 8 bis  
12 Uhr und nach Vereinbarung  
von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbau-  
amt V. Mödling, Bahnstraße 2  
(im Gebäude der Bezirkshaupt-  
mannschaft). Anmeldungen  
unter: Tel. 02236/90 25/45 59,  
Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail:  
post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtage für Betriebsan-  
lageverfahren,** 8. 8. 2008 von 8 bis  
11.30 Uhr, Bezirkshauptmann-  
schaft Mödling, Bahnstraße 2, 3.  
Stock, Zimmer 338. Anmeldung  
unter Tel. 02236/90 25/  
34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detail-  
unterlagen und Pläne mitzubrin-  
gen!

## Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

## Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage  
der Bezirkshauptmannschaft  
Neunkirchen finden am Freitag  
dem 1. August, und am Freitag  
dem 22. August, von 8 bis 12 Uhr  
statt. Zur Vermeidung von zu  
langen Wartezeiten wird um  
Anmeldung unter der Telefon-  
nummer 02635/90 25/DW  
35 2 35 bis 35 2 38, Gewerbeabtei-  
lung (Fachgebiet Anlagenrecht),  
ersucht.

Um sowohl für den Konsens-  
werber als auch für den Behör-

denvertreter eine optimale Ge-  
sprächs- und Beratungssituation  
zu schaffen, ist es empfehlens-  
wert, bereits mit schriftlichen  
Unterlagen und Plänen vorzu-  
sprechen. Nur so ist eine konkrete  
Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte  
über Inhalte und Ausführungs-  
qualität der Unterlagen erhalten  
Sie bei der Wirtschaftskammer  
Niederösterreich, Abteilung  
Umwelt, Technik und Innovati-  
on unter 02742/851/16 3 40.

Ihr Ansprechpartner

für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Karin Maierhofer eröffnete Nah & Frisch-Lebensmittelmart in Zöbern



Foto: Bezirksstelle

Familie Maierhofer mit Gästen und Ehrengästen.

Mit einem großen Festakt feierte die Bevölkerung von Zöbern die Eröffnung „ihres“ Lebensmittelnahversorgungsgeschäftes durch die Jungunternehmerin Karin Maierhofer. Zahlreiche Fest- und Ehrengäste, darunter LAbg. Hermann Hauer, Bürgermeister Johann Nagl, für die Wirtschaftskammer Bezirksstellenobmann SO KommR Ing. Josef Breiter und Mag. Johann Ungersböck gratulierten der Unternehmerin zur ihrem Schritt in die Selbstständigkeit, wünschten ihr viel geschäftlichen Erfolg und

wiesen auf die wirtschaftliche und soziale Bedeutung dieses für die Marktgemeinde Zöbern und ihre Bevölkerung so wichtigen Nahversorgungsbetriebes hin.

Karin Maierhofer ist gelernte Einzelhandelskauffrau mit langjähriger Praxis und hat bei der Realisierung dieses Projektes vor allem bei ihrer Familie, aber auch bei der Marktgemeinde Zöbern, Wirtschaftskammer Niederösterreich, Nafes, Land NÖ und der Firma Kastner „Nah & Frisch“ wichtige Unterstützung gefunden.

## Sprechtage – Betriebsanlagengenehmigung

**Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha**

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Wr. Neustadt	Dienstag, 26. August 2008 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt. Tel.: 02622/22 1 08

Die NÖWI im Internet: <http://wko.at/noe>

E-Mail-Adresse der Redaktion:  
[kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at)

## St. Pölten

[wko.at/noe/stpoelten](http://wko.at/noe/stpoelten)

## Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Siehe Seite 16!

## Goldener Hahn: Doppelsieg für Wagner-Steinperl



Foto: z. V. 8.

So sehen Sieger aus: Thomas Wagner von WS, Mag. Alexandra Griesmeier und Dr. Alois Ecker von Kabelsignal sowie LH-Stv. Ernest Gabmann.

„Kommunikation als Schlüssel zum wirtschaftlichen Erfolg“: Nach diesem Motto lud Präsidentin KommR Sonja Zwanzl auch heuer die niederösterreichische Werbewirtschaft zum Leistungsvergleich. Gleich zwei Goldene Hähne durfte die Agentur Wagner-Steinperl aus Wilhelmsburg aus den Händen von Landesrat Ernest Gabmann entgegennehmen. In der Kategorie „Grafik Design“ wurde sie für den Auftritt der Pielachtaler Sehnsucht in Hofstetten-Grünau ausgezeichnet.

In der Kategorie „Kampagne“ gab es den Goldenen Hahn für die Imagekampagne „Ich stehe auf die Leitung“ der Kabelsignal.

Zudem heimsten die beiden Kreativköpfe Thomas Wagner und Matthias Steinperl auch noch einen Werbehahn ein und sind damit einmal mehr die „Abräumer“ Nr. 1. Somit hatten Kunden und Agentur bei der Werbegala in Stockerau reichlich Grund zu feiern und Wagner-Steinperl konnte seine Position im und am Lande weiter unterstreichen.

## Ehrungen bei Firma ABSTA



Foto: Margarete Kargl

Im Rahmen des Sommerfestes der Firma ABSTA in Weinburg wurden verdiente Mitarbeiter von der Firmenleitung und der Wirtschaftskammer mit Auszeichnungen versehen. Firmenchef Dr. Max Frank, Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder, Bgm Peter Kalteis und Manfred Berger gratulierten Johann Kronister zu 34 Jahren, Johann Feigl zu 31 Jahren und Johann Krapf zu 32 Jahren Firmenzugehörigkeit.

## Alles fürs Baby bei Andrea Schmid



Foto: Bezirksstelle

Ing. Norbert Fidler mit Andrea und Fritz Schmid und ihrer Tochter Sophia.

Die Jungunternehmerin Andrea Schmid in Pottenbrunn führt seit 3 Jahren erfolgreich ihren Betrieb. Sie ist Spezialistin für Lasergravuren, graviert wird auf Glas, Holz, Stempel und Wellpappe. Im März 2008 hat sich Frau Schmid einen langgehegten Traum erfüllt. Sie bietet nun zusätzlich innovative und nützliche Babyartikel von namhaften Herstellern aus aller Welt an. Schmid: „Bei „Innobaby“ finden unsere Kunden nur

sorgfältig ausgewählte Babyartikel, welche wir selbst getestet haben und die in unseren Familien täglich im Einsatz sind. Unsere Babyartikel erfüllen die hohen Erwartungen der Eltern und bieten ein Maximum an Sicherheit und Komfort für die Kleinen.“

Bezirksstellenleiter Ing. Norbert Fidler zeigte sich bei seinem Besuch sowohl von der Kunstfertigkeit der Gravuren als auch der Innobaby-Produkte begeistert.

## Volksbank ehrte Mitarbeiter



Foto: z. V. &amp;g

V. l.: Hans Batsch, Roman Haiderer, Sonja Weissenböck, Maria Hinterhofer, Gerda Pfeiffer Bezirksstellenleiter-Stellvertreterin der Arbeiterkammer NÖ, KommR Dkfm. Dr. Walter Brandner, Hannelore Wais, Ing. Herbert Gugerell, VDir. Johann Bauer, Prok. Walter Martinek, Johann Dangl, Franz Zöchbauer, Elisabeth Gradinger, GGR Johann Deix, VDir.-Stv. Mag. Helmut Emminger, Franz-Eduard Holzappel, Edith Griesöler, Mag. Othmar Holzinger, Vorsitzender des Aufsichtsrates, Mag. Richard Schneider vom ÖGV.

Am 27. Juni fand die 54. Generalversammlung der Volksbank NÖ-Mitte statt. Die Geschäftsführung blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2007 zurück und freut sich über die tolle Bestandsentwicklung bei Einlagen und Ausleihungen. Die Volksbank als Innovationsleader eröffnete nach komplettem Umbau der Geschäftsstellen St. Pölten und Herzogenburg. Mit

Stolz wird darauf hingewiesen, dass der Volksbanken-Sektor bei den strukturierten Produkten Marktführer ist.

Im Zuge dieser Veranstaltung wurden auch langjährige Mitarbeiter geehrt. Bezirksstellenausschussmitglied Roman Haiderer freute sich, seitens der Wirtschaftskammer die Ehrungen vornehmen zu dürfen.

## Helios-Preisverleihung: Gewinner aus Weinburg



Foto: z. V. &amp;g

V. l.: Landesrat Dipl.-Ing. Josef Plank, Ing. Andreas Hauer, Ing. Roman Höllerer, Ing. Leo Springer, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, EVN-Generaldirektor Burghard Hofer.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich vergab am 3. Juli erstmals den Energieeffizienzpreis „Helios“. Er zeichnet besondere Leistungen der niederösterreichischen Unternehmen in den Bereichen Alternative Energie, Energieeffizienz, Integrierte Gesamtlösungen und Mobilität aus. (Siehe Bericht in der NÖWI Nr. 20).

Einer der beiden Sieger in der Kategorie „Energieeffizienz“ ist die Firma Teich AG in Weinburg mit ihrem Projekt „Wärmerückgewinnungsanlage bei Abluftreinigung RT03“. Die Teich AG ist ein international führender Anbieter flexibler Verpackungsmaterialien aus Aluminium, Papier und Kunststoff. Abnehmer sind Milchwirtschaft, Süßwaren-, Lebensmittel- und Tiernahrungsindustrie sowie internationale Pharmakonzerne.

Eine bestehende Anlage zur

Reinigung der lösungsmittelhaltigen Abluft aus den Produktionsmaschinen wurde mit einem System zur Wärmerückgewinnung ausgestattet. Dazu wurde in sieben Meter Höhe ein auf Tiefbohrpfählen und Säulen stehendes Maschinenheizhaus errichtet, da ebenerdig kein Platz zur Verfügung stand.

Und so funktioniert die Wärmerückgewinnung: Die Wärme, die bei der Verbrennung der lösemittelhaltigen Abluft entsteht, wird über einen Wärmetauscher geführt. Mit dieser Wärme werden die Trockendeckel von fünf Produktionsanlagen, die Raumheizung und die Frischluft für die Produktionsanlagen beheizt. Durch diese Maßnahme verringert sich der CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 1200 Tonnen pro Jahr.

## Raumordnungsprogramm Stössing: Änderung

Die Gemeinde Stössing beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan zu ändern. Der Entwurf liegt bis 25. 8. 2008 im Gemeindeamt der Gemeinde Stössing während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

## Raumordnungsprogramm Marktgemeinde Eichgraben: Änderung

Die Marktgemeinde Eichgraben beabsichtigt, den Flächenwidmungsplan zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 31. 7. 2008 im Gemeindeamt der Marktgemeinde Eichgraben während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Jedermann ist berechtigt, bis zu diesem Termin Stellungnahmen schriftlich abzugeben.

Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

### Sprechtage – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Amstetten	Dienstag, 27. August 2008 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten. Tel.: 07472/62 7 27

## Tulln

wko.at/noe/tulln

### Bezirkstag von Vizepräsident Dr. Hans Jörg Schelling



Mag. Lois Kraft, Bernd Bartsch, Ing. Franz Reiter, Frau Gutscher, Vizepräsident Dr. Hans Jörg Schelling und Ing. Herbert Gutscher.

Am 3. Juli hielt der Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich, Dr. Hans Jörg Schelling in der Bezirksstelle Tulln einen Sprechtag für Unternehmer des Bezirkes ab.

Auch dieses Mal wurde die Möglichkeit einer persönlichen Vorsprache von den Wirtschaftstreibenden sehr gut angenommen.

In weiterer Folge besuchte Dr. Schelling in Begleitung von Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter und Bezirksstellenleiter Mag. Lois Kraft einige Betriebe im Bezirk Tulln.

So konnten die Firmen Fleischwaren Berger GmbH, Gottfried Kadlec, Getreide Gutscher GmbH & Co KG und Alois Poyer Dr. Schelling begrüßen.

### Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Siehe Seite 16!



Bernd Bartsch, Vizepräsident, Abg. z. NR Dr. Hans Jörg Schelling, Mag. Rudolf Berger, Ing. Franz Reiter, Mag. Lois Kraft.

Fotos: Bezirksstelle



Vizepräsident, Abg. z. NR Dr. Hans Jörg Schelling, Fam. Kadlec und Ing. Franz Reiter.



Ing. Franz Reiter, Alois Poyer, Fr. Poyer, Mag. Lois Kraft und Vizepräsident Abg. z. NR Dr. Hans Jörg Schelling.

**Unternehmerreise nach Stockholm**



Foto: z. V. &

V. l.: KommR Horst Urban, Markus Urban, Mag. Lois Kraft, Johann Kostka, Gertrude Kostka, Ing. Franz Reiter, Maria Reiter, Anna Hafner, Bernhard Reiter und Anton Hafner.

Eine Gruppe von 12 Unternehmern aus dem Bezirk Tulln hat eine Studienreise nach Stockholm unternommen.

Stockholm ist mit 790.000 Einwohnern nicht nur die größte Stadt Skandinaviens, sondern besticht auch durch eine hervorragende Lebensqualität und durch ein einzigartiges Landschaftsbild. Insgesamt erstreckt sich Stockholm über 14 Inseln, die durch 53 Brücken verbunden sind. 30% der Stadtfläche ist mit Wasser bedeckt und ein großer Teil besteht aus Waldregionen.

Im Zuge der Studienreise hat auch ein Erfahrungsaustausch mit dem österreichischen Handelsdelegierten, Mag. Peter Sedlmayer, stattgefunden. Schweden ist zwar fünf Mal so groß wie Österreich, hat aber nur etwa 9 Millionen Einwohner. Weiters berichtete Mag. Sedlmayer, dass Schweden einen sehr hohen sozialen Standard hat. Die Einkommenssituation ist ebenfalls sehr gut, was unter anderem auch darauf zurückzuführen ist, dass in den meisten Fällen beide Ehepartner berufstätig sind, zumal das schwedische Sozial-

system keine Witwenpension vorsieht. Das Bruttoinlandsprodukt entspricht in etwa dem österreichischen Niveau, ebenso wie die Lebenshaltungskosten außerhalb Stockholms. In Stockholm liegen diese ca. 30% über dem österreichischen Niveau, wobei insbesondere alkoholische Getränke und Speisen in Lokalen recht teuer sind.

Zur Bildungspolitik ist zu sagen, dass die Schulpflicht wie in Österreich 9 Jahre beträgt und der Akademikeranteil in Schweden sehr hoch ist. Bemerkenswert ist, dass bis zum 10. Lebensjahr keine Schulnoten vergeben werden.

Den in Österreich bestehenden Facharbeitermangel kennt man auch in Schweden. Eine Lehrlingsausbildung wie in Österreich gibt es nicht. Vielmehr werden Facharbeiter nur in größeren Betrieben ausgebildet.

Während dieser Reise konnten alle Teilnehmer viele Eindrücke in wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht gewinnen und die Bezirksstelle Tulln der Wirtschaftskammer NÖ freut sich schon auf die nächste Studienreise.

**Waidhofen/Thaya**

wko.at/noe/waidhofen-thaya

**Sprechtag – Betriebsanlagengenehmigung**

Bezirke Gmünd, Horn, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu

überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechtag in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtag Bezirksstelle Horn	Dienstag, 2. September 2008 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn: **Tel.: 02982/22 77.**

**Röntgenzug der NÖ Landesregierung:  
Kostenlose Untersuchung  
im Bezirk Waidhofen/Th.**

Der Röntgenzug wird zur Unterstützung der Bezirksverwaltungsbehörden zur Vollziehung des Tuberkulosegesetzes in diversen Einrichtungen verwendet. Darüber hinaus wird er zur aktiven Fallfindung in der Bevölkerung eingesetzt, er steht dadurch allen Klein- und Mittelbetrieben in der Gastronomie kostenlos zur Verfügung. Selbstverständlich kann die kostenlose Untersuchung auch von anderen sensiblen Bereichen, wie Lebensmittelhandel oder Fleischer, beansprucht werden. Gerade das rechtzeitige Erkennen von Veränderungen der Lunge, welches bestmöglich mit einem Röntgenbild erfolgt, ist für eine erfolgreiche Behandlung von größter Wichtigkeit.

**Einsatz des Röntgenzuges im Bezirk Waidhofen/Th.:**

Die NÖ Landessanitätsdirektion, Abteilung Umwelthygiene, gibt bekannt, dass der Röntgenzug des Amtes der NÖ Landesregierung im Verwaltungsbezirk Waidhofen/Th. wie folgt zum Einsatz kommen wird:

- 12. 8. 2008, 9–12 Uhr 3844 Waldkirchen an der Thaya, 13–16 Uhr Parkplatz beim Gemeindehaus
- 13. 8. 2008, 9–12 Uhr 3820 Raabs an der Thaya, 13–16 Uhr Hauptplatz bzw. Raikahof
- 19. 8. 2008, 9–12 Uhr 3812 Groß-Siegharts, 13–16 Uhr Schlossplatz 1 (Parkplatz vor dem Gemeindeamt)
- 20. 8. 2008, 9–12 Uhr 3843 Dobersberg, Waldkirchnerstr. 5, 13–16 Uhr Feuerwehr- und Polizeihaus
- 21. 8. 2008, 9–12 Uhr 3851 Kautzen, 13–16 Uhr Parkplatz hinter dem Gemeindeamt
- 22. 8. 2009, 9–12 Uhr 3852 Gastern, 13–16 Uhr Gemeindehaus

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediacontacta**

Ges.m.b.H.,  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,  
E-Mail: noewi@mediacontacta.at

## Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

### Sprechtage – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Wr. Neustadt	Dienstag, 26. August 2008 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt. Tel.: 02622/22 1 08

### 40 Jahre Autohaus Beisteiner



Foto: z. V. 8

Das Autohaus Beisteiner lud zur Jubiläums- und Eröffnungsfeier des neuen VW-Schauraumes nach Kirchschatz. Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden auch drei langjährige Mitarbeiter des Unternehmens geehrt. Bezirksstellenobmann Ing. Erich Panzenböck gratulierte der Geschäftsleitung und überreichte die Jubiläumssurkunde der Wirtschaftskammer NÖ. V. l. Mag. Robert Bernhart (Geschäftsleitung), Martina Bernhart-Beisteiner (Geschäftsleitung), Johann Schwarz (Lack-Techniker), Josef Bürgstein (Betriebsleiter), Johanna Beisteiner (Seniorchefin), Franz Pichler-Holzer (Bürgermeister Kirchschatz), Karl Bauer (Service-Techniker), Elisabeth Beisteiner (Geschäftsleitung), Ing. Erich Panzenböck (Bezirksstellenobmann).

### Sprechtage der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt finden am 11. und 25. August 2008, jeweils von 7.30 bis 12.30 und 13 bis 14.30 Uhr statt.

### Neue Kfz-Fachwerkstatt – Top Cars



Foto: z. V. 8

Wolfgang Genser eröffnete am Zehnergürtel 100–106 in Wr. Neustadt die neue Kfz-Fachwerkstatt „Top Cars“. Angeboten werden Kfz-Reparaturen aller Marken. Spengler- und Lackiererarbeiten und Reifen- und Klimaservice. Im Bild v. l. GR DI Franz Dinohobl, Wolfgang Genser, Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler, GR Franz Piribauer, GR Karin Kaiser und GR Franz Hatvan.

### Bausprechtage der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33 finden am Freitag, dem 8. August, und Freitag, dem 29. August 2008, jeweils von 8 bis 12 Uhr statt. Zur Vermeidung von zu langen Wartezeiten wird um Voranmeldung unter der Tel.-Nr. 02622/90 25/ DW 41 2 39 bis 41 2 44 ersucht.

Um sowohl für den Konsenswerber als auch für den Behördenvertreter eine optimale

Gesprächs- und Beratungssituation zu schaffen, ist es empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01 oder 16 3 02.

### Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

### Junge Wirtschaft besuchte Flughafen Wien-Schwechat



Foto: z. V. 8

Zahlreiche interessierte Jungunternehmer/Innen folgten der Einladung des Bezirksvorsitzenden der JW, Mag. Thomas Ram, zu einem Besuch am Flughafen Wien-Schwechat. Flughafen Wien AG-Vorstandsdirektor Mag. Christian Domany begrüßte persönlich die jungen Unternehmer/Innen des Bezirkes Schwechat, anschließend erfolgte ein Rundgang durch die Baustelle des neuen Skylink. Den Abschluss der gelungenen Veranstaltung bildete ein Buffet im VIP-Terminal GAC.

## Sprechtage – Betriebsanlagengenehmigung

Bezirke Wr. Neustadt, Neunkirchen, Baden, Mödling, Schwechat, Bruck/Leitha

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid

vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen. Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Wr. Neustadt	Dienstag, 26. August 2008 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Wr. Neustadt. **Tel.: 02622/22 1 08**

## 1 Jahr Skin heaven



Monika Tichy-Papp, Inhaberin der Firma Skin heaven in Purkersdorf, feierte ihr einjähriges Jubiläum. Die Unternehmerin bietet in ihrem Kosmetiksalon eine fachgerechte Beratung in Sachen dauerhafter Haarentfernung, Hautstraffung und Permanent-Make up, die sich bei ihren Kunden zunehmender Beliebtheit erfreut. Zum Jubiläum gratulierten FiW-Landesvorsitzende KommR Monique Weinmann und Bgm. Mag. Karl Schlögl.

Foto: C. Hornstein/NÖN

## Zwettl

[wko.at/noe/zwettl](http://wko.at/noe/zwettl)

## Sprechtage – Betriebsanlagengenehmigung

Grundsätzlich benötigt jede Betriebsanlage eine Genehmigung. Die Betriebsanlagengenehmigung schafft **Rechtssicherheit** gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb.

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre hat der Betriebsinhaber den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Änderungen an der Betriebsanlage sind der Behörde zu melden!

Zur **Unterstützung** bietet die Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sprechstage in allen Landesvierteln sowie im Zentralraum Niederösterreichs an. **Nutzen Sie diese Möglichkeit!**

**Nutzen Sie unsere Expertise für Ihren Erfolg!**

**Ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!**

Bezirke Amstetten, Scheibbs, Melk, Zwettl

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Amstetten	Dienstag, 27. August 2008 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Amstetten. **Tel.: 07472/62 7 27**

Bezirke Gmünd, Horn, Waidhofen/Thaya, Zwettl

Ort	Datum
Sprechtage Bezirksstelle Horn	Dienstag, 2. September 2008 8 bis 16 Uhr

**Anmeldung erforderlich!**

**Terminvergabe nach Vereinbarung!**

Nähere Informationen und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der durchführenden Bezirksstelle in Horn. **Tel.: 02982/22 77.**

## Gründung des Vereins „Wirtschaftsregion Waldviertler Kernland“



Foto: z. V. g.

Wirtschafttreibende aus den Bereichen Gewerbe, Handwerk, Handel, Dienstleistungen, Tourismus, Banken, Landwirtschaft und freie Berufe aus den 13 Gemeinden der Region haben sich zu einer überparteilichen Interessensgemeinschaft formiert, als deren Obfrau Gabi Walter (Mitte-sitzend) gewählt wurde. Rund 80 Interessierte konnte Kernlandobmann Dieter Holzner (1. Reihe r.) zur Gründungsversammlung im Gasthof Renner in Ottenschlag begrüßen. Bezirksstellenobmann KommR Rudolf Wunsch (1. v. l. stehend) freute sich über den regen Zuspruch dieser Kooperation. Die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Landwirtschaft, die Nutzung der Chancen durch die Errichtung der Gesundheitszentren in Ottenschlag und Traunstein, gemeinsame Weiterbildung und Auftritt durch Bewusstseinsbildung „Nähe ist Lebensqualität“ hat sich der Verein zur Aufgabe gemacht.

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI

**mediacontacta**

Ges.m.b.H.,  
1010 Wien, Teinfaltstraße 1  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-33 91,  
E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

## Sprechtage der Amtssachverständigen

Der nächste Sprechtag der bautechnischen, maschinenbautechnischen, wasserbau- und lärmtechnischen Amtssachverständigen findet am 8. August von 8.30 bis 11.30 Uhr im 1. Stock, Zimmer 129, der Bezirkshauptmannschaft Zwettl statt. Ein Vertreter des Arbeitsinspektorates wird ebenfalls anwesend sein.

Telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich, um unnötige Wartezeiten zu verhindern – Tel. 02822/90 25/42 2 51.

## Raumordnungsprogramm Kirchschatlag: Änderung

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kirchschatlag beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm in der Katastralgemeinde Kirchschatlag zu

## Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	
Basis Ø 2005 = 100	
Mai 2008	107,7
Veränderungen gegenüber	
Vormonat	+ 0,2%
Vorjahr	+ 3,9%
Verkettete Werte	
VPI 00	119,1
VPI 96	125,4
VPI 86	163,9
VPI 76	254,8
VPI 66	447,2
VPI I/58	569,7
VPI II/58	571,6
KHPI 38	4314,4
LHKI 45	5006,0

ändern. Der Entwurf liegt bis 19. August 2008 im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Jedermann ist berechtigt, dazu innerhalb der Auflegungsfrist schriftlich Stellung zu nehmen.

## Mitarbeitererehrung bei Uhren Wibmer in Bärnkopf



Seit 25 Jahren ist Gerhard Angerer (2. v. r.) bei der Firma Uhren Wibmer in Bärnkopf beschäftigt. Es war ein Glücksfall, dass er 1983 nach seiner Uhrmacherausbildung Arbeit in seiner Heimat fand. BL Bauer und Bezirksstellenausschussmitglied Dieter Holzer (r.) überreichten dem Jubilar die Silberne Mitarbeitermedaille der WKNÖ als Dank für seine langjährige treue Mitarbeit. Firmenchef Peter Wibmer (2. v. l.) steht für Stil – Qualität – Tradition und baut, als einziger Uhrmacher in Österreich, der noch das feine Handwerk des Regulatorbaus ausübt, hauptsächlich skelettierte mechanische Großuhren, fertigt Wand- und Tischuhren und spezielle Ersatzteile. Über 170 Uhren wurden bis heute konstruiert, gebaut wurden viel mehr. Durch die Reparatur alter Werke hat sich Peter Wibmer in der Fachwelt einen guten Namen gemacht. Die Firma ist international tätig und liefert weltweit aus.

## Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediaconta.at, Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31, ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“, Mediacontacta Zeitungsservice- und Werbeges.m.B.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.

Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-; fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

## Internet-Schaufenster



### Alarmanlagen

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

Alarmanlagen, Videoüberwachungen, Smart-Technik, Beratung, Ausführung, Preis-Einstellung, auch nach Herkunftsland: 0000 0000 133

### Betriebsobjekte

STRENGBERG, 40.000 m<sup>2</sup> Betriebsbauland, teilbar, Nähe A1, 19,-/m<sup>2</sup>, Details [www.rwi.at](http://www.rwi.at), WAGNER Immobilien 07432/23 9 88

Supergünstige Gewerbehallen! Auf Grund unserer innovativen patentierten Bauweise sind wir in der Lage Gewerbeobjekte zu einem äußerst günstigen Preis anzubieten. z. B.: Halle nutzbar für Verkauf, Werkstatt oder Lager mit 200 m<sup>2</sup> inkl. Fundamentplatte schon um € 99.000,- zuzüglich MwSt. oder Halle mit 450 m<sup>2</sup> schon um € 199.000,- zuzüglich MwSt., 03142/21 2 50/11, [www.bmbubau.at](http://www.bmbubau.at)

[www.winpark.at](http://www.winpark.at)

Gewerbeobjekte Wiener Neustadt Bestlage, Neubau, Erstbezug

Schottergrube, EZ 1050, GB 06313, Bergfeldweg 2, 2284 Untersiebenbrunn, in geografischer Nähe zur geplanten Nordautobahn, 75.000 m<sup>2</sup> Eignungszone: Gewinnung Sand/Kies, Schätzwert: € 595.000,- geringstes Gebot: € 297.500,- Vadium: € 59.500,- Versteigerungstermin: 5. 8. 2008, 10.30 Uhr, Bezirksgericht Gänserndorf

### Geschäftliches

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)

Stühle, Tische: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/36 6 08

### Geschäftslokal



Gföhl/Tischlereibetrieb: BJ 2000, Gesamtfl. ca. 2200 m<sup>2</sup>, sämtliche Maschinen, Spritzräume, Büro, Ausstellungsraum, Lkw-Zufahrt, KP auf Anfrage, Herr Stierschneider, 0664/262 07 00, [www.immo-contract.com](http://www.immo-contract.com)

Gasthaus in Mödling, gutbürgerlich mit Wiener Küche in guter Lage wegen Pachtende neu zu vergeben. 2 Gasträume, 80 bis 90 Sitzplätze, Garten mit Weinlaube ca. 40 Plätze, und Schanigarten. Inkl. Nebenräume und Kellerbenutzung. 02236/49 4 10, oder edith.glier@aon.at

### Immobilien

Waldviertel, Wohnung, Lagerfläche 700 m<sup>2</sup>, € 500,-/Monat, 0664/308 61 58

Büroräume in Wien 23. zu vermieten (Nähe Liesinger Platz), neu renoviert, ca. 235 m<sup>2</sup>. Tel. 01/888 56 39/14 (Hr. Schneider)



St. Pölten: Büroräume mit Blick über St. Pölten, 331 m<sup>2</sup> Nutzfl., [www.immo-contract.com](http://www.immo-contract.com), 0664/106 79 54

Klient sucht zum Kauf Lkw-Werkstätte mit größerem Betriebsareal, nur an Hauptstraße, oder Bezirksort, oder auch Beteiligung, schriftl. Unterlagen an: PROCONSULT Wirtschaftsprüfung, z. Hdn. Hrn. Mag. Diemer, 4810 Gmunden, Brunnenweg 4, [kanzlei@proconsult-wt.at](mailto:kanzlei@proconsult-wt.at)

### Internet

Internet-Qualitätsanbieter: Domains, Webhosting, E-Maildienste [www.Domaintechnik.at](http://www.Domaintechnik.at), 06216/51 64

### Kaufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Kaufe Antiquitäten aller Art. Bücher, Schallplatten, Comics, Filmprogramme, Nachlässe und Sammlungen, Hutzler 0664/381 98 94

**Nutzfahrzeuge**

Suche Lkw und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter etc. Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Verkauf Ersatzteile Kundendienst **Wiener** STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE **Yale** F. Wiener GmbH 4655 Vorchdorf neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500 [www.stapler-wiener.at](http://www.stapler-wiener.at)

**Pkw**

Verkaufe KIA SORENTO, Baujahr 2004, sehr guter Zustand, neuer Motor, Kontakt unter 0664/214 89 08

**Räumungen**

Entrümpelungen aller Art. Räumungen nach Betriebsauflösung. Wertausgleich. Hutzler 0664/381 98 94

**Stapler**

1A-Gebrauchtstapler, große Auswahl, [www.stapler-diskont.at](http://www.stapler-diskont.at), Tel. 0676/474 19 66

[www.stapler.net](http://www.stapler.net)

**Mietstapler**

Verkauf, neu u. gebraucht, Zusatzgeräte, Ersatzteile, Lebenbauer, 03334/22 39, Fax 03334/29 39, E-Mail: [info@stapler.net](mailto:info@stapler.net)

Stapler gebraucht, Mitsubishi, 2,5 t, Diesel, Betriebsstd. 4477, Triblex, Hubhöhe 5 m, Bauhöhe 2,15 m, Baujahr 2000, Seitenschub, Tel. 0676/474 19 66

**Verkauf**

580 m² Grund in 1230 Wien (Mauer), gute Geldanlage in gutem Bezirk, ruhige Grünanlage, Infrastruktur, winterfestes kleines Holzhaus mit Komfort vorhanden, VB € 480.000,-, Tel. 0676/359 51 66

138 gebrauchte Container (vormals Großraumbüro 3-geschoßig) inkl. Pläne für die Errichtung eines Hotels plus Wohnanlage. Sehr gute Isolierung (10 cm anstatt 4 cm), mit Feuerschutzplatten verkleidet. **Betonfertigteilhalle** bereits abgetragen, ca. 20 x 25 m, Höhe 11 m, Seitenwände aus **Betonfertigteilen**, mit Kranaufleger 25 t Betonfertigteilhalle zum Abtragen, ca. 45 x 18 m, Flachdachausführung. Pühringer Tel. 0664/612 34 56, Fax 07259/51 92, E-Mail: [office@concreta.at](mailto:office@concreta.at)

Lagercontainer/Seecontainer neuwertig 20 Fuß blau, stirnseitig über 2 Türen zu öffnen, Abmessungen L 6,05 m x B 2,4 m x H 2,6 m, VP € 1900,- exkl. Ust. bei Abholung aus Korneuburg, Tel. 0664/211 77 95, E-Mail: [mischek@tbmischek.at](mailto:mischek@tbmischek.at)

Lager-Restposten-Abverkauf von Mikrofön-, Lautsprecher- und Bühnenscheinwerfern. Tel. 0664/494 28 38 (St. Pölten), [www.standby.or.at](http://www.standby.or.at)

**Geschäftseinrichtung**

Einrichtung von Textilgeschäft günstig abzugeben, Tel. 0660/600 46 60

Neuwertige Hali-Büromöbel supergünstig abzugeben, 0676/360 56 30

Aus Altersgründen 40 Jahre gut eingeführte Parfümerie mit weltbekanntesten Firmen zu verkaufen, Anfragen unter Chiffre „004“ an Media Contacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien

**INFOS AUS KONKURSEN**

28. 7. **Versandtermin** des neuen Kataloges mit: Gebrauchtmaschinen, Mobilbagger, Pkw/Lkw, Büromöbel, EDV, u. v. m., d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel. 01/319 02 10 (auch Sa. + So.)

[www.mewald.at](http://www.mewald.at) **Mewald Tore** Technik mit VORSPRUNG **02623 72225** **Eigener Chef werden** Wir bieten ein komplettes Programm von Toren und Antrieben in bester Qualität. Wir schützen Ihr Verkaufsgebiet. Unsere Produkte sind nur direkt über Mewald zu beziehen. Wir geben technische Unterstützung. Wir helfen bei den Amtswegen. Sie sind Schlosser, Elektriker oder bereits in der Torbranche als Monteur aktiv? **Das ist Ihre Chance!** <mailto:chance@mewald.at> 40 JAHRE

**Vermiete**

Büros, Lager und Arbeitswerkstätten im modernen, werbewirksamen Neubau zu vermieten. Stadtgrenze Wien (Korneuburg), direkt an der neuen Außenringautobahn, Tel. 0676/377 19 24

**Nachfolgebörse**

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Kfz	Bez. Baden	Kfz-Betrieb zu vergeben. Betrieb + Lackierbox + Autoverkauf + Karoseriespengler aller Marken. Betrieb und Wohnhaus zu verkaufen bzw. verpachten. Auch für Fuhrwerker geeignet.	A 3572
Handel	Waldviertel	Nachfolge für Zoofachhandel gesucht – sehr gut eingeführtes Fachgeschäft (inkl. Warenlager) in zentraler Lage in Krems zu verkaufen. Das Geschäftslokal besteht seit 18 Jahren an diesem Standort. 200 m² in einem komplett renovierten Mietzinshaus. Erweiterungsmöglichkeit z. B. mit Hundepflege ist räumlich vorhanden.	A 3635
Gastronomie	Wien	Tagescafé, seit zwanzig Jahren bestens eingeführt! Ecklokal, barrierefrei, mit Behindertenparkplatz unmittelbar vor dem Lokal! Lotto-Teilvergabe vorhanden! Spielautomatenaufstellung möglich. Wettautomat vorhanden. Stilvolle Ausstattung, mit ca. 50 Sitzplätzen, und 60 m² Schanigarten! Geeignet auch als Eissalon! Garagenplatz. Das Lokal ist vertragsfrei und bietet beste Mietkonditionen! Ablöse nach Vereinbarung. Finanzierungsmöglichkeit. Das Café ist ab sofort aus gesundheitlichen Gründen provisionsfrei abzugeben! Nähere Auskünfte unter Tel.: 0699/812 21 265.	A 3711
Werkstätte	Gloggnitz	Werkstätte, Halle, Lager, 250 m² zu vermieten, beheizt, Sektionaleinfahrtstor, Hallenhöhe 4,60 m. Gloggnitz-Enzenreith neben S6-Anschluss. Nähere Informationen unter 0676/933 15 14.	A 3759
Handel (Geschenkartikel)	Wien-Umgebung	Handel mit exklusiven Geschenkartikeln aus verschiedenen Epochen. Nachfolger gesucht – sehr gut eingeführtes Geschäft, seit 1994 mit exklusiven Geschenkartikeln – bäuerl. Hausrat, ausgezeichnete Lage. Sehr gepflegter Kundenstock, zukunftsorientiert – ausbaufähig. Kein Personal. Aus familiären Gründen abzugeben.	A 3779
Modeboutique	Industrieviertel	Modeboutique, Toplage in Mödling, große Schaufenster, moderne Einrichtung, großer Kundenstock, Warenablöse, Möglichkeit der Einführung besteht.	A 3788
Textilreinigung und Wäscherei	Mostviertel	Nachfolger wegen Pensionierung gesucht: Gutgehender und alteingesessener Textilreinigungs- und Wäschereibetrieb, an 2 Standorten, im Bezirk St. Pölten-Land gegen Ablöse zu vergeben. Wohnung vorhanden ca. 70 m².	A 3789
Metallverarbeitender Betrieb	Bez. Wr. Neustadt	Metallverarbeitender Betrieb, Grundfläche samt Gebäude ca. 7800 m², Anlage vielseitig verwendbar, Produktionshalle und Lagerräume ca. 680 m², Büro- und Sanitärgebäude 126 m², gute Lage und Zufahrtsmöglichkeit.	A 3791
Gastronomie	Mostviertel	Gasthaus – Pizzeria, 80 Sitzplätze + 40 Plätze Gastgarten. 2001 total renoviertes Gasthaus-Pizzeria mit wunderschön erhaltenem Gewölbe und großem Gastgarten sowie kleinem Schanigarten. Im oberen Stockwerk sind 3 Mietwohnungen, sowie eine Personalwohnung. Große Abstellräume sowie 2 Garagen stehen zur Verfügung.	A 3794
Gastronomie	Weinviertel	Café-Restaurant in zentraler Lage mit 2 Schanigärten wegen Firmenumstellung abzugeben. Bestens eingeführt und beliebt – jederzeit im Betrieb zu besichtigen.	A 3796
Bäckerei Konditorei	Weinviertel	Bäckerei/Konditorei/Café mit Speiseeis. Gut eingeführtes Lokal mit Schanigarten im Zentrum wegen Firmenumstellung zu übergeben – nicht geschlossen – im Betrieb zu besichtigen.	A 3797
Einzelhandel	Weinviertel	Handel-Dienstleistungsbetrieb, Gemischtwarenhandel, 100 m² Räumlichkeiten ab Jänner 2009 zu vermieten – günstige Miete, eigene Parkplätze, auch für andere Gewerbe zu verwenden.	A 3798
Solarium	Wr. Neustadt	Bräunungsinsel. Alt eingesessenes Bräunungsstudio zu vermieten – zentrale Lage – nähere Informationen unter 02628/61 9 68 oder 0699/100 43 545.	A 3799
Gastronomie	Bezirk Gänserndorf	Neuverpachtung, Buffet mit Café im Sportzentrum Matzen (Sporthalle – Eislaufplatz – Veranstaltungssaal zu verpachten. Nähere Informationen unter 02289/23 15.	A 3800
Kunstverkauf – Handel	Mostviertel	Nachfolger für Galerie gesucht – Verkauf von Kunstwerken (Bilder, Skulpturen).	A 3801
Textil-einzelhandel	Industrieviertel	Boutique, ca. 65 m², international bestens eingeführte Kette (kein Franchise), südlich von Wien, sehr gepflegt, 2006 komplett renoviert, Lage Fußgängerzone mit großer Auslage, aus familiären Gründen abzugeben. Miete € 900,-, Ablöse für Kundenstock, Einrichtung, Homepage, etc. € 49.000,-, Übergabe eines laufenden Betriebes ab Februar 2009 möglich.	A 3802

# Niederösterreich neu entdeckt!



Frühwerk des Künstlers 1957.

## Archaisches und Dionysisches

Im Museumszentrum Mistelbach wurde 2007 ein Museum für den Aktionskünstler Hermann Nitsch und die Lebenswelt Weinviertel eröffnet. 2008 wird zusätzlich die Malaktion „Wiener Secession 1987“ präsentiert. Ein Museumsbesuch von Peter Soukup.

„**M**eine Arbeit soll eine Schule des Lebens, der Wahrnehmung und der Empfindung sein“. Diese Grundhaltung kennzeichnet nicht nur fünf Jahrzehnte im künstlerischen Schaffen von Hermann Nitsch, sondern es könnte als Prämisse für die Werkschau des Künstlers im neuen Hermann Nitsch-Museum stehen.

Das Hermann Nitsch-Museum in Mistelbach stellte den ersten Bauabschnitt im MZM-Museumszentrum Mistelbach dar, das auf dem weitläufigen Industriegelände der vormaligen Pflugfabrik Heger errichtet wurde. Für das Museum in Mistelbach, das auf die Initiative des Kurators Prof. Wolfgang Denk und des Bürgermeisters von Mistelbach Ing. Christian Resch zurückgeht, stellt Hermann Nitsch einen Großteil seiner Werke für 40 Jahre als Dauerleihgabe zur Verfügung. Neben dem Hermann Nitsch-Museum, das unter anderem auch neben seinen Schüttbildern eine Dokumentation des Orgien-Myste-

rien-Theaters zeigt, wurde in der Folge in der „Lebenswelt Weinviertel“ die Ausstellung „Wein/4 – Landsleute“ präsentiert, die ganzjährig zu sehen ist. Die Idee dazu: In dieser Ausstellung sollen sich die Besucher und Besucherinnen spiegelbildähnlich wiederfinden und gleichzeitig auf unterhaltsame Art und Weise neues und altes Wissen miteinander verbinden können.

Geplant für das MZM ist ein „Dionysischer Themenweg“ und die Thementausstellung „Gemischter Satz“ von Heinz Cibulka. Seit Mai dieses Jahres wird zusätzlich die Ausstellung „20. Malaktion Secession 1987“, eine repräsentative Schau und Malaktion von Hermann Nitsch, gezeigt. Dieser Teil der Ausstellung bleibt nur bis 11. Jänner 2009 geöffnet.

Hermann Nitsch wörtlich: „Für mich ist das Weinviertel der Mittelpunkt der Welt. Meine Kunst kommt aus dieser Welt. Ich wollte auch mit meiner Kunst hier bleiben. Mein Wunsch war es, eine Ausstellungshalle in Nie-

derösterreich zu finden. Bei einem Gespräch mit Bürgermeister Resch sagte dieser: ‚Eine Halle haben wir eh‘. Das war der Anfang!“

### Neue Kunst und das Weinviertel

Hermann Nitsch wurde am 29. August 1938 geboren. Nach der Mittelschule in Floridsdorf besuchte er die Graphische Lehr- und Versuchsanstalt und begann sich intensiv mit Literatur, Kunst und Philosophie auseinanderzusetzen. Im Jahr 1957 übernahm er eine Stelle als Assistent im Technischen Museum in Wien, wo er kurze Zeit später seine ersten Malaktionen durchführte und wo die Idee des Orgien-Mysterien-Theaters, die ihn von nun an unablässig beschäftigen sollte, geboren wurde. Im Jahr 1971 – rund fünf Jahre nach wilden Kritiken am „Blutorgel-Maler“ und seinem „blutigen Festwochenausklang“ – erwarb Hermann Nitsch im Weinviertel Schloss Prinzendorf. Ein Ort, mit dem er schon seit Kindertagen durch dort lebende Verwandte verbunden ist. Es ist auch jener Ort, der ihn in der Folge sein Orgien-Mysterientheater verwirklichen lässt.

Hermann Nitsch: „Ich habe drei Onkeln und Tanten im Weinviertel gehabt, die hatten drei Weinkeller. Zu ihnen sind wir immer nach dem Krieg ‚hamstern‘ gefahren. Ich habe dort diese urbane Landschaft kennen gelernt, die heute noch weitgehend unverdorben ist. Die

Prinzendorfer hatten damals ihre diebische Freude daran die Wiener ‚anzuräuseln‘, da durften sie trinken, so viel sie wollten, und zu essen gab es auch. Blumen und Geselchtes. Damals habe ich gesehen, dass die Menschen, wenn sie berauscht sind, anders sind. Ältere Bauern haben mir erzählt, dass sich früher im Winter immer einige Bauern in einem Keller zusammenfanden und mehrere Tage in diesem blieben und feierten ohne nach Hause zu gehen. Es hat etwas Heidnisches, dass sich Bauern Lösshöhlen in das Erdreich graben, um dem normalen Lebensablauf zu entziehen. Ich bin auch dann noch später jeden Sommer nach Prinzendorf gekommen, bis in mir der Gedanke gereift ist, mich hier für immer niederzulassen.“

Für Hermann Nitsch ist das Archaische die Urkraft des Künstlers und das Dionysische ein Lebensprinzip. Es ist für ihn eine Vorwegnahme von Christus, nur dass es bei Dionysos im Exzess endet, in der Orgie, während es bei Christus die Umkehrung ist, das Negativ der Orgie, die Passion. Zuletzt wurden die Werke von Hermann Nitsch im Niederösterreichischen Landesmuseum als Sonderausstellung gezeigt. Zu seinem 70. Geburtstag wird dem Künstler in Neapel ein eigenes Museum gewidmet werden.

Museumszentrum Mistelbach (MZM) „Hermann Nitsch Museum“ und „Lebenswelt Weinviertel“ Waldstraße 44–46, 2130 Mistelbach. Öffnungszeiten Di. bis So. 10 – 18 Uhr. Info: Tel. 02572/20 7 19, [www.mzmistelbach.at](http://www.mzmistelbach.at)

Fotos: Soukup



Museumszentrum Weinviertel.

## Arthur Schnitzler und Thomas Bernhard im Thalhof: Theater im Ballsaal



Fotos: Schimana

Olga Weissnix, die Muse Arthur Schnitzlers.

Das Theater hat in Reichenau an der Rax einen ganz besonderen Stellenwert. Und das ist nicht nur dem ehemaligen Kurtheater zu verdanken, in dem viele Jahre lang zur Belustigung des Publikums aufgespielt worden war und wo seit genau 20 Jahren die blau-gelben Sommerfestspiele dank des Intendanten-Ehepaares Peter und Renate Loidolt eine neue Dimension erhalten haben. Auch im nur einen „Steinwurf“ davon entfernten Thalhof – von 1785 bis in die sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts als Gasthof und seither als Kuranstalt geführt. Hier ist es wiederum der Autorin und Regisseurin Helga David zu verdanken, dass heuer bereits im elften Jahr im Ballsaal „Erinnerungstheater“ geboten wird.

In dem geschichtsträchtigen Gastronomiebetrieb – von Kaiser Franz Joseph, der hier alljährlich zur Jagdzeit sein Logis bezogen hatte, bis zu zahlreichen Schriftstellern gab sich hier die große Welt ein Stelldichein – war neben Gesellschafts- auch Literaturgeschichte geschrieben worden. Vor allem von Arthur Schnitzler, der in seinen Tagebüchern die Thalhof-Wirtin Olga Weissnix als seine Muse und als das „Abenteuer seines Lebens“ bezeichnet hatte. Im Thalhof kommt daher auch Helga David an Arthur Schnitzler nicht vorbei, „ist er doch ein Ort“, so die



Der Ballsaal im Thalhof, ein besonders intimer Spielort.

Regisseurin, „an dem man Schnitzler einfach spielen muss“.

Aus dem Anatol-Zyklus werden zwischen 24. Juli und 24. August die drei Einakter „Episode“, „Weihnachtseinkäufe“ und „Anatols Hochzeitsmorgen“ in der passenden intimen Atmosphäre des um 1900 entstandenen unbeheizbaren Fin-de-Siècle-Ballsaales, der knapp 100 Besucher Platz bietet, gespielt. In Matineen am 3. und 24. August wird hier Christine Sommer die Erzählung „Fräulein Else“ zu Gehör bringen.

Gleichsam als Kontrastprogramm zum leichtsinnigen Melancholiker Anatol, aber ebenfalls mit Bezug auf Reichenau, wird vom 7. August bis 7. September Thomas Bernhards Abrechnung mit der NS-Zeit, das Schauspiel „Vor dem Ruhestand“, aufgeführt. „Reichenauer Geschichte und eine Parallele zu Bernhards Stück ist“, so Helga David, „dass knapp vor Kriegsende eine kleine Gruppe von Nazis vor allem Frauen aus Reichenau und der Umgebung wegen Wehrkraftersetzung und Vaterlandverrats hinrichten ließ. Zwei dieser Frauen kamen vom Thalhof und waren enge Verwandte der derzeitigen Besitzerin...“

Nähere Infos unter <http://www.content-event.at> und <http://www.helgadavid.at> Kartenbestellungen: Tel. 0664/378 27 25. (G. H.)

## Waldviertel in Bewegung

„In Bewegung“ ist heuer das „Leitthema des Kammermusik-Festivals Allegro Vivo, das vom 8. August bis 14. September im Waldviertel stattfindet. Das auf das 30-jährige Bestehen des Festivals gemünzte Motto bezieht sich aber auch auf die Uraufführung von Roland Batiks „On the move“, das für Jazztrio und Streichorchester komponiert wurde. Genauso in Bewegung sind die Konzertbesucher, denn es wird an 27 Spielstätten in 19 Waldviertler Orten aufgeführt. Neu sind dabei der Prälatenhof im Stift Altenburg sowie die Arena Horn.

Vom Stift Altenburg über die Burg Rappottenstein bis zum Schloss Weitra sind heuer spanische Klänge zu vernehmen: Beim heurigen Festival geht es nämlich um die Musik Spaniens und ihre Auswirkungen auf die europäische Musiktradition.

Der musikalische Bogen der rund 50 Konzerte spannt sich dabei von Manuel de Falla und dem „spanischen Mozart“, wie Juan de Arriaga auch genannt wurde, bis zu Komponisten, die die Spanien-Begeisterung ihrer Zeit widerspiegeln: Etwa Georges Bizet, Eduard Lalo und Hugo Wolf. Spanische Musik in ihrer Ursprünglichkeit bringen ein Flamenco-Ensemble und ein Gitarren-Kastagnetten-Duo zu Gehör. Mit drei Uraufführungen stehen auch wieder zeitgenössische Werke auf dem Programm des von Prof. Bijan Khadem-Missagh gegründeten und geleiteten Festivals.

Eingebunden ist wie bisher die Sommerakademie mit den Meis-



Fotos: Theresa Schröckenfuchs / Allegro Vivo

Bijan Khadem-Missagh, Gründer und künstlerischer Leiter des Kammermusik-Festivals Allegro Vivo.

ter- und Jugendkursen in Horn und den Kinderkursen in Mold. Dabei können rund 300 Kinder und Jugendliche ihr Können perfektionieren. Sie haben auch die Möglichkeit, bei Konzerten selbst aufzutreten.

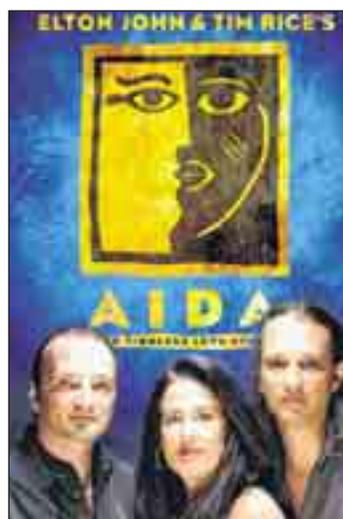
Bereits am 15. Mai wurde im Besucherfoyer des Stiftes Altenburg die Ausstellung „Allegro Vivo – 30 Jahre in Bewegung“ eröffnet, die in 30 Stationen die Entstehung des Festivals im Schloss Breitenreich nachzeichnet. Auch eine Verbindung zur Literatur wird geknüpft: Am 26. August liest Wolfram Huber im Öhlnknechtthof in Horn aus „Licht und Schatten auf einem langen Weg“, der Biografie des Cellisten Pablo Casals.

Konzertprospekt und Karten: Telefon 02982/43 19 bzw. [tickets@allegro-vivo.at](mailto:tickets@allegro-vivo.at) Das detaillierte Programm ist auch unter [www.allegro-vivo.at](http://www.allegro-vivo.at) „Konzerte“ abrufbar. (G. H.)



„Auserlesenes“ wird am 20. August im Stift Altenburg geboten.

## Aida



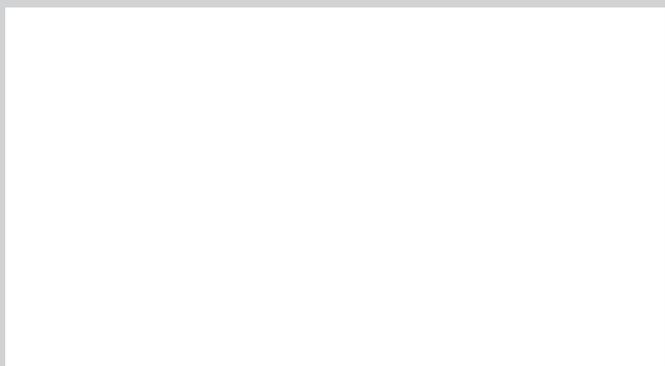
Der **Musicalsommer Amstetten** überrascht mit Aida. Das Musical von Elton John & Tim Rice feierte am 23. 7. Premiere in der **Pözl-Halle**. Spieltermine bis 16. 8. Karten: Tel. 07472/601/454, [www.musicalsommeramstetten.at](http://www.musicalsommeramstetten.at)

## Fest der Begegnung



Die **Greiner Donaubrücke** verbindet seit 40 Jahren Ardagger mit Grein. Aus diesem Anlass findet am 2. 8. ab 19 Uhr ein Fest der Begegnung statt, bei dem man den Brückenkörper von innen besichtigen kann.  
[www.ardagger.gv.at](http://www.ardagger.gv.at)

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,  
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: [mds@wknoe.at](mailto:mds@wknoe.at)  
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,  
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



## Der Wienerwald – Mythos und Lebensraum



Ein „Erlebnis Österreich“ aus dem ORF Landesstudio Niederösterreich zeigt eine Reise durch den Wienerwald und gibt Einblick in die Geschichte und in das Leben des Wienerwaldes heute – als Lebens- und Erholungsregion und unverzichtbare „grüne Lunge“ für die Millionenstadt Wien, die zu mehr als 90% auf niederösterreichischem Landesgebiet liegt. Der Wienerwald ist eine konkurrenzlos schöne Kultur- und Naturlandschaft, die seit kurzem auch das Prädikat Biosphärenpark erhalten hat.

Der scheinbar unendliche Wald ist ein wilder Wald, der sich den frühen Jägern als unüberwindbares Hindernis entstellte. Lediglich an den Rändern dieses Urwaldes legten die Menschen damals ihre Zelte und Erdbauten an; kaum jemand wagte sich tiefer in die Wildnis. Heute stoßen Archäologen immer wieder auf Funde – Werkzeuge, Waffen, menschliche Überreste.

Gehen Sie mit auf die Reise: ein Sommertag ... ein Wald ... in der Sonne glitzernde Blätter ... ein plätschender Bach.

Sendetermin: Samstag, 16. August 2008, 17.05 Uhr, ORF 2

(Gestaltung & Kamera: Herbert Kafka, Gerhard Zeilinger und Joe Berghammer; Sprecher: Miguel Herz-Kestranek), [www.noe.orf.at](http://www.noe.orf.at)

## Dina Larot



Bis 31. 8. läuft die **Sommerausstellung „Akte & Anderes“** in der **Galerie Untergrub**. Zu sehen sind u. a. die schönsten Arbeiten von Dina Larot, Karl Korab, Mel Rambos, Christian Ludwig Attersee.

[www.galerie-untergrub.at](http://www.galerie-untergrub.at),  
Tel. 02954/25 14

## Donaubühne



Die **Vienna Musical Company** bringt die Highlights aus den besten und bekanntesten Musicals von „Chicago“ bis „Tutanchamun“ auf die **Donaubühne Tulln**. Termin: 23. 8., 20 Uhr, Tickets unter Tel. 02272/68 9 09, [www.donauebuehne.at](http://www.donauebuehne.at)

## Csardasfürstin



Mit Emmerich Kalmans „Die Csardasfürstin“ bringen die **Schlossfestspiele Langenlois** eine wunderbare Liebesgeschichte mit zündenden Operettenmelodien auf die Bühne des **Schlusses Haindorf**. Zu sehen von 24. 7. bis 15. 8. Tel. 02734/34 50, [www.operettensommer.at](http://www.operettensommer.at)